



**Tagesordnung für die 3. öffentliche Sitzung des Bau- und  
Umweltausschusses  
in der Wahlperiode 2023/2027 am 01.02.2024 (öffentlicher Teil)**

**Öffentlicher Teil**

TOP	Bezeichnung	Vorlage-Nr.
1	Einwohnerfragestunde	
1.1	Einwohnerfrage von Frau Helga Düring zum Thema: Stadtbäume auf dem Gelände des Lloydgymnasiums/ Pestalozzischule	VI 6/2024
1.2	Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Kurzfristige Umsetzung zur Entwässerung von Erfinderquartier und Weiterer	VI 7/2024
1.3	Einwohnerfrage von Frau Dr. Sabine Hanisch zum Thema: Deponie Grauer Wall	VI 8/2024
1.4	Einwohnerfrage von Herrn Hans Joachim Schmeck-Lindenau zum Thema: Winterdienst auf Fahrradwegen	VI 9/2024
1.5	Einwohnerfrage von Herrn Dr. Sven Riedel zum Thema: Deponie Grauer Wall	VI 10/2024
1.6	Einwohnerfrage von Herrn Horst Falck zum Thema: Deponie Grauer Wall	VI 11/2024
2	Genehmigung der Niederschrift	
2.1	Genehmigung der Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2023-2027 am 23.11.2023	VI 100/2023
3	Sachstandsbericht	
3.1	Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV	VI 102/2023

4	Vorträge	
4.1	Vortrag von Herrn Unrath (energiekonsens Bremen) und Herrn Schweigatz (BauBeCon Bremen) zum Thema: Energetisches Sanierungskonzept "Erfinderviertel" (Dauer ca. 10 Minuten)	
5	Vorlagen des Dezernats II Keine.	
6	Vorlagen des Dezernates VI	
6.1	Fahrradachse nach Norden ausbauen Am Wischacker II. Bauabschnitt – Spiekaer Weg bis Schlachthofstraße Vorzugsvariante	VI 2/2024 - 1
6.2	Förderprogramm "Stadt und Land" Komplementärmittel 2024	VI 1/2024 - 1
7	Vorlagen des Dezernates VII Keine.	
8	Vorlagen des Dezernats IX Keine.	
9	Verschiedenes	
9.1	Anträge	
9.2	Anfragen	
9.3	Mitteilungen	
9.3.1	Sachstandsbericht des Bauordnungsamtes zum Thema Problemimmobilien	VI 5/2024
9.3.2	Berichterstattung zur Umsetzung von Maßnahmen für den Radverkehr	VI 4/2024

Dezernat II

Dezernat VI

Dezernat V

Dezernat VII

Dezernat IX

gez.  
Neuhoff  
Bürgermeister

gez.  
Schomaker  
Stadtrat

gez.  
Toense  
Stadträtin

gez.  
Kathe-Heppner  
Stadträtin

gez.  
Busch  
Stadtrat

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 6/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Einwohnerfrage von Frau Helga Düring zum Thema: Stadtbäume auf dem Gelände des Lloydgymnasiums/Pestalozzischule**

Name der Fragestellerin:	Frau Helga Düring
Datum der Anfrage:	22.01.2024
Angefragt:	Herr STR Schomaker
Thema der Anfrage:	Stadtbäume auf dem Gelände des Lloydgymnasiums/Pestalozzischule

Sehr geehrter Herr Schomaker,

ist es weiterhin geplant, die 11 alten, gesunden Stadtbäume auf dem Gelände des Lloydgymnasiums/Pestalozzischule zu fällen, um an der Stelle eine erweiterte Sporthalle mit Mensa zu errichten.

Welche alternativen Standorte wurden inzwischen für den Bau geprüft?

Wie uns bekannt wurde, ist ein Architekturbüro mit der Planung des Vorhabens Mensa/Sporthalle beauftragt. Wurde bei Beauftragung des Architekturbüros darauf hingewiesen, dass auf die Fällung der 11 Stadtbäume verzichtet werden soll?

Wann können die Baupläne für das Vorhaben eingesehen werden. (Bau- und Lagepläne).

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 7/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Kurzfristige Umsetzung zur Entwässerung von Erfinderquartier und Weiterer**

Name des Fragestellers:	Herr Hero Lang
Datum der Anfrage:	26.01.2024
Angefragt:	Herr STR Busch/Frau STR Toense
Thema der Anfrage:	Kurzfristige Umsetzung zur Entwässerung von Erfinderquartier und Weiterer

Moin, Frau Toense  
Moin, Herr Busch

meine Frage: Um kurzfristig zu einer Grundwasserabsenkung zu kommen sollte folgendes realisiert werden. ca. 400.000 m<sup>3</sup> Grundwasser müssen nach Gutachterexpertise aus dem Gebiet abgepumpt werden. Jeweils ca. 100.000 m<sup>3</sup> werden verwendet für Bewässerungsmaßnahmen des Gartenbauamtes, sowie zur Erzeugung von Wasserstoff (Fraunhofer IWES und HY.City.Bremerhaven) Finanzierung durch ein Forschungsprojekt der Hochschule Bremerhaven. Weiter ca. 100.000 m<sup>3</sup> werden wie gehabt über das Markfleth abgeführt. Werden Sie diesen positiven Ansatz unterstützen ?

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 8/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### **Einwohnerfrage von Frau Dr. Sabine Hanisch zum Thema: Deponie Grauer Wall**

Name der Fragestellerin:	Frau Dr. Sabine Hanisch
Datum der Anfrage:	29.01.2024
Angefragt:	Frau STR Toense
Thema der Anfrage:	Deponie Grauer Wall

In den letzten Jahren hat das Umweltschutzamt in Bremerhaven die Meinung vertreten, das Grundwasser rund um die Deponie Grauer Wall sei noch nie negativ von der Deponie beeinflusst worden. Cyanid-, Arsen-, Bor-, Blei-, Benzolfunde direkt am Fuß der Deponie und im Gesundheitspark wurden in den Grundwasserberichten aufgeführt, aber die Deponie wurde als Verursacher ausgeschlossen, obwohl keine andere Quelle für diese Stoffe genannt wurde. Im Grundwasser-Jahresbericht vom Juli 2021 (Umweltberatung Pirwitz) wird die Verunreinigung des Grundwassers im Osten der Deponie mit krebserregenden Substanzen der Stoffgruppe PFAS aufgeführt, deren Herkunft der Deponie zugeordnet wird.

#### 1.Frage

Warum flossen diese Ergebnisse nicht in das Gutachten des "Institut für Energie- und Kreislaufwirtschaft" und "FIDES" vom November 2021 mit ein, das eine Grundwasserverschmutzung durch die Deponie Grauer Wall ausschließt und dessen Meinung sich der Magistrat zu eigen gemacht hat?

Zusatzfrage 1: Welche neuen Messergebnisse liegen bezüglich PFAS/PFOS/PFC vor?

Zusatzfrage 2: Wird der Magistrat Oberstaatsanwalt Constien in Bremen benachrichtigen, der die Einstellung der Ermittlungen wegen Grundwasserverunreinigung im Februar 2020 damit begründet hatte, dass es angeblich noch nie zu einer negativen Beeinträchtigung des Grundwassers gekommen war?

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 9/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

**Einwohnerfrage von Herrn Hans Joachim Schmeck-Lindenau zum Thema: Winterdienst auf Fahrradwegen**

Name des Fragestellers:	Herr Hans Joachim Schmeck-Lindenau
Datum der Anfrage:	29.01.2024
Angefragt:	Herr STR Busch
Thema der Anfrage	Winterdienst auf Radwegen

Welches strukturierte Vorgehen ist angedacht, um den Winterdienst auf Radwegen, wie im BUA am 21.05.2021 beschlossen und im Sachstandsbericht 219824 (Anlage zur Vorlage VI/68 2022 / Vorlage VI 21/2022) dargestellt zu erreichen a) bezüglich der Finanzierung ab 2024 b) bezüglich der Beantragung von Fördermitteln, wie im Sachstandsbericht erwähnt c) bezüglich der Bestellung der erforderlichen Geräte, die eine Lieferzeit von 18 Monaten haben sollen? Wenn ich noch eine Bitte äußern darf: Kann ich den Plan, in dem festgehalten ist, auf welchen Radwegen Winterdienst erfolgen soll erhalten

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 10/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### Einwohnerfrage von Herrn Dr. Sven Riedel zum Thema: Deponie Grauer Wall

Name des Fragestellers:	Herr Dr. Sven Riedel
Datum der Anfrage:	30.01.2024
Angefragt:	Frau STR Toense
Thema der Anfrage	Deponie Grauer Wall

Die Petition zur Sachlage Deponie Grauer Wall beinhaltete verschiedene Aspekte bzw. Nachfragen an die für den rechtmäßigen Betrieb solcher Anlage beteiligten Behörden und Stakeholder:

- i) die Frage der Rechtmäßigkeit der Planfeststellung zur Deponieerweiterung
- ii) Unregelmäßigkeiten des gesetzlich festgelegten Grundwasserkontrollprogramms
- iii) Aufforderung einer neutralen Begutachtung der Vorgänge

Den Ablehnungsbescheid begründen Sie maßgeblich mit dem Verweis der Nicht-Zuständigkeit – und referenzierten hiermit auf die Bremer Landesbehörde. Dies entspräche dem Punkt (i).

Völlig ausser Acht lassen Sie in Ihrem Ablehnungsbescheid den nachweislichen Vorwurf, gegen Planfeststellungsbeschlussrichtlinien, hier namentlich die des Grundwasserkontrollprogramms (Punkt (ii)) zu verstossen. Ebenfalls unberücksichtigt blieb die Fragestellung (iii) nach einer realen und neutralen Begutachtung auf Fachebene.

Insofern ist aus meiner Sicht, als Fragender und Unterzeichner der Petition, die Ablehnung des Petitionsausschusses nicht verständlich und wird hiermit nochmalig hinterfragt.

Frage: Wird unter Berücksichtigung dieser (meiner Interpretation), unter Kenntnisnahme der (offene) Briefe der BIKEG an den Stadtverordnetenvorsteher/Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung vom 07. Dezember 2023 und 29. Januar 2024 sowie unter Berücksichtigung des neuen Ortsgesetzes über die Behandlung von Petitionen auf kommunaler Ebene (vom 30. November 2023), das Beschlussverfahren des Petitionsausschusses nochmals überprüft?

Zusatzfrage 1: Benennen Sie bitte das Forum, welches sich mit den Petitionsinhalten (ii) und (iii) auseinandersetzen wird.

<b>Einwohnerfragestunde – Vorlage-Nr. VI 11/2024 (§ 43 GOSTVV)</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### Einwohnerfrage von Herrn Horst Falck zum Thema: Deponie Grauer Wall

Name des Fragestellers:	Herr Horst Falck
Datum der Anfrage:	31.01.2024
Angefragt:	Frau STR Toense
Thema der Anfrage	Deponie Grauer Wall

Im dänischen Olst bei Rander hat sich ein Deponieberg in Bewegung gesetzt, der die nahe-  
liegende Ortschaft und einen Fluss bedroht. Die Deponie Grauer Wall liegt nur 150m von Wohn-  
häusern und nur 2000m vom niedersächsischen Nationalpark Wattenmeer entfernt.

Frage1: Wurden die Auswirkungen des Klimawandels, also die mögliche Vernaessung der  
Deponie von oben durch Stark-Niederschläge und von unten durch ansteigendes Grundwasser  
(Meeresspiegelanstieg) bei den statischen Berechnungen für die Deponieerweiterung Grauer  
Wall berücksichtigt.

Zusatzfrage: Wer zahlt laut den gültigen Verträgen der Stadt mit Remondis nach Verfuellung  
und Schließung der Deponie für eventuelle Umweltschaeden.

<b>Vorlage Nr. VI 100/2023</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 4

**Genehmigung der Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2023-2027 am 23.11.2023**

**G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift der 2. öffentlichen Sitzung am 23.11.2023 in der vorgelegten Fassung.

gez.

Schomaker  
Stadtrat

Anlagen:

Entwurf Niederschrift

Anlage 1 zum Entwurf: Ergebnispräsentation Ladeinfrastruktur

Anlage 2a zum Entwurf: Übersicht Klimabäume Los 1-2

Anlage 2b zum Entwurf: Übersicht Klimabäume - Los 3



# N i e d e r s c h r i f t

über die 2. öffentliche Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode  
2023/2027 am 23.11.2023

---

Sitzungsraum: Aula der Heinrich-Heine-Schule  
Beginn: 16:00 Uhr  
Ende: 19.40 Uhr

## **Vorsitzende:**

Herr Stadtrat Schomaker  
Frau Stadträtin Kathe-Heppner  
Herr Stadtrat Busch

bis 18.00 Uhr

## **SPD-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Allers  
Herr Stadtverordneter Dr. Hammann  
Frau Stadtverordnete Kirschstein-Klingner  
Herr Stadtverordneter Ofcarek

## **CDU-Fraktion**

Frau Stadtverordnete Milch  
Herr Stadtverordneter Önal  
Herr Stadtverordneter Raschen

## **Fraktion Bündnis Deutschland**

Herr Stadtverordneter Stark  
Frau Stadtverordnete Tiedemann

## **Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN**

Herr Stadtverordneter Kaminiaz

## **AfD-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Koch

## **Fraktion DIE LINKE**

Herr Stadtverordneter Secci

## **FDP-Fraktion**

Herr Stadtverordneter Miholic

## **Einzelstadtverordneter (Die PARTEI)**

Herr Stadtverordneter Baumann-Duderstaedt

## **Entschuldigt:**

Herr Bürgermeister Neuhoff  
Frau Stadtverordnete Baltrusch  
Frau Stadtverordnete Knorr  
Herr Stadtverordneter Schäfer

## Weitere Teilnehmer:

Baureferat:	Frau Braun, Frau Neumann-Gaida, Frau Gaab, Herr Falk
Stadtplanungsamt:	Frau Kountchev, Herr Rößler
Vermessungs- und Katasteramt:	Herr Kewes
Bauordnungsamt:	Herr Geywitz
Amt für Straßen- und Brückenbau:	Herr Karstens
Umweltschutzamt:	./.
Gartenbauamt:	Herr Czichy
Rechnungsprüfungsamt:	Frau Noormann, Frau Weigt
Personalrat Bauverwaltung und Gartenbauamt:	Frau Rogge
Gesamtpersonalrat	./.
Vertrauensperson der Schwerbehinderten:	./.
Frauenbeauftragte Bereich Bauverwaltung:	Frau Rogge
Jugendklimarat	./.
Jugendparlament	./.
Migrationsrat	./.

Herr Stadtrat Schomaker eröffnet auch im Namen von Frau Stadträtin Kathe-Heppner und Herrn Stadtrat Busch die Sitzung und erklärt, dass die Einladung, Tagesordnung und Vorlagen fristgerecht versandt wurden.

STR Schomaker weist darauf hin, dass die Stadtverordneten angehalten sind, ihre eigene persönliche Meinung bzw. die Meinung der Partei in der Bau- und Umweltausschusssitzung kundzutun und nicht die Meinungen anderer verlesen (wie in der Sitzung des Bau- und Umweltausschusssitzung am 14.09.2023 geschehen). Behauptungen über Stadtverordnete und Mitarbeitende der Verwaltung, sie würden „kostenlos Pizza essen“, sind zu unterlassen oder zu belegen.

Des Weiteren teilt STR Schomaker mit, dass Herr BM Neuhoff an der heutigen Sitzung nicht teilnehmen wird und durch ihn vertreten wird. Außerdem nimmt die STV Knorr nicht an der Sitzung teil. Der STV Stark nimmt anstelle der STV Baltrusch an der Sitzung teil, der STV Koch nimmt anstelle des STV Schäfer teil.

## 1. Einwohnerfragestunde

### 1.1. Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Kanalisation Dieselstraße

VI 97/2023

STR Busch beantwortet die Einwohnerfrage wie folgt:

Sehr geehrter Herr Lang,

das hydraulische Gefälle des Schmutzwasserkanals wurde nach den Anforderungen bemessen. Die Dieselstraße liegt in einem Gebiet mit einem Trennsystem, das heißt, dass das Niederschlagswasser und das Schmutzwasser in separaten Kanälen abgeleitet wird. Folglich dürfen Regenfälle prinzipiell keinen Einfluss auf den Schmutzwasserkanal haben. Dies kann nur dann der Fall sein, wenn die Grundstücksentwässerung schadhaf ist, wenn die Grundstücksentwässerung falsch einleitet oder wenn ohne Genehmigung Wasser eingeleitet wird. Die EBB wird sich der Angelegenheit annehmen.

**1.2. Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Wird Bremerhaven zu einer Zweiklassen-Gesellschaft umgebaut?**

**VI 98/2023**

STR Schomaker erteilt der Amtsleiterin des Stadtplanungsamtes, Frau Kountchev, das Wort.

Frau Kountchev beantwortet die Einwohnerfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Dem Stadtplanungsamt liegen keine Informationen über eingeworbene Haushaltsmittel aus dem Bundeshaushalt zum Thema Neuausrichtung der Wärmeversorgung vor, die über den Inhalt der lokalen Berichterstattung hinausgehen. Sollte die Fragestellung hierauf Bezug nehmen, so ist festzustellen, dass es sich hierbei um die Erschließung von Tiefengeothermie auf der Külken-Halbinsel innerhalb des Werftquartiers handelt, das bekanntlich von Akteuren aus der lokalen Wohnungswirtschaft entwickelt werden soll. Hierbei handelt es sich auch um Wohnungsbauunternehmen, zu deren Geschäftsgrundlage auch der soziale Wohnungsbau gehört.

Zu Frage 2:

- Die Versorgung der Einwohner:innen Bremerhavens mit Wärme und Strom liegt nicht in der Zuständigkeit des Stadtplanungsamtes, sondern in der des Energieversorgers Wesernetz.
- Es besteht ab 01.01.2024 für alle Kommunen die Verpflichtung eine kommunale Wärmeplanung aufzustellen.
- Das Klimastadtbüro des Umweltschutzamtes ist im Rahmen der Klimaschutzstrategie 2038 mit der kommunalen Wärmeplanung beauftragt worden als eine der Fastlane-Maßnahmen aus dem Maßnahmenpaket „Wärme“. Im März 2023 wurde seitens des Klimastadtbüros ein Förderantrag zur Bezuschussung einer strategischen Wärmeplanung für Bremerhaven aus der Nationalen Klimaschutzinitiative bei der Gesellschaft „Zukunft –Umwelt – Gesellschaft mbH (Z.U.G.) gestellt, der im August 2023 positiv beschieden wurde.
- Das Klimastadtbüro bereitet derzeit die Vergabe zur Erstellung einer strategischen Wärmeplanung für Bremerhaven vor.
- Am Ende sollen sowohl Unternehmen wie auch Privatpersonen klimaverträglich verschiedene wirtschaftliche Wege zur Wärmeversorgung aufgezeigt werden.

**1.3. Einwohnerfrage von Herrn Hero Lang zum Thema: Sind die Stadtverordneten der Stadt Bremerhaven vollumfänglich über die Arbeit der Landbremischen Klimaagentur energiekonsens informiert?**

**VI 99/2023**

STR Busch beantwortet die Einwohnerfrage und sagt zu, dass das entsprechende Gutachten noch in diesem Jahr näher erläutert wird.

**2. Genehmigung der Niederschrift**

**2.1. Genehmigung der Niederschrift der 1. öffentlichen Sitzung des Bau- und Umweltausschusses in der Wahlperiode 2023-2027 am 14.09.2023**

**VI 74/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Raschen, STV Kaminiarz.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss genehmigt die Niederschrift der 1. öffentlichen Sitzung am 14.09.2023 in der vorgelegten Fassung.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

### **3. Sachstandsbericht**

#### **3.1. Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOStVV**

**VI 72/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den anliegenden Sachstandsbericht der letzten Sitzung zur Kenntnis.

### **4. Vorträge**

#### **4.1. Vortrag von Herrn Gillessen (EcoLibro) zum Thema: Abschluss der Expertise Ladeinfrastruktur (Dauer ca. 15 Minuten)**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz.

Herr Gillessen von der Firma EcoLibro hält einen Online-Vortrag zur Bedarfsanalyse „Ladeinfrastruktur“. Die Power-Point-Präsentation liegt dem Protokoll als Anlage 1 bei.

### **5. Vorlagen des Dezernats II**

#### **5.1. Bedarfsanalyse und -prognose für elektrische Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum – Ergebnisse**

**II 20/2023**

Wortmeldungen: STV Raschen, Kaminiarz.

Beschluss:

1. Das Konzept zum Aufbau einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur in Bremerhaven wird zur Kenntnis genommen.
2. Das Dezernat II wird gebeten, das Konzept mit dem Auftragnehmer abzuschließen und an das Dezernat VI zu übergeben.
3. Das Dezernat VI wird gebeten, die notwendigen Schritte zum Aufbau und zum Betrieb der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu ergreifen.
4. Das Dezernat VI wird gebeten, von Zeit zu Zeit über den Fortgang der Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.

Der Beschluss ergeht bei 2 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Koch) und 12 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Tiedemann, Stark).

**5.2. Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Bremerhaven 2040  
– Sachstand und weiteres Vorgehen**

**II 14/2023 - 1**

Wortmeldungen: STV Tiedemann, Miholic, Kaminiarz, Raschen.

Beschluss:

1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt eine Beauftragung der Leistungen (Variante B - Komplettvergabe) an einen externen Gutachter.
2. Eine EU-weite Ausschreibung ist nachfolgend gemeinsam zwischen Stadtplanungsamt und der BIS vorzubereiten. Grundlage bildet ein detaillierter und abgestimmter Leistungskatalog, der dem Bau- und Umweltausschuss möglichst in der kommenden Sitzung zur Beschlussfassung vorgestellt wird.
3. Das Dezernat II wird gebeten, die zusätzlichen Mehraufwendungen in Höhe von 400.000 € aus nicht benötigten kapitelbezogenen Rücklagen bzw. aus den laufenden Haushalten sicherzustellen.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch), 3 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Secci, Baumann-Duderstaedt) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic).

**5.3. Stadtumbaugebiet Geestemünde  
Fortsetzung "Standortmanagement Geestemünde" für die Jahre  
2024/2025**

**II 17/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Tiedemann, Frau Kountchev.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Weiterführung des „Standortmanagement Geestemünde“ über weitere zwei Jahre bis zum 31.12.2025. Die Finanzierung soll vorbehaltlich der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2024/2025 in der Höhe von insgesamt 433.600,00 Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ erfolgen. Da die Personalkosten nicht förderfähig sind, sind insgesamt 315.840,00 Euro aus kommunalen Haushaltsmitteln zu erbringen, der Fördermittelanteil beträgt 117.760,00 Euro.

Der Beschluss ergeht bei 5 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Secci, Tiedemann, Stark, Baumann-Duderstaedt) und 9 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Koch).

**5.4. Bebauungsplan Nr. 509 "Knotenpunkt B 6/Zur Siedewurt"  
Aufstellungsbeschluss**

**II 18/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Kaminiarz, Tiedemann, Raschen.

STV Kaminiarz bittet zukünftig darum, dass in den Vorlagen unter „Auswirkungen des Beschlussvorschlags“ auch die Klimaschutzzielrelevanten Auswirkungen dargestellt werden.

STV Tiedemann bittet darum, dass die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses darüber in Kenntnis gesetzt werden, sofern es während der Maßnahme zu Veränderungen kommen sollte, die nicht vorhersehbar waren und den Zeit- und Kostenplan belasten.

Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung wird folgender Beschluss empfohlen:  
Der Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B 6/Zur Siedewurt“ wird für das im Übersichtsplan gekennzeichnete Gebiet aufgestellt.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**5.5. Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“  
Satzungsbeschluss**

**II 19/2023**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz.

Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, nachstehende Beschlüsse zu fassen:

- 1) Über die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der 2. öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der dieser Vorlage beigefügten Aufstellung (Anlage 12) beschlossen.
- 2) Der Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.

Der Beschluss ergeht bei 2 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Baumann-Duderstadt) und 12 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Secci, Tiedemann, Stark, Koch).

**5.6. Veränderungssperre Nr. 469 für den Bereich des Bebauungsplans Nr. 469  
"Entwicklungsgebiet Rudloffstraße"**

**II 21/2023 - 1**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung werden folgende Beschlüsse empfohlen:

- 1) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund der §§ 14, 15, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur Veränderungssperre Nr. 469 zum Bebauungsplan Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“.
- 2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den erweiterten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“ entsprechend der Anlage 2.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**6. Vorlagen des Dezernates VI**

**6.1. Beschluss des Beirates für Landschaftspflege und Naturschutz auf der  
115. Sitzung am 06.09.2023**

**VI 71/2023**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt Kenntnis.

**6.2. Antrag zum Stellenplan 2024/2025 für das Vermessungs- und Katasteramt  
(Amt 62)**

**VI 65/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den anliegenden Stellenplanantrag zur Kenntnis und beschließt die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.

Der Beschluss ergeht bei 1 Gegenstimme (STV Koch).

**6.3. Marschbrookweg – Varianten und Finanzierung**

**VI 54/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Kaminiarz, Allers, Raschen, Miholic.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt das Amt für Straßen- und Brückenbau zu beauftragen die Planungen zum Marschbrookweg auf Grundlage der Kombination des I. Bauabschnitts mit der Variante A des II. Bauschnitts fortzusetzen.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorgesehene Finanzierung zur Kenntnis.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Secci, Baumann-Duderstaedt), 3 Enthaltungen (STV Koch, Tiedemann, Stark) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic).

**6.4. Baugebiet Wiesenstraße – Teilherstellung von 2 Stichwegen  
Vergabeermächtigung**

**VI 67/2023**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten im Baugebiet Wiesenstraße.

Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**6.5. Förderprogramm „Klimaanpassung in urbanen Räumen“, Leitprojekt 1:  
Pflanzung von 262 Bäumen im Stadtgebiet - Vergabeermächtigung**

**VI 70/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STR Kathe-Heppler, STV Baumann-Duderstadt, Kaminiarz, Allers, Raschen, Tiedemann.

STV Kaminiarz bittet, dem Protokoll eine Standortübersicht (Bäume) beizufügen.  
STR Kathe-Heppler sagt dies zu (siehe Anlagen 2a und 2b zur Niederschrift).

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten zur Herstellung von 262 Bauminseln im Stadtgebiet.

Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**6.6. Mittelumwidmung aufgrund von Minderausgaben im Amt für Straßen- und Brückenbau im Haushaltsjahr 2023** **VI 68/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Mittelumwidmungen der voraussichtlichen Minderausgaben im Kapitel 6651 zur Deckung der Mehrausgaben bei den konsumtiven Haushaltsstellen 6651/514 03 „Verbrauchsmittel, Haltung von Fahrzeugen“, 6651/521 20 „Unterhaltung der Gleiszonen im Industriegebiet Speckenbüttel“, 6651/521 22 „Unterhaltung und Betrieb der Straßenbeleuchtung (ohne Innenstadt)“ sowie 6651/532 01 „Bauausführung für Rechnung anderer“.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**6.7. Sitzungstermine für den Bau- und Umweltausschuss für das Jahr 2024** **VI 66/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die vorgelegte Terminplanung für das Jahr 2024.

Der Beschluss ergeht bei 1 Enthaltung (STV Kaminiarz).

STR Kathe-Hepner übernimmt den Vorsitz.

**7. Vorlagen des Dezernates VII**

**7.1. Vorgesehene Fällungen von Einzelbäumen im Winter 2023/2024** **VII 6/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt den Fällarbeiten zu.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

**7.2. Förderprogramm „Klimaanpassung in urbanen Räumen“, Leitprojekt 1: Pflanzung von 262 Bäumen im Stadtgebiet – Vergabeermächtigung** **VII 7/2023**

Wortmeldungen: STR Kathe-Hepner, STV Baumann-Duderstaedt.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt die Dezernentin VII zur Vergabe der Pflanzarbeiten der Straßenbäume im Stadtgebiet.

Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

STR Busch übernimmt den Vorsitz.

## 8. Vorlagen des Dezernats IX

### 8.1. **Ortsgesetz zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung in der Stadt Bremerhaven und zur Änderung der Gebührenordnung zum Entwässerungsortsgesetz der Stadt Bremerhaven** IX 7/2023

Wortmeldungen: STR Busch, STV Kaminiarz, Raschen, Milch, Tiedemann.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss fasst folgenden Beschluss:

Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, den als Anlage 1 vorgelegten Entwurf des Ortsgesetzes zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung in der Stadt Bremerhaven und zur Änderung der Gebührenordnung zum Entwässerungsortsgesetz der Stadt Bremerhaven als Ortsgesetz zu beschließen.

Der Beschluss ergeht einstimmig.

### 8.2. **Erstellung eines neuen Abfallwirtschaftskonzeptes für die Stadt Bremerhaven** IX 8/2023

Wortmeldungen: STR Busch, STR Schomaker, STV Kaminiarz, Allers, Raschen, Miholic.

Beschluss:

Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem vorliegenden Abfallwirtschaftskonzept für die Jahre 2024 - 2029 zu.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Secci, Baumann-Duderstaedt).

STR Busch verlässt die Sitzung um 18.00 Uhr.

STR Schomaker übernimmt den Vorsitz.

## 9. **Verschiedenes**

### 9.1. **Anträge**

#### 9.1.1. **Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Bürgerhaus Geestemünde Nachnutzung und Fassadenrekonstruktion Polizeirevier** VI 77/2023

Wortmeldungen: STV Allers, Tiedemann, Raschen, Miholic, Ofcarek.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um das Gebäude des Polizeireviers Geestemünde in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend der damaligen Fassade mit den Giebeln, Erkertürmen, der Haupteingangstreppe, Fenster, Türen und dem Treppenhausturm wiederherzustellen.

Ziel ist es, auch den Innenbereich des Gebäudes zurückzubauen und dem ehemaligen Zuschnitt der Räumlichkeiten anzupassen und zu rekonstruieren. Noch vorhandene Artefakte sind zu sichern und zu ergänzen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz haben. Die Baumaßnahmen sind bis zum zweihundertjährigen Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Die Umsetzung der Baumaßnahmen hat den Vorgaben des Denkmalschutzes in enger Zusammenarbeit mit dem Fachamt soweit wie möglich zu folgen.

2. Das Dezernat VI wird beauftragt, parallel zur Sanierung ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen. Ziel ist es, Räumlichkeiten für Kultureinrichtungen, Bürgerversammlungen und Beratungsangebote im Stadtteil zu schaffen.
3. Die Bewirtschaftung des städtischen Gebäudes ist nach Fertigstellung der Baumaßnahmen von einem städtischen Träger analog der Einrichtung „die theo“ durchzuführen.
4. Das Dezernat VI wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.
5. Das Finanzierungskonzept soll bis Sommer 2024 vorgelegt werden.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Stark, Tiedemann, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

#### 9.1.2. **Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Sicherheit auf Wegen und Straßen durch mehr Licht**

**VI 78/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Milch, Tiedemann, Kaminiarz.

STV Tiedemann stellt einen Änderungsantrag darüber, dass zeitgleich ein Finanzierungskonzept unter Berücksichtigung eines Drittmittelfinanzierungskonzeptes vorzulegen ist.

Zudem ist ein Maßnahmenkatalog vorzulegen.

Der Änderungsantrag wird mit 11 Gegenstimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Kaminiarz, Baumann-Duderstaedt, Secci,) abgelehnt.

Im Anschluss wird über den ursprünglichen Antrag abgestimmt.

Beschluss:

#### **Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

Das Dezernat VI wird aufgefordert, Straßen und Wege im Stadtgebiet zu identifizieren, die z. B. durch bessere Ausleuchtung oder starken Rückschnitt von Bäumen/Büschen/Sträuchern die Sicherheit für die Nutzer:innen deutlich erhöhen. Dem Fachausschuss ist, ggf. in Zusammenarbeit mit der für die Beleuchtung zuständigen Enercity Contracting GmbH, ein Maßnahmenkatalog vorzulegen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen unmittelbar, z. B. durch das Gartenbauamt, vorgenommen werden können und welche einen längeren Vorlauf benötigen, bspw. bei notwendiger Installation neuer Beleuchtung. Für Neu-Installationen, die nicht direkt in das Straßenbeleuchtungsnetz eingebunden werden können, sollen vorrangig solarbetriebene Laternen eingesetzt werden.

Der Beschluss ergeht bei 4 Enthaltungen (STV Kaminiarz, Baumann-Duderstadt, Secci, Koch) und 10 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Stark, Tiedemann).

**9.1.3. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Begrünung von Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und Stadtteilen**

**VI 79/2023**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz, Miholic, Tiedemann, Baumann-Duderstaedt.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich für verstärkte Begrünungsmaßnahmen an den Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und in den Stadtteilen aus.
2. Das Dezernat VII wird beauftragt, entsprechende Flächen zu identifizieren und ein Konzept zur effizienten Umsetzung der Begrünungsmaßnahmen zu erarbeiten.
3. Das Dezernat VII berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Begrünungsmaßnahmen an Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und in den Stadtteilen.

Der Beschluss ergeht bei 2 Enthaltungen (STV Stark, Tiedemann) 1 Gegenstimme (STV Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Kaminiarz, Baumann-Duderstaedt, Secci).

**9.1.4. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Rekonstruktion der Fassade und Neunutzung des historischen  
Wartehäuschens "Alte Wache"**

**VI 80/2023**

Wortmeldungen: STV Tiedemann, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, die Rekonstruktion des Wartehäuschens an der „Alten Geestebrücke“ zu planen. Das Gebäude ist in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend den Entwürfen Hagedorns mit dem säulentragenden Giebel und anderen Bauelementen wie Fenster etc. zu rekonstruieren. Weiterhin sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung haben im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz. Die Baumaßnahmen sind bis zum Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Parallel ist ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen.
2. Das Baudezernat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.

Der Beschluss ergeht bei 2 Gegenstimmen (STV Stark, Tiedemann) und 12 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz, Koch).

**9.1.5. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Machbarkeitsstudie für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer  
Gebäude in Bremerhaven**

**VI 81/2023**

Wortmeldungen: STV Miholic, Tiedemann, Kaminiarz, Allers.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Gebäude in Auftrag zu geben.
2. Die Machbarkeitsstudie sollen das Potenzial und die Umsetzungsmöglichkeiten für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Gebäude prüfen und konkrete Vorschläge für mögliche Projekte und Maßnahmen vorlegen.
3. Das Dezernat VI berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung über den Umsetzungsstand der Machbarkeitsstudien.

Der Beschluss ergeht bei 1 Gegenstimme (STV Koch) und 13 Ja-Stimmen (STV Kaminiarz, Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Tiedemann, Stark).

**9.1.6. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Restaurierung des  
historischen Handkrans von 1872**

**VI 82/2023**

Wortmeldungen: STV Tiedemann, Kaminiarz.

STV Kaminiarz bittet um gesonderte Abstimmung der 4 Punkte.

Die Mitglieder des Bau- und Umweltausschusses erklären sich hiermit einverstanden.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird gebeten, sich beim DSM dafür einzusetzen, dass die Maßnahmen zur Restaurierung des Handkurbelkrans unverzüglich vorgenommen werden. Die Planung soll bis zum Sommer 2024 vorliegen.
2. Der Bau- und Umweltausschuss erwartet vom DSM, dass der Handkurbelkran komplett restauriert und seine technische Funktion wiederhergestellt wird, damit die Funktion der Ladetechnik präsentiert werden kann.
3. Der Kran ist in die Planungen zum Außenareal des DSM mit dem schwimmenden Museum „Najade“ und dem historischen Hafenschuppen zu integrieren. Laden und löschen kann in Kombination mit dem Oder-Haff-Kran „Emma“ der Öffentlichkeit vorgeführt werden, um mit dieser Präsentation historischen Umschlag von Waren und Gütern im maritimen Gewerbe zu vermitteln.
4. Die Finanzierung ist über das DSM zu gewährleisten.

Weitere Begründungen mündlich.

Punkt Nr. 1:

Der Beschluss ergeht bei 2 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark) und 12 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz, Koch).

Punkt Nr. 2:

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

Punkt 3:

Der Beschluss ergeht bei 6 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Secci, Baumann-Duderstaedt, Tiedemann, Stark, Koch) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic).

Punkt Nr. 4:

Der Beschluss ergeht bei 2 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark) und 12 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz, Koch).

**9.1.7. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Umgestaltung der Straßeneinmündung Lutherstraße**

**VI 83/2023**

Wortmeldungen: STV Tiedemann, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird gebeten, eine Umgestaltung der Einmündung Lutherstraße/ Hafenstraße vorzunehmen. Der Straßenbereich Lutherstraße zwischen Hafenstraße und Stormstraße ist für den Fußgänger- und Radverkehr neu auszurichten und baulich zu verändern. Damit der Eingangsbereich des Geburtshauses besser wahrnehmbar und zur Geltung kommt, ist hier eine räumliche Neuordnung notwendig. Die Pkw-Stellflächen sind dementsprechend vor dem Gebäude Lutherstraße 3 anzupassen.
2. Die „Lale-Andersen-Laterne“ ist an der Straßenecke von einem Schilderwald umgeben. Die Wahrnehmung ist für Tourist:innen und Bürger:innen äußerst schwierig. Die Laterne ist umzusetzen auf die Straßenecke Hafenstraße 121. Ein Parkplatz vor der Hafenstraße 121 ist aus der Parkraumbewirtschaftung dafür zu entnehmen. Der Bürgersteig ist so zu gestalten, dass Mülltonnen zukünftig nicht mehr das Umfeld der Laterne visuell beeinträchtigen. Parkplatzflächen sind umfangreich nutzbar auf dem Parkplatz „Ernst-Reuter-Platz“.
3. Die Planungen sind der Stadtteilkonferenz Lehe und der ESG Lehe vorab vorzustellen. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis Dezember 2024 abzuschließen.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.8. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Ausweisung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten in  
Bremerhaven**

**VI 84/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Kaminiarz, Baumann-Duderstaedt.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Umweltdezernat wird beauftragt, gemeinsam mit den relevanten Expert:innen und Behörden die erforderlichen Schritte für die Ausweisung der Naturschutzgebiete (Rohniederung & Fehrmoor) einzuleiten und umzusetzen.
2. Das Umweltdezernat wird beauftragt, die nötigen Planungen für einen Rundlauf und einen barrierefreien Moorerlebnispfad im Fehrmoor in die Wege zu leiten.
3. Das Umweltdezernat wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für die Ausweisung der Flächen als Landschaftsschutzgebiete "In den Plättern" in Leherheide sowie die Restmoorflächen in Surheide und Leherheide einzuleiten und umzusetzen.
4. Das Umweltdezernat berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Ausweisung der neuen Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete.

Der Beschluss ergeht bei 2 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark), 3 Enthaltungen (STV Koch, Kaminiarz, Secci) und 9 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt).

**9.1.9. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Verkehrsberuhigende Maßnahmen Goethequartier - Umgestaltung der  
Eupener Straße**

**VI 85/2023**

Wortmeldungen: STV Ofcarek, Tiedemann, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, eine Umgestaltung der Einmündung Eupener Straße/Hafenstraße vorzunehmen. Der Straßenbereich Eupener Straße zwischen Hafenstraße und Stormstraße ist für den Fußgänger- und Radverkehr neu auszurichten und baulich zu verändern. Die Straßenführung wird im Bereich der Freizeitstätte Lehe-Treff unterbrochen. Der Abschnitt Eupener Straße zwischen Gnesener Straße und Stormstraße wird umgestaltet zur ausschließlichen Nutzung durch den Rad- und Fußgängerverkehr. Der Bereich vor der Freizeitstätte Lehe-Treff ist außerdem für eine mögliche Querung der neuen Aue vorgesehen. Dementsprechend sind die Planungen auszurichten.
2. Die Verkehrsführung ist anzupassen. Dem Individualverkehr steht zur Nutzung nun ausschließlich die Fahrtrichtung Abschnitt Eupener Straße/Stormstraße zur Verfügung. Die neue Straßenführung ist zu kennzeichnen. Die Beleuchtung des Straßenabschnitts Einmündung Eupener Straße/Hafenstraße bis zur Gnesener Straße ist dahingehend anzupassen, dass eine bessere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer:innen gewährleistet wird.
3. Die Planungen sind der Stadtteilkonferenz Lehe und der ESG Lehe vorab vorzustellen. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis Ende 2025 abzuschließen.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.10. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Ökologische Aufwertung und Renaturierung der Neuen Aue  
in Bremerhaven**

**VI 86/2023**

Wortmeldungen: STV Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, das Gebiet der Neuen Aue ökologisch aufzuwerten und einer Freizeitnutzung zugänglich zu machen.
2. Das Umweltdezernat wird beauftragt, zeitnah ein umfassendes und effizientes Konzept zur Renaturierung und ökologischen Aufwertung der Neuen Aue vorzulegen.
3. Das Umweltdezernat berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Konzepterstellung zur Renaturierung der Neuen Aue.

Der Beschluss ergeht bei 4 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Secci, Baumann-Duderstaedt, Koch), 2 Enthaltungen (STV Tiedemann, Stark) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic,).

**9.1.11. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Klimaschutz Bremerhaven Nahverkehr - Aufwertung Bahnhof Lehe**

**VI 87/2023**

Wortmeldungen: STV Ofcarek, Tiedemann, Kaminiarz.

STV Tiedemann bittet um gesonderte Abstimmung über den Punkt 4.

Der Bau- und Umweltausschuss erklärt sich hiermit einverstanden.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, Gespräche mit der Bahn zu führen, bezüglich der weiteren Umsetzung des kommunal finanzierten Lärmschutzes. Außerdem ist mit dem Senat über die Verbesserung der Nah- und Fernverbindungen in das Hinterland in Verhandlungen einzutreten, dass ein drittes Gleis zwischen Bremerhaven und Bremen benötigt wird.
2. Weiterhin ist die Umsetzung einer barrierefreien WC-Anlage durch die Bahn im Bereich des Bahnhofs Lehe in den Gesprächen voranzubringen. Zusätzlich ist ein Konzept aufzusetzen, um die Sauberkeit im Bahnhofsbereich Lehe zu verbessern.
3. Es ist durch das Dezernat VI zu prüfen, inwieweit der Park- und Ride-Platz am Bahnhof Lehe erweitert werden kann. Das Ergebnis ist zum Frühjahr 2024 dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen.

4. Das Dezernat VI wird beauftragt, auf verantwortlicher Entscheidungsebene bei der Bahn und dem Land Bremen Gespräche zu führen, dass die Nahverkehrstickets zwischen Bremerhaven und Bremen in den Fernverkehrszügen anerkannt werden. Ebenso ist die Einführung eines 10-Euro-Tagestickets für den gesamten Stadtbereich Bremen und Bremerhaven und Fahrten zwischen den Städten in die Gespräche mit aufzunehmen. Der verlässliche Halbstundentakt auf der Schiene zwischen Bremen und Bremerhaven ist sicherzustellen. Die Finanzierung ist über Landeshaushalt abzudecken.

Weitere Begründungen mündlich.

Punkt 1 – 3:

Der Beschluss ergeht einstimmig.

Punkt 4:

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.12. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen in Bremerhaven  
durch das Gartenbauamt**

**VI 88/2023**

Wortmeldungen: STV Kirschstein-Klingner, Tiedemann, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VII wird beauftragt, ein umfassendes Konzept zur Stärkung und Erhaltung der Grünanlagen in Bremerhaven, insbesondere hinsichtlich Wege, Versorgungsleitungen, Gemeinschaftsgrünflächen und Gräben, zu erarbeiten. Dieses Konzept soll dem Bau- und Umweltausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
2. Das Dezernat VII wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung über den Stand der Konzeptentwicklung Bericht zu erstatten.

Der Beschluss ergeht bei 6 Gegenstimmen (STV Kaminiarz, Koch, Tiedemann, Stark, Secci, Baumann-Duderstaedt) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic).

**9.1.13. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Historische Straßenlampen in Stadtteilen mit umfangreichen historischen  
Gebäudefassaden**

**VI 89/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VI wird beauftragt, in der Goethestraße und rund um das Polizeirevier Geestemünde (Klußmannstraße, Kaistraße, Bartelstraße, Arndtstraße) Planungen zur Installierung von historischen Straßenbeleuchtungen – mit moderner LED-Ausstattung – vorzunehmen. Für den Bereich des Polizeireviers Geestemünde erfolgt die Aufstellung auf der Fußgängerseite des Polizeireviers.

2. Der Stadtteilkonferenz Lehe, der ESG Lehe und der Stadtteilkonferenz Geestemünde sind passende Laternentypen vorzustellen. Hierzu sind für die Straßenlaternen historische Abbildungen aus dem benannten Areal vorab zu prüfen, um gleiche oder ähnliche Laternen anzuschaffen. Die oben benannten Stadtteilkonferenzen und die ESG können in einer öffentlichen Sitzung hierzu ihr Votum abgeben, welcher Straßenlaternentyp aufgestellt werden soll.
3. Die Planung, Präsentation und Auswahl sowie Aufstellung der Laternen ist bis Ende 2024 abzuschließen.
4. Zum Schutz von Kleinstlebewesen ist eine insektenfreundliche Beleuchtung auszuwählen. Dieses dient dem Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch), 1 Enthaltung (STV Secci) und 10 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Kaminiarz).

**9.1.14. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Entwicklung eines waldwirtschaftlichen Konzepts für den städtischen  
Reinkenheider Forst als attraktives Naherholungsgebiet**

**VI 90/2023**

Wortmeldungen: STV Baumann-Duderstaedt, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Umweltdezernat wird beauftragt, ein waldwirtschaftliches Konzept für den städtischen Reinkenheider Forst als attraktives Naherholungsgebiet zu erarbeiten.
2. Das Konzept soll die nachhaltige Bewirtschaftung des Waldes, die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten für die Bürger:innen von Bremerhaven, den Schutz der Artenvielfalt sowie mögliche Maßnahmen zur Förderung des Tourismus umfassen.
3. Das Umweltdezernat wird aufgefordert, innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung über den Fortschritt der Konzeptentwicklung dem Bau- und Umweltausschuss Bericht zu erstatten.

Der Beschluss ergeht bei 4 Gegenstimmen (STV Secci, Koch, Kaminiarz, Baumann-Duderstaedt), 2 Enthaltungen (STV Tiedemann, Stark) und 8 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic,).

**9.1.15. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Klimaschutz Bremerhaven Radverkehr - Sanierungskonzept für  
Fahrradwege und Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes  
Bremerhaven**

**VI 91/2023**

Wortmeldungen: STR Schomaker, STV Ofcarek, Tiedemann, Kaminiarz.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat II wird beauftragt, ein Sanierungskonzept für Fahrradwege in den einzelnen Stadtteilen mit festen Zeitachsen für die Jahre 2023 bis 2027 aufzusetzen.
2. Die Beschilderung der Radwege ist flächendeckend auszuführen. Hierzu sind auch Grünpfeile speziell für Radfahrende miteinzubinden.
3. Das Dezernat II wird beauftragt, das Radverkehrskonzept 2014 zügig zu aktualisieren und den heutigen Anforderungen anzupassen. Die Haushaltsmittel sind dementsprechend einzusetzen, um flächendeckend zielgerichtet Maßnahmen zu ergreifen.
4. Weiterhin ist das niedersächsische Umland konzeptionell mit einzubeziehen. Hier sind in Verhandlungen mit den Umlandgemeinden die Grundlage für Planungen und Finanzierungen zu erarbeiten.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch), 1 Enthaltung (STV Kaminiarz) und 10 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci).

**9.1.16. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Erhalt historischer Bausubstanz für die Stadtentwicklung  
Sicherung der beiden historischen Hafenschuppen an der Rudloffstraße**

**VI 92/2023**

Wortmeldungen: STV Tiedemann, Kaminiarz, Raschen.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

Das Dezernat VI wird beauftragt, die Hafenschuppen zu sichern. Hier sind zuerst erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Dachkonstruktionen vorzunehmen, sodass die Schuppen für Stadtentwicklungsperspektiven gesichert sind.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 2 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark), 1 Enthaltung (STV Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.17. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
Wiederherstellung der Parkanlage an der Parkstraße nach historischem  
Vorbild**

VI 93/2023

Wortmeldungen: STV Tiedemann.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VII wird beauftragt, eine Planung zu entwickeln, dass die Parkanlage an der Parkstraße nach historischem Vorbild wiederhergestellt wird und damit der Bezug zum Freilichtmuseum Speckenbüttel sichtbar wird.
2. Die Planungen sind dem Bau- und Umweltausschuss zum Sommer 2024 zur Beschlussfassung vorzulegen.
3. Die Aufenthaltsqualität ist durch passende Bänke mit Lehnen, die dem historischen Charakter der Anlage entsprechen, zu ergänzen. Eine angemessene Anzahl von Abfallbehältern sind aufzustellen.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.18. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Gestaltung  
Hochschule Campus Innenstadt**

VI 94/2023

Wortmeldungen: STV Tiedemann.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Der Bau- und Umweltausschuss befürwortet die Erweiterung des Campus der Hochschule zur Stärkung der Innenstadt.
2. Das Dezernat II wird beauftragt, zur Entwicklung eines innerstädtischen Campus der Hochschule entsprechende Planungen zu entwickeln und dem Bau- und Umweltausschuss zum September 2024 vorzulegen.

Weitere Begründungen mündlich.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch) und 11 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Secci, Kaminiarz).

**9.1.19. Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema:  
"Smarte" Bänke in den Bremerhavener Parks und Grünflächen**

**VI 95/2023**

Wortmeldungen: STV Tiedemann.

Beschluss:

**Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:**

1. Das Dezernat VII wird beauftragt, Standorte und die Anzahl der „smarten“ Bänke zu planen und zu ermitteln.
2. Das Dezernat VII wird beauftragt, Fördermittel für die Errichtung der „smarten“ Bänke einzuwerben.
3. Das Dezernat VII berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung über den Umsetzungsstand der „smarten“ Bänke in Parks und auf Grünflächen in Bremerhaven.

Der Beschluss ergeht bei 3 Gegenstimmen (STV Tiedemann, Stark, Koch), 1 Enthaltung (STV Secci) und 10 Ja-Stimmen (STV Allers, Kirschstein-Klingner, Dr. Hammann, Ofcarek, Raschen, Önal, Milch, Miholic, Baumann-Duderstaedt, Kaminiarz).

**9.2. Anfragen**

Es liegen keine schriftlichen Anfragen vor.

**9.3. Mitteilungen**

**9.3.1. Sachstandsbericht des Bauordnungsamtes zum Thema  
Problemimmobilien**

**VI 96/2023**

Wortmeldungen: Keine.

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht (Stand 13.11.2023) des Bauordnungsamtes zum Thema Problemimmobilien zur Kenntnis.

**9.3.2. Sachstandsdarstellung des Klimastadtbüros zum Thema:  
Mehrweggebot bei öffentlichen Veranstaltungen und Märkten**

**VI 76/2023**

Wortmeldungen: Keine.

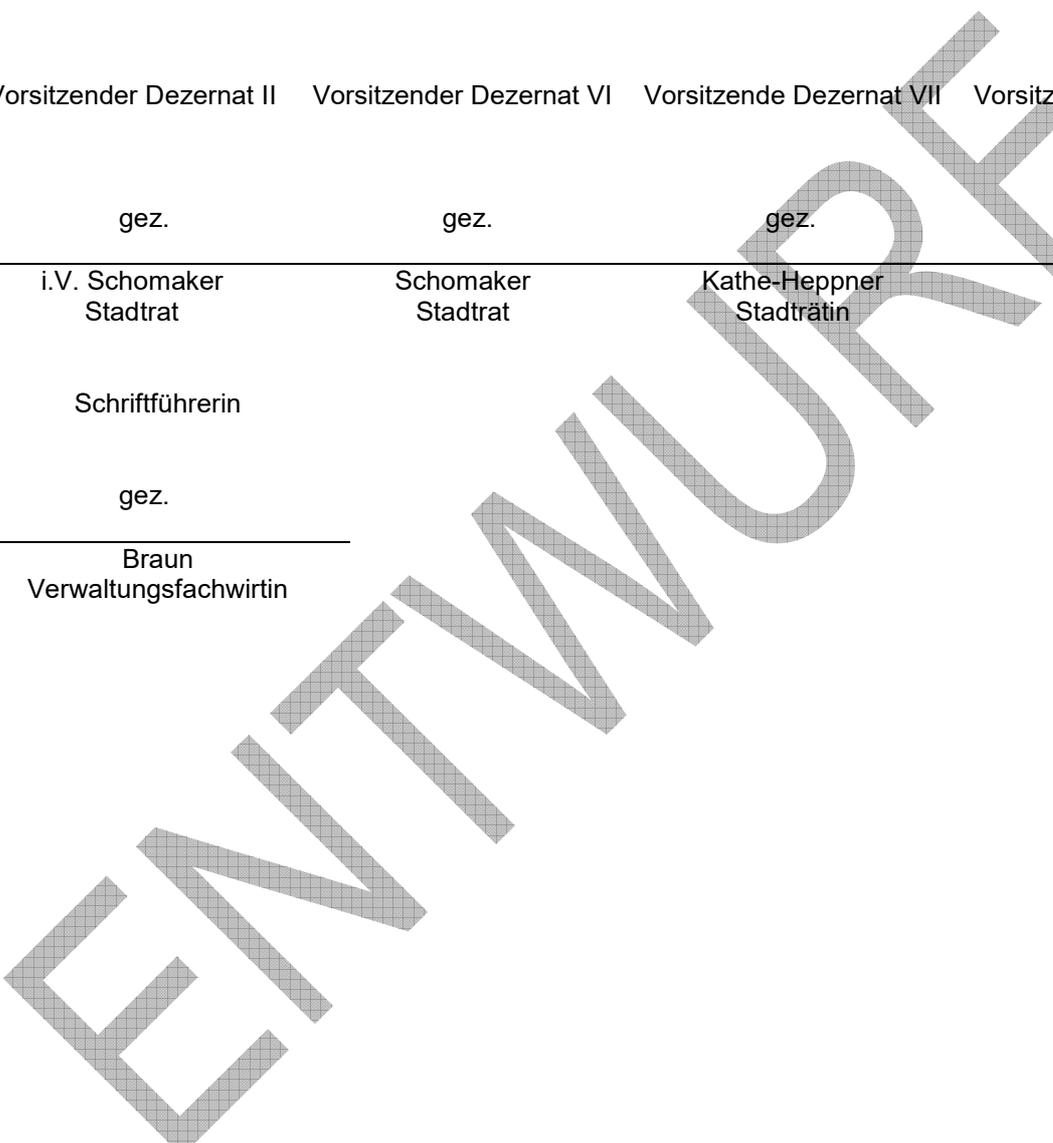
Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Sachstandsdarstellung des Klimastadtbüros zur Kenntnis.

**9.3.3. Öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 494 Green Economy-Gebiet Lune Delta**

Frau Kountchev teilt mit, dass die öffentliche Auslegung zum Bebauungsplan Nr. 494 „Economy-Gebiet Lune Delta“ vom 20.11.2023 bis 19.01.2024 erfolgt.

Vorsitzender Dezernat II    Vorsitzender Dezernat VI    Vorsitzende Dezernat VII    Vorsitzender Dezernat IX

gez.	gez.	gez.	gez.
i.V. Schomaker Stadtrat	Schomaker Stadtrat	Kathe-Heppner Stadträtin	Busch Stadtrat
Schriftführerin			
gez.			
Braun Verwaltungsfachwirtin			



## Die richtige Ladeinfrastruktur am richtigen Standort

- **Bedarfsorientierterer Aufbau von Ladeinfrastruktur in Kommunen und Landkreisen**



**Ergebnispräsentation**

**23.11.2023**

**Online-Präsentation**

**Volker Gillessen**



# Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► Ladekonzepte

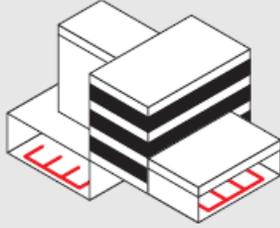
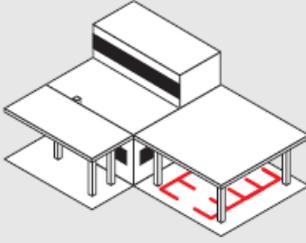
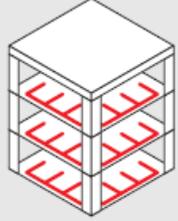
- **Eigenheim**  
Garage bzw. Stellplatz beim Eigenheim
- **Mehrfamilienhaus**  
Parkplätze (z. B. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern)
- **Arbeitgeber**  
Firmenparkplätze auf privatem Gelände
- **Lade-Hub innerorts**
  - AC Lade-Hubs auf bestehen Parkflächen (z.B. Quartiersgaragen, Firmenparkplätze, Schulhöfe u.a.)
  - DC Lade-Hubs (z.B. Tankstellen)
- **Kundenparkplatz**  
Kundenparkplätze (z. B. Einkaufszentren)
- **Lade-Hub an Achsen**  
Lade-Hub an Achsen (z. B. Autohof, Raststätte, Autobahnparkplätze)
- **Öffentlicher Straßenraum**  
Stellplätze im öffentlich gewidmeten Straßenraum



Quelle: Ladeinfrastruktur nach  
2025/2030: Szenarien für den Markthochlauf, Studie im Auftrag des BMVI 2020;  
<https://nationale-leitstelle.de/wp-content/pdf/broschuere-lis-2025-2030-final-web.pdf>

# Bedarf Ladeinfrastruktur

► Entscheidend wird der private Bereich

Verteilung Ladevorgänge	Privater Aufstellort 85 %			Öffentlich zugänglicher Aufstellort 15 %		
Typische Standorte für Ladeinfrastruktur	 <p data-bbox="535 778 772 949">Einzel-/Doppelgarage bzw. Stellplatz beim Eigenheim</p>	 <p data-bbox="828 778 1065 1028">Parkplätze bzw. Tiefgarage von Wohnanlagen, Mehrfamilienhäusern, Wohnblocks</p>	 <p data-bbox="1121 778 1401 949">Firmenparkplätze/ Flottenhöfe auf eigenem Gelände</p>	 <p data-bbox="1490 778 1656 906">Autohof, Autobahn-Raststätte</p>	 <p data-bbox="1783 778 2063 906">Einkaufszentren, Parkhäuser, Kundenparkplätze</p>	 <p data-bbox="2127 778 2344 906">Straßenrand/ öffentliche Parkplätze</p>

Quelle: Nationale Plattform Elektromobilität NPE

# Ermittlung Ladeinfrastrukturbedarf

## ► Grundprinzip EECHARGIS

- ➡ Wie viele Fahrzeuge gibt es heute und wo werden diese Fahrzeuge geparkt?
- ➡ Wann und wo gibt es wie viele Elektrofahrzeuge und wo werden diese geparkt?
- ➡ Wie oft müssen diese Elektrofahrzeuge laden?
- ➡ Wie viele Ladeinfrastruktur wird zur Deckung dieses Ladebedarfs benötigt?
- ➡ Auf welchen Flächen muss diese Ladeinfrastruktur entstehen?



# Ermittlung Ladeinfrastrukturbedarf

## ► Daten und Quellen

### Fahrzeuge je Haushalt

Kfz Bestand



**Kraftfahrtbundesamt**

Haushalte



**externer Datenlieferant**

Sinus-Geo-Milieus®



**externer Datenlieferant**

### Fahrzeuge je Unternehmen

Kfz Bestand



**Kraftfahrtbundesamt**

Unternehmensdaten



**externer Datenlieferant / destatis**

Pendlerdaten



**Agentur für Arbeit**

Modal Split



**ÖPNV Netz**

### Fahrzeuge je Points of Interest

Werte je POI

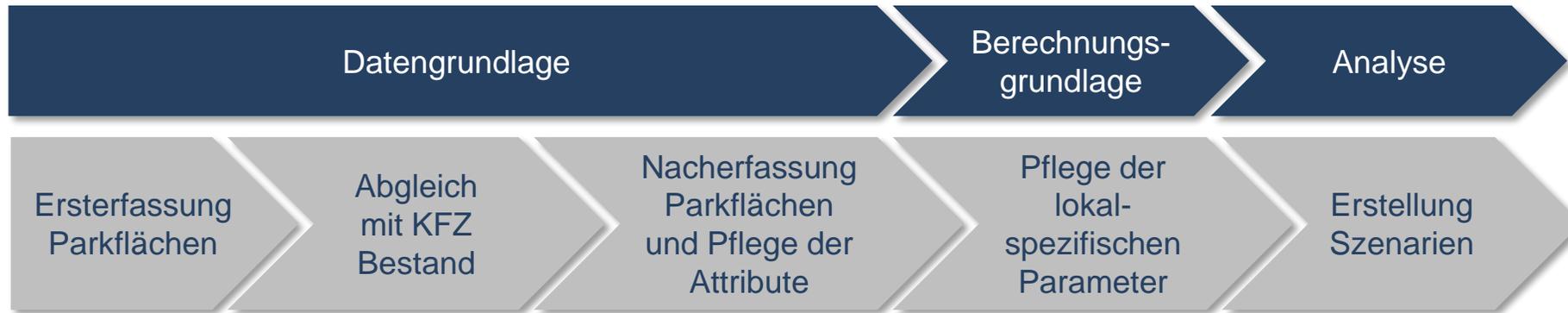


**externer Datenlieferant / OpenStreetMap / Auftraggeber**



# Ermittlung Ladeinfrastrukturbedarf

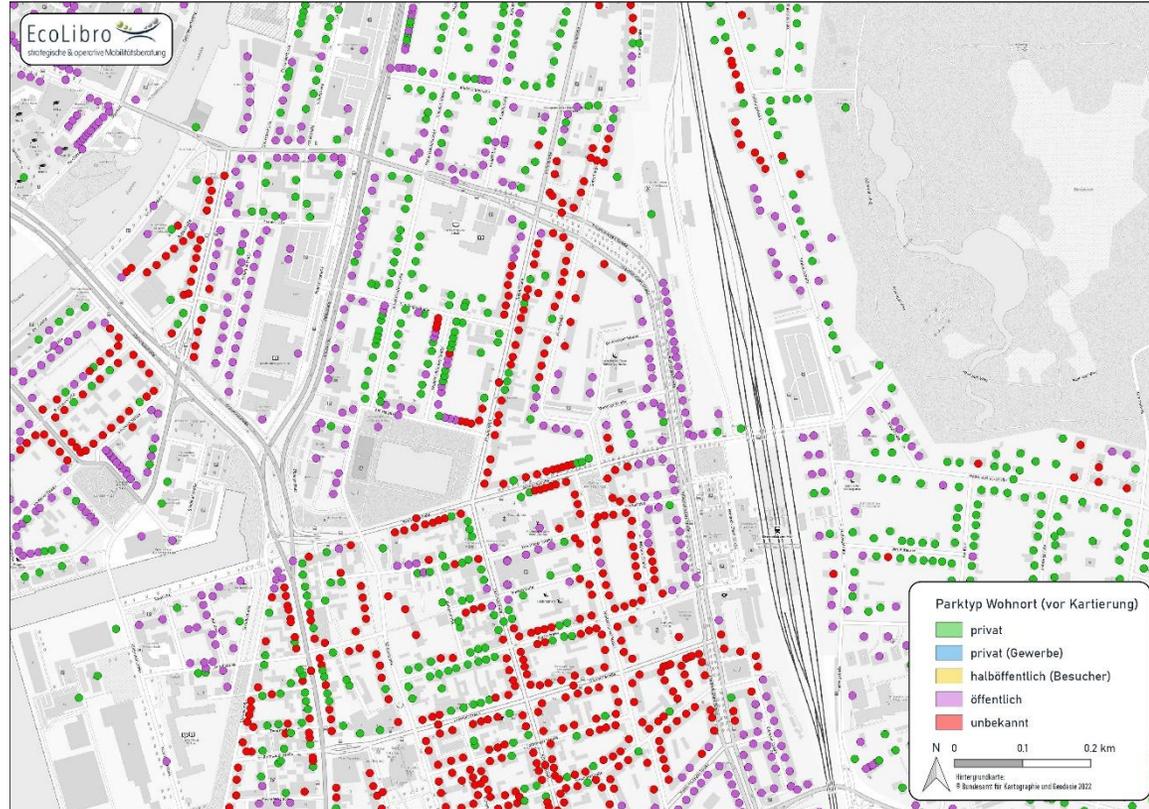
## ► Prozess



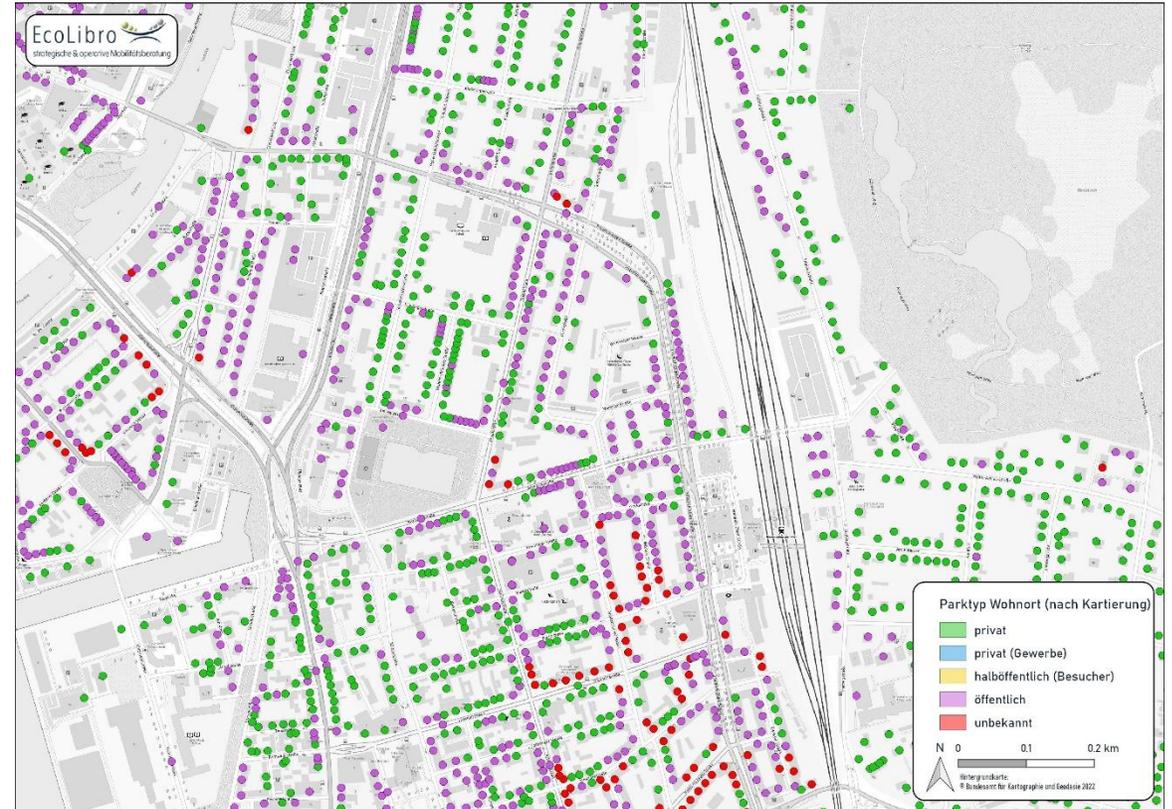
# Berechnungsschritte

## ► Berechnung der Parktypen (Stadt Bremerhaven)

### Vor der Nachkartierung



### Nach der Nachkartierung



# Berechnungsschritte

## ► Kartierung der Parkflächen (Stadt Bremerhaven)

### Vor der Nachkartierung

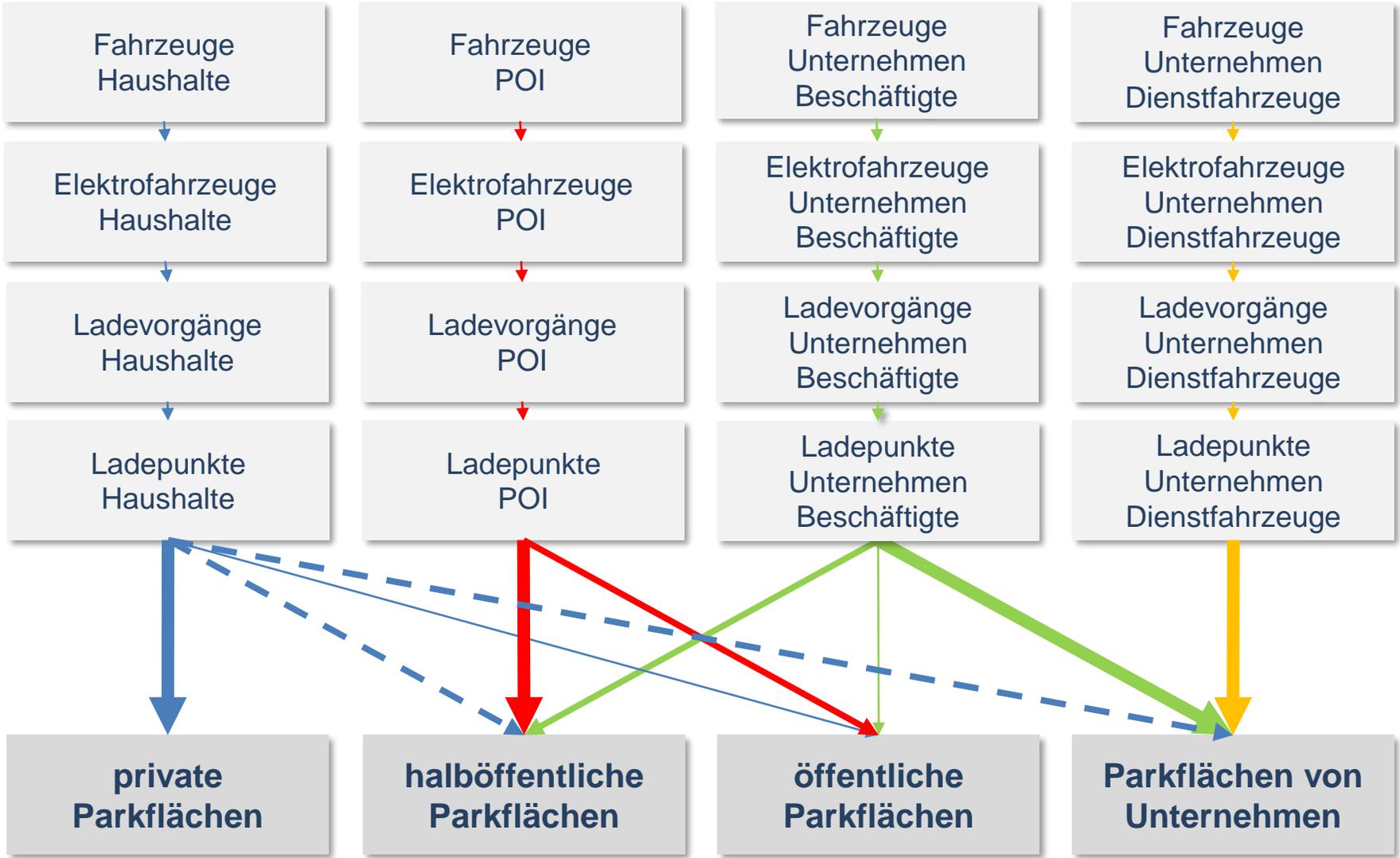


### Nach der Nachkartierung



# Ermittlung Ladeinfrastrukturbedarf

## ► Grundprinzip EECHARGIS



# Stand nach Nachkartierung

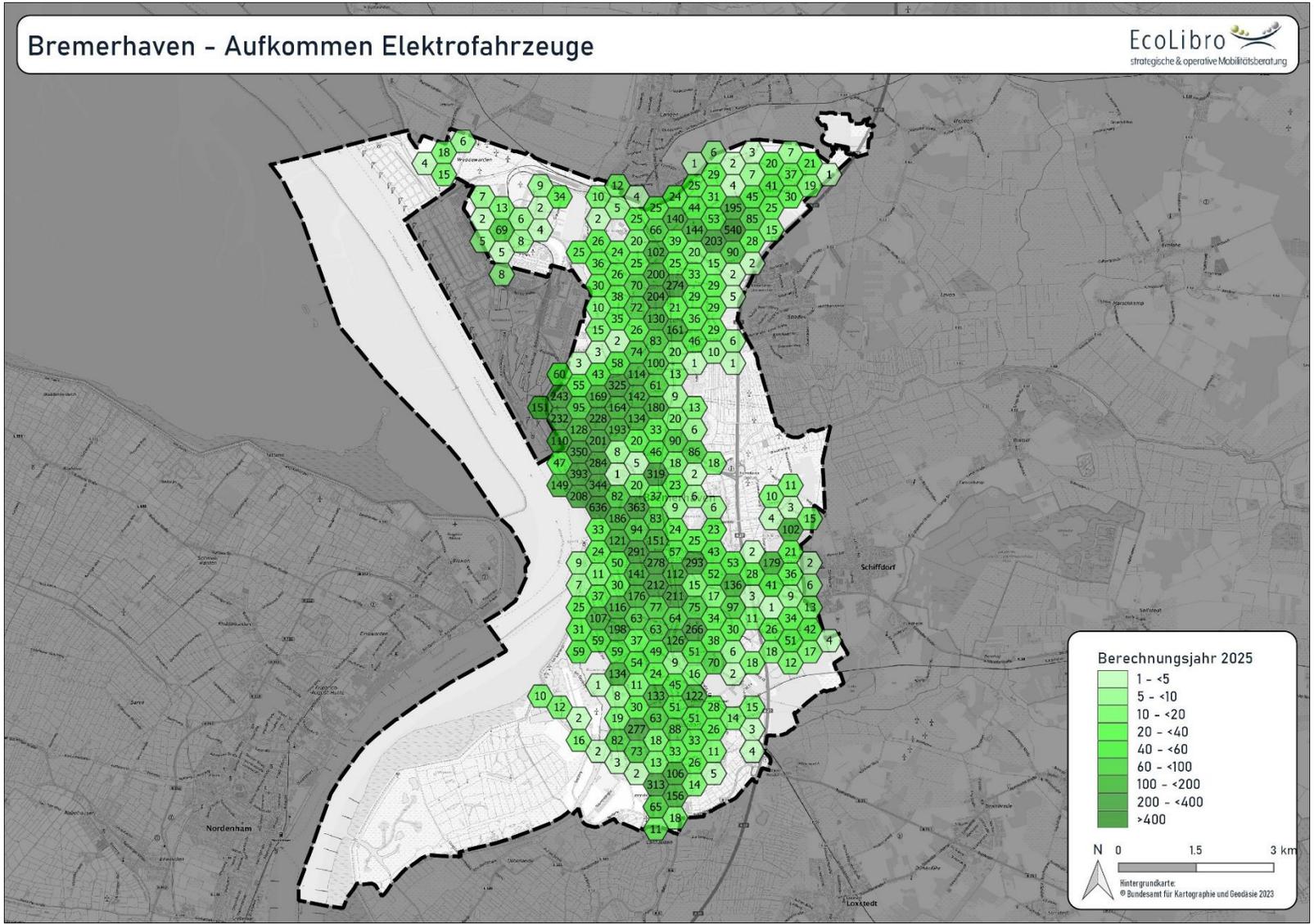
## ► Basisdaten Bremerhaven

<b>Einwohner</b>	<b>113.173</b>	(Stand Dez. 2021/Statistisches Landesamt Bremen)
<b>Haushalte</b>	<b>61.143</b>	
<b>Kfz</b>	<b>54.698</b>	
privat	45.894	
Gewerbe	8.804	
<b>Unternehmen</b>	<b>4.449</b>	
<b>Beschäftigte</b>	<b>45.004</b>	
<b>Parkflächen</b>	<b>18.851</b>	(mit Nachkartierung, 88% Abdeckung)
privat	17.291	
Unternehmen	194	
halböff.	123	
öffentl.	1.243	
<b>Stellfläche</b>	<b>89.330</b>	(mit Nachkartierung)
privat	32.525	
Unternehmen	11.536	
halböff.	14.899	
öffentl.	30.370	



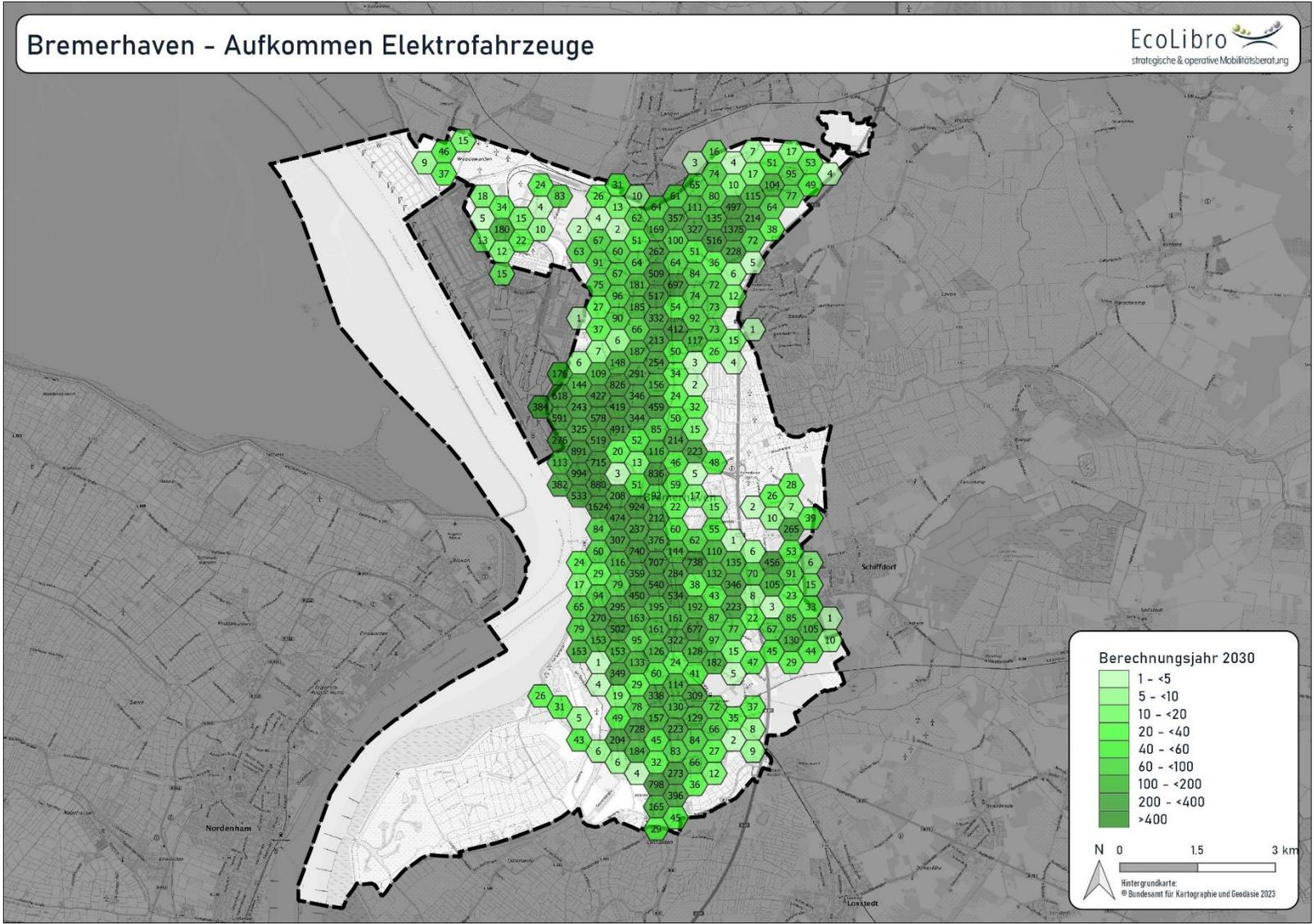
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

► 2025 Aufwuchs der Elektrofahrzeuge (Anteil EV am Gesamtbestand: 12%)



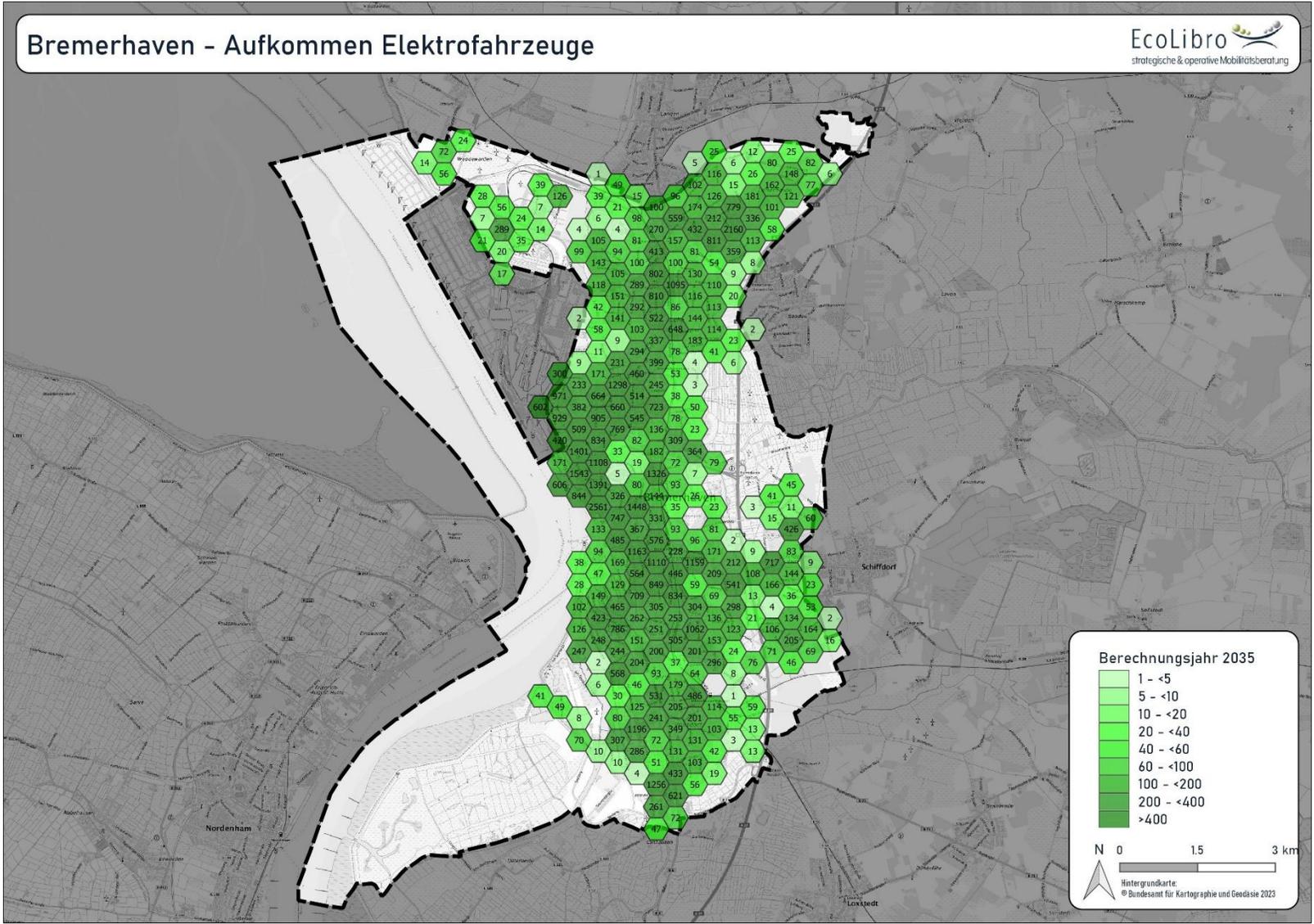
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

► 2030 Aufwuchs der Elektrofahrzeuge (Anteil EV am Gesamtbestand: 30%)



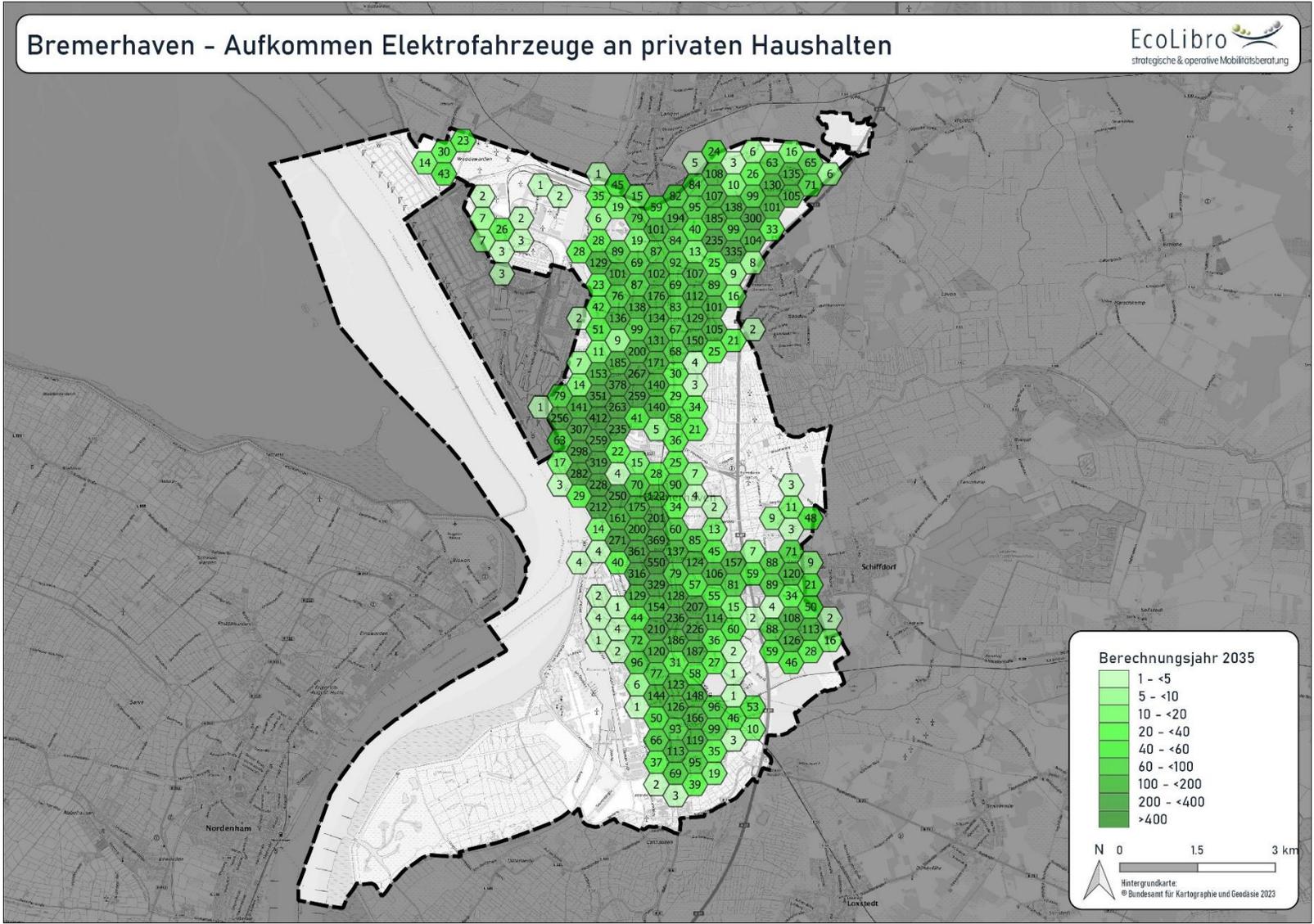
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

► 2035 Aufwuchs der Elektrofahrzeuge (Anteil EV am Gesamtbestand: 51%)



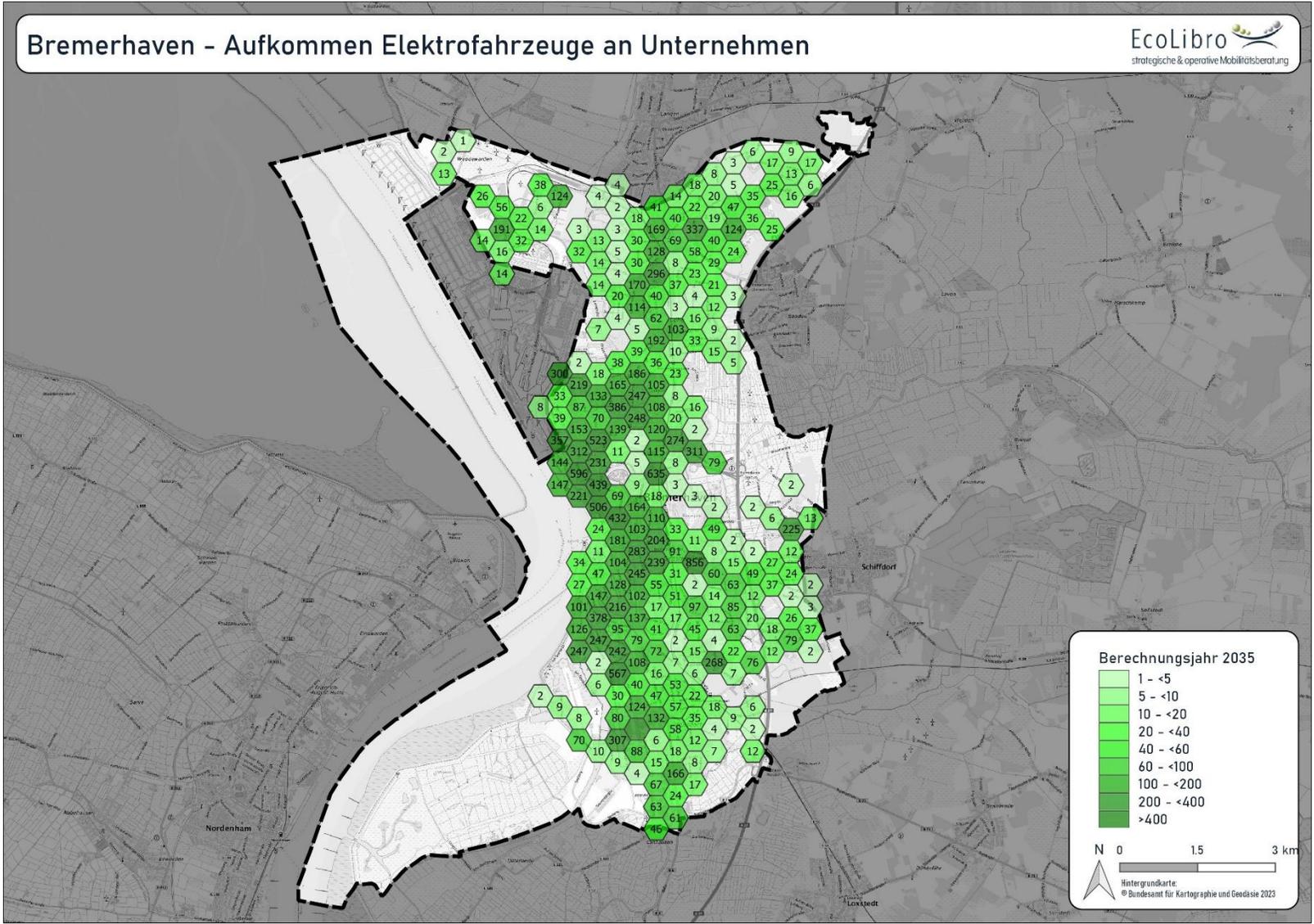
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Elektrofahrzeuge an Wohnorten



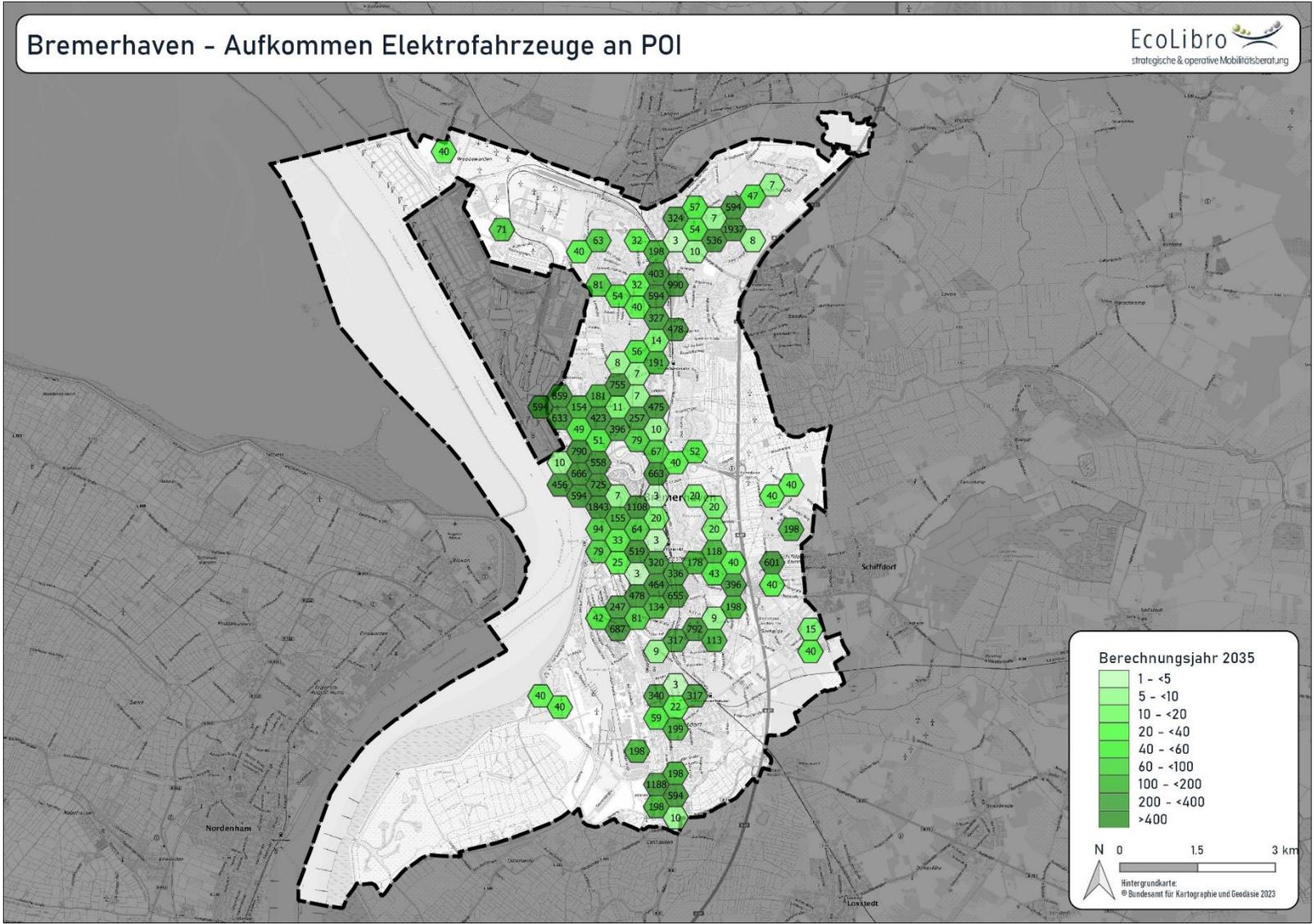
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Elektrofahrzeuge an Unternehmen



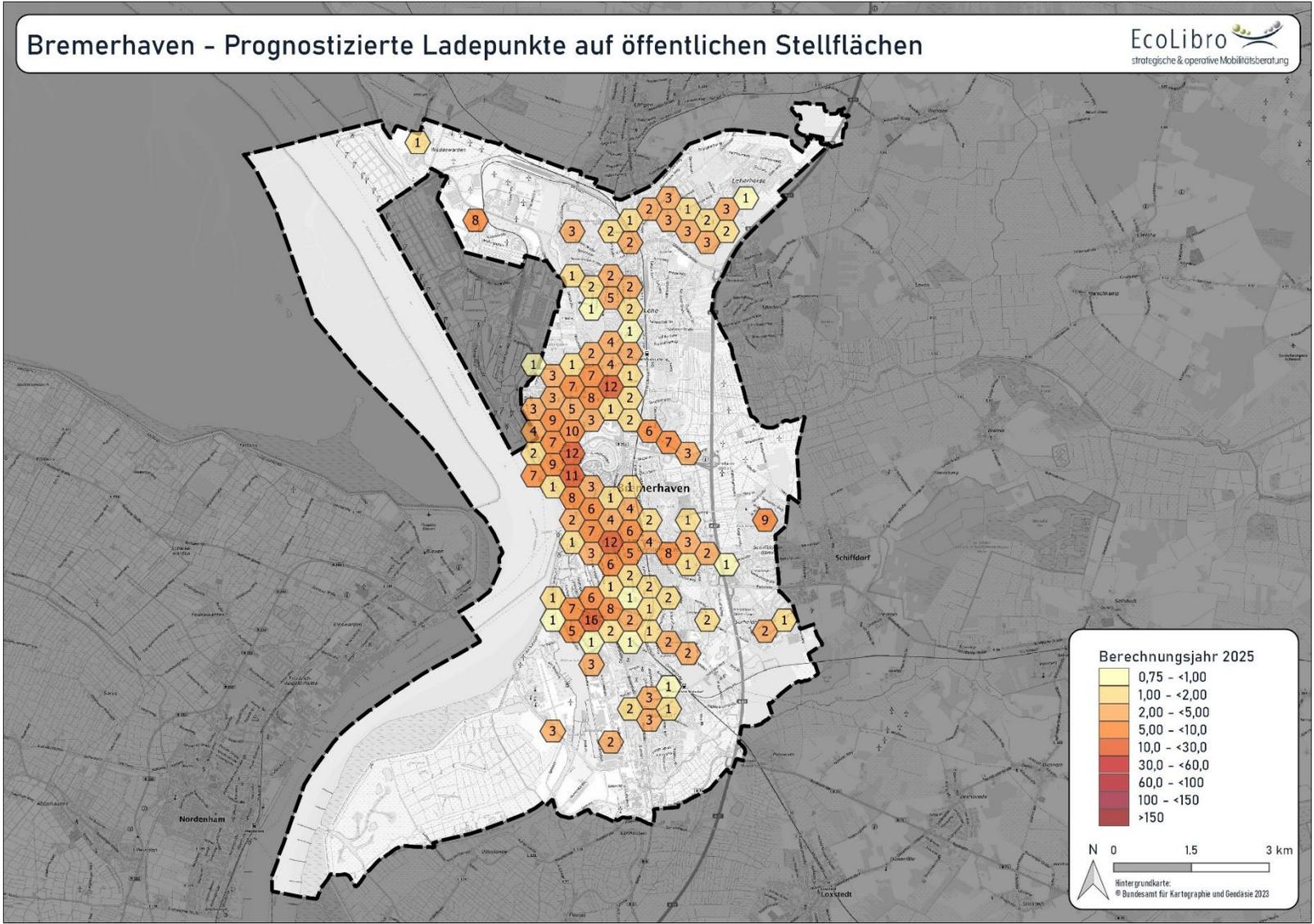
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Elektrofahrzeuge an POI



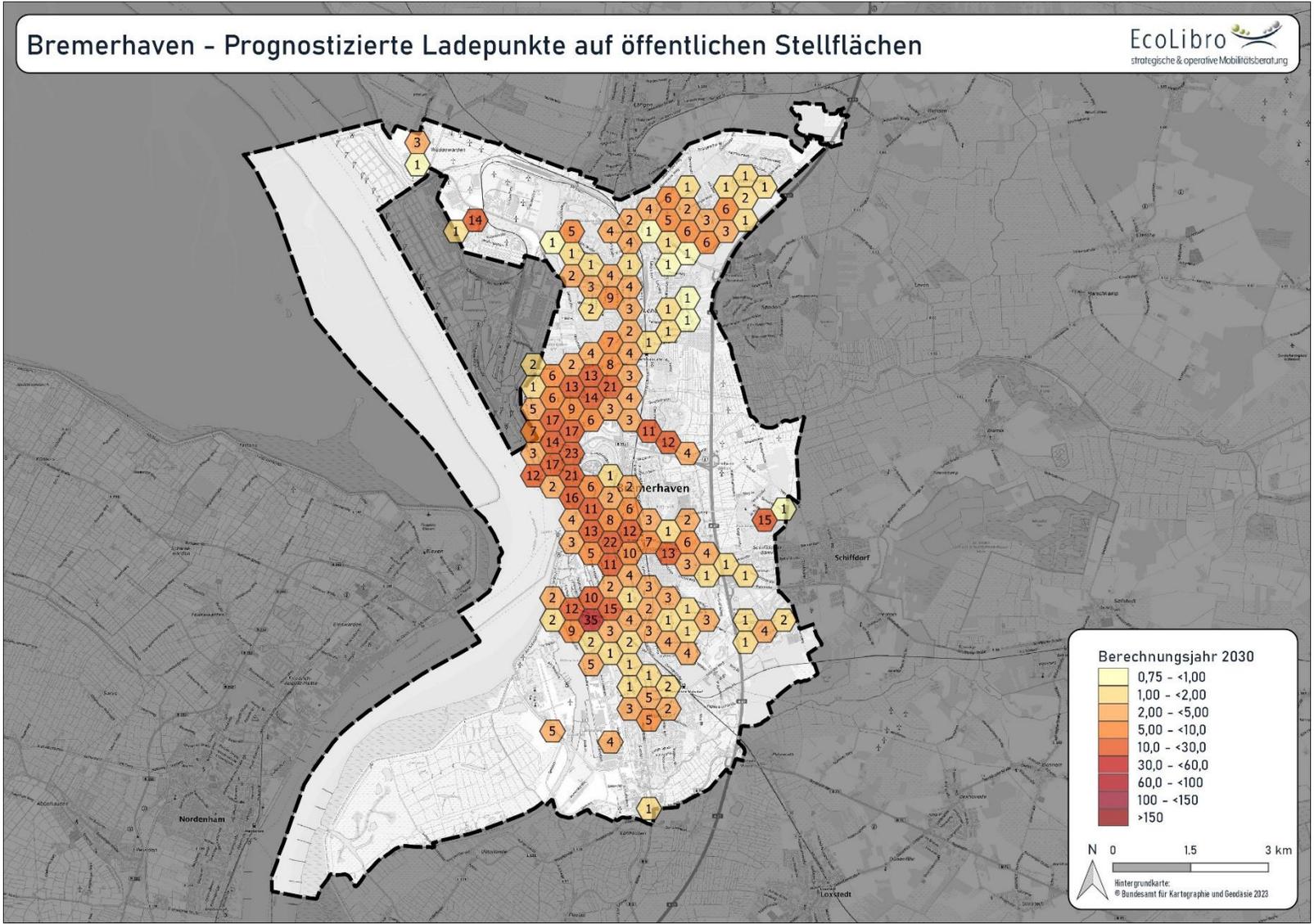
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2025 Bedarf öffentlicher Ladepunkte



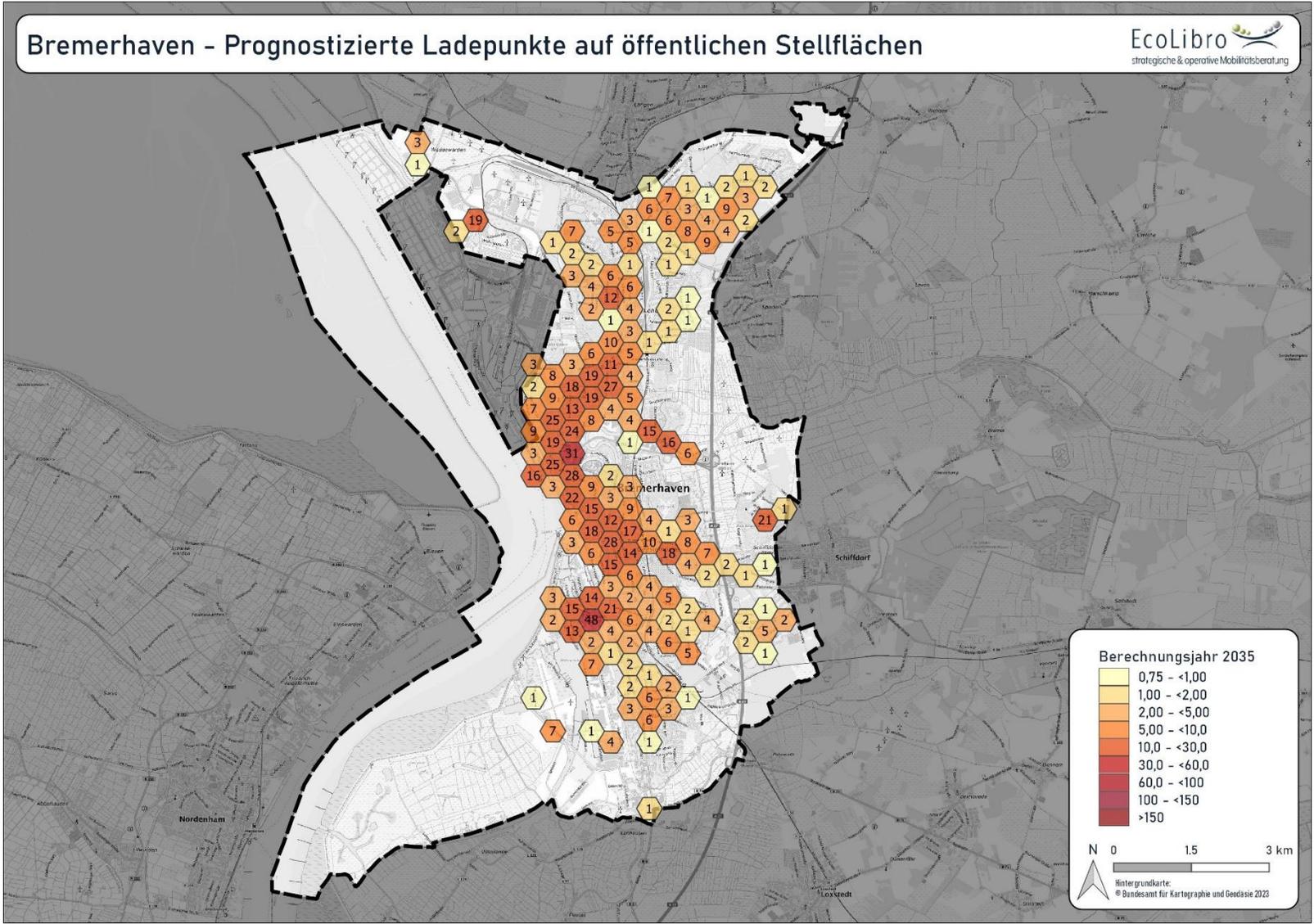
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2030 Bedarf öffentlicher Ladepunkte



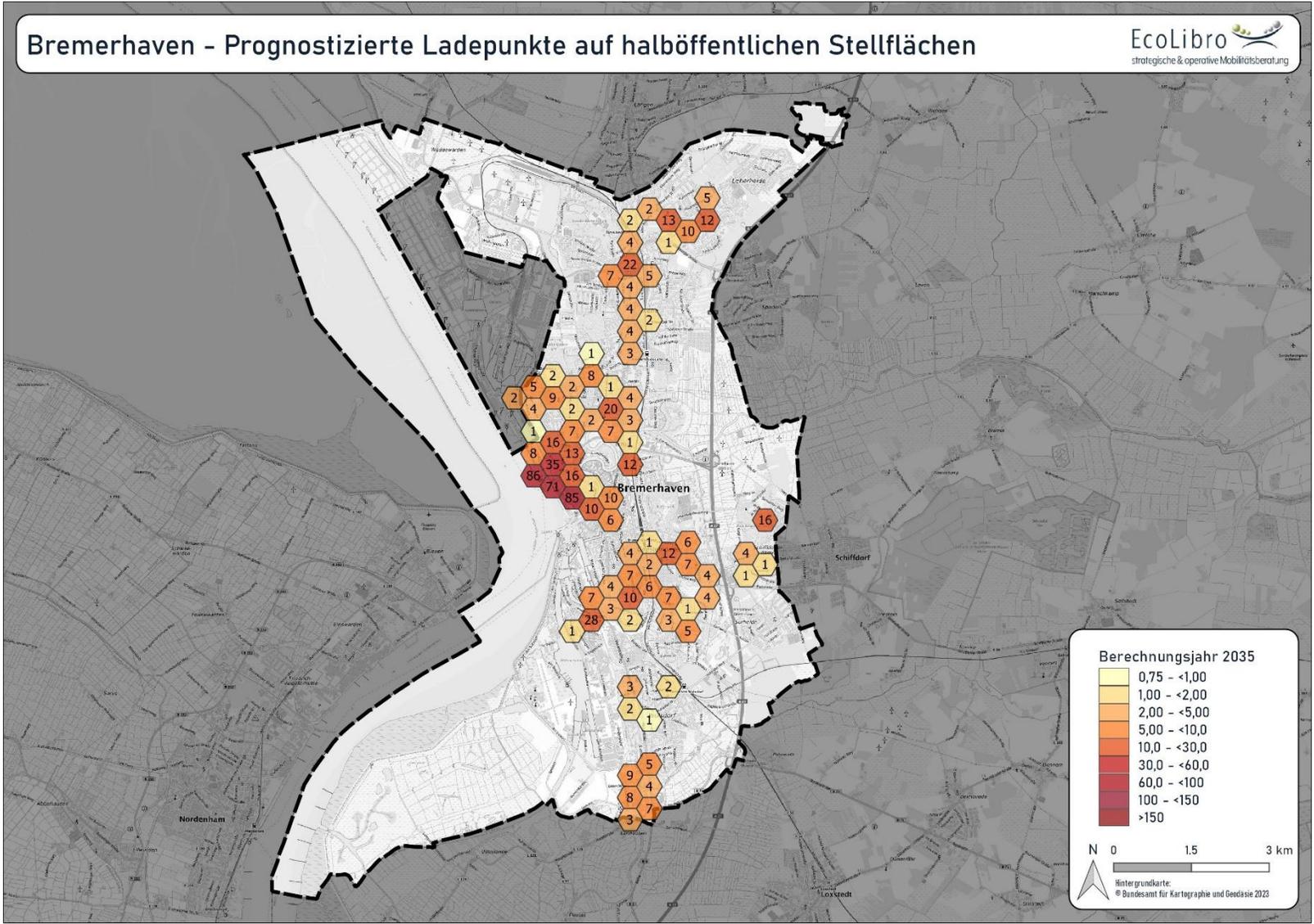
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Bedarf öffentlicher Ladepunkte



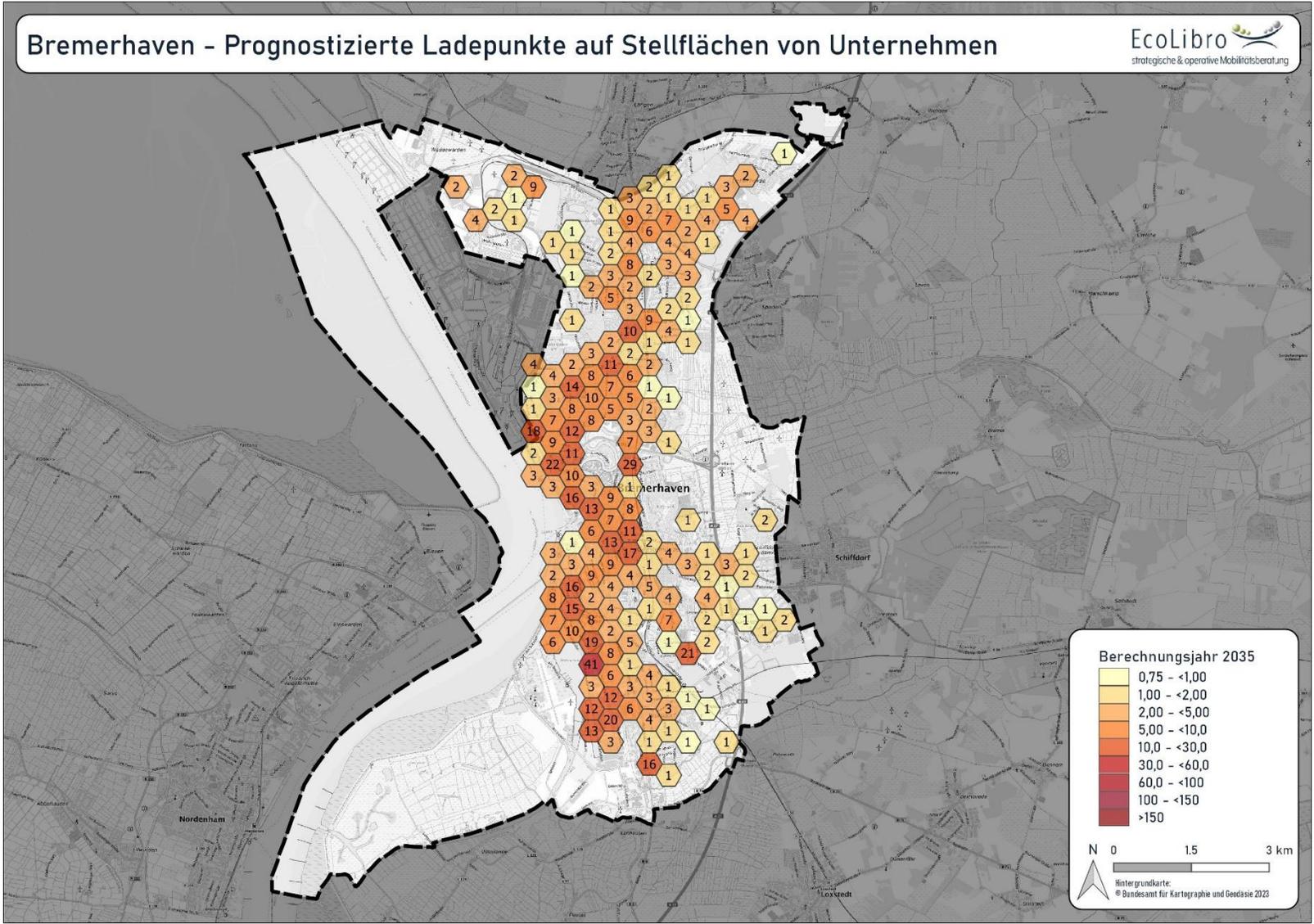
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Bedarf halböffentlicher Ladepunkte



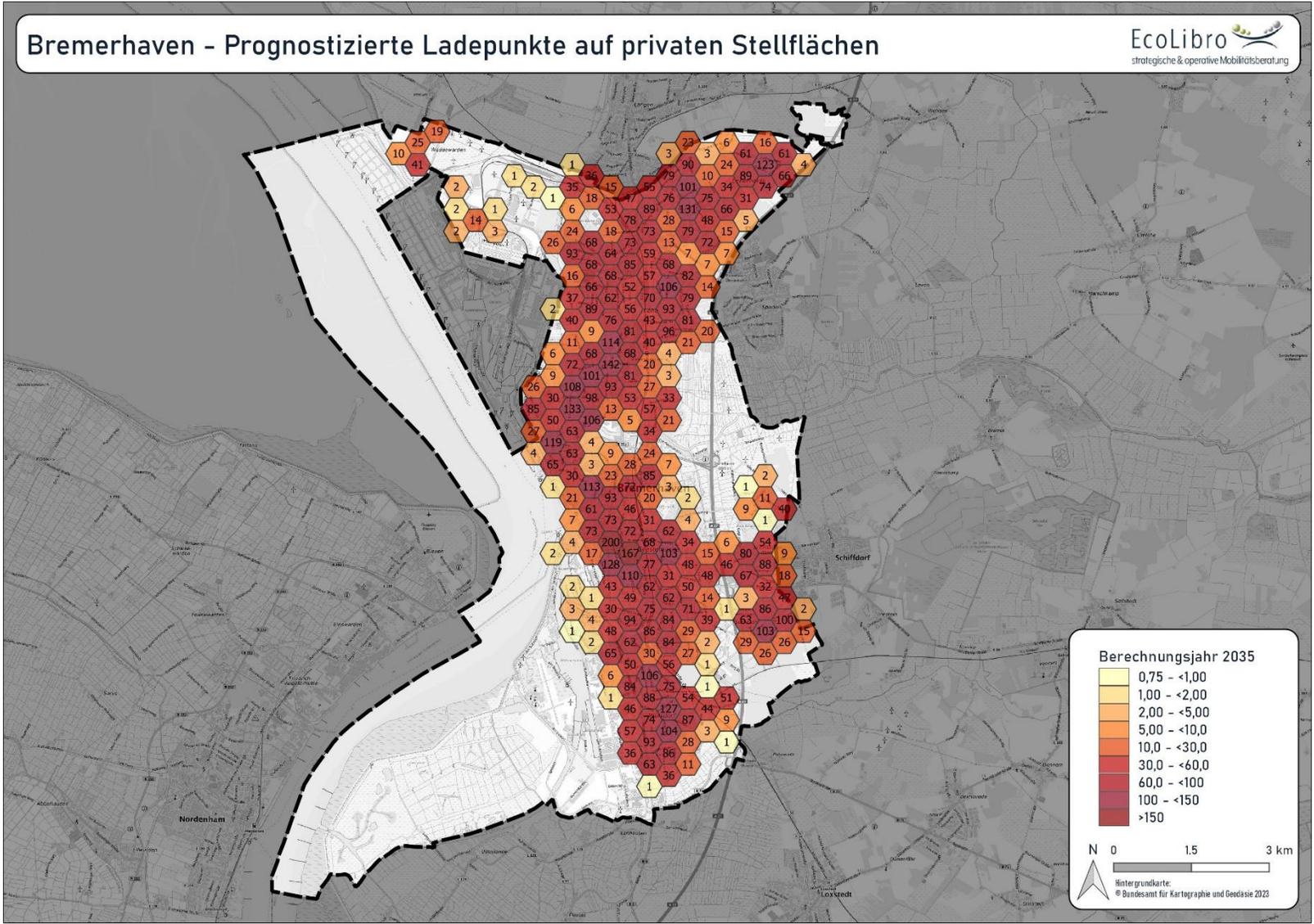
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Bedarf Ladepunkte bei Unternehmen



# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

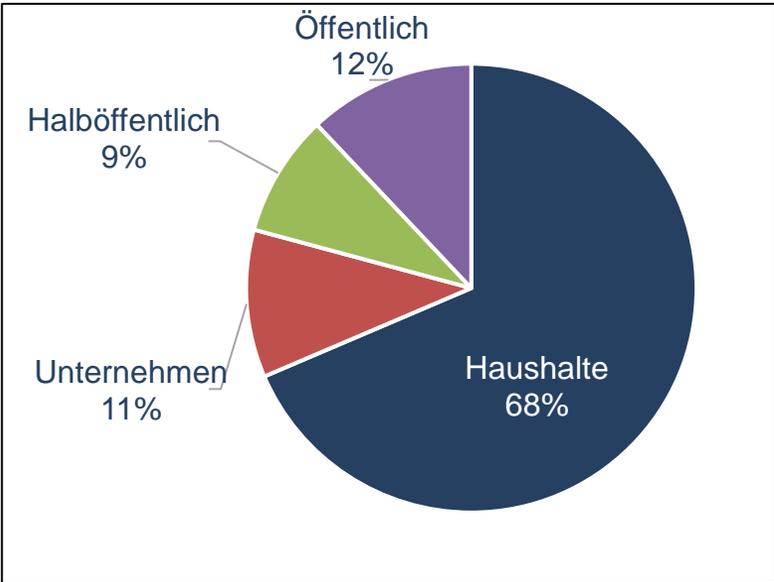
## ► 2035 Bedarf privater Ladepunkte



# Prognose Bedarf Ladeinfrastruktur

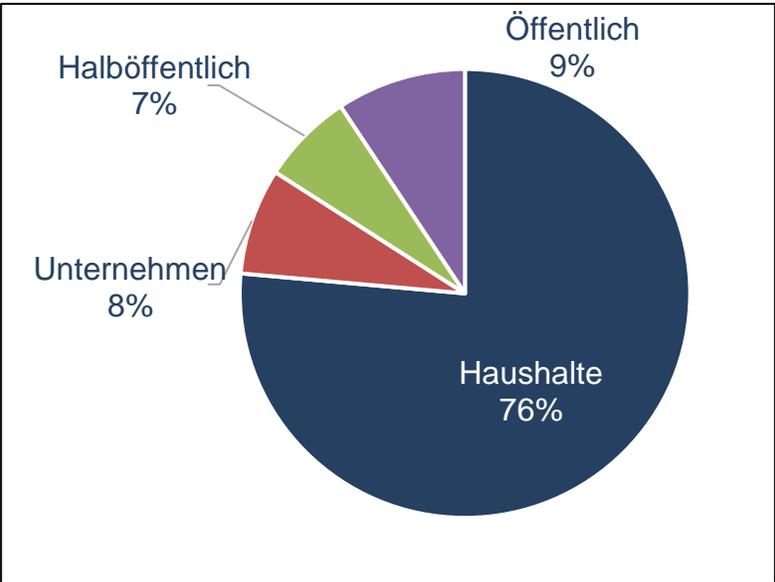
- ▶ Prognostizierte Ladepunkte für die einzelnen Bereiche
- ▶ Entscheidend wird der private Bereich

## 2025



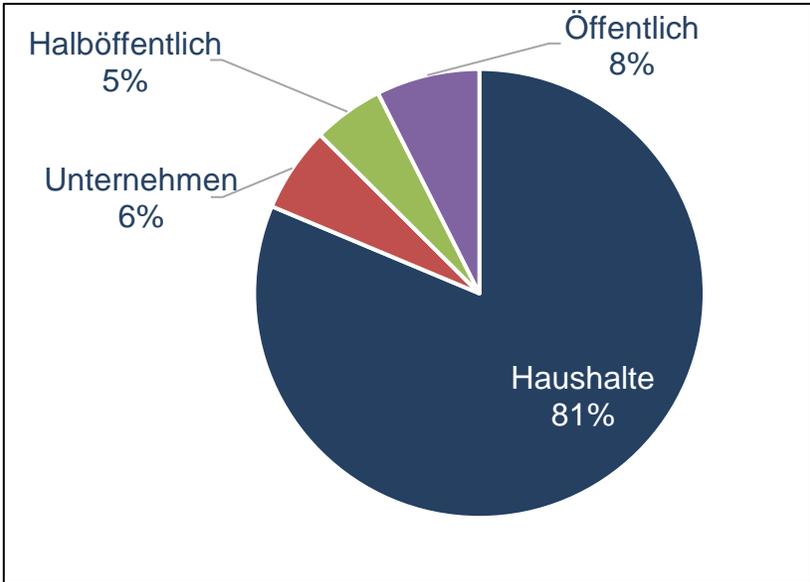
Verfügbarkeit privater Stellflächen: 50%<sup>1</sup>

## 2030



Verfügbarkeit privater Stellflächen: 70%<sup>1</sup>

## 2035



Verfügbarkeit privater Stellflächen: 90%<sup>1</sup>

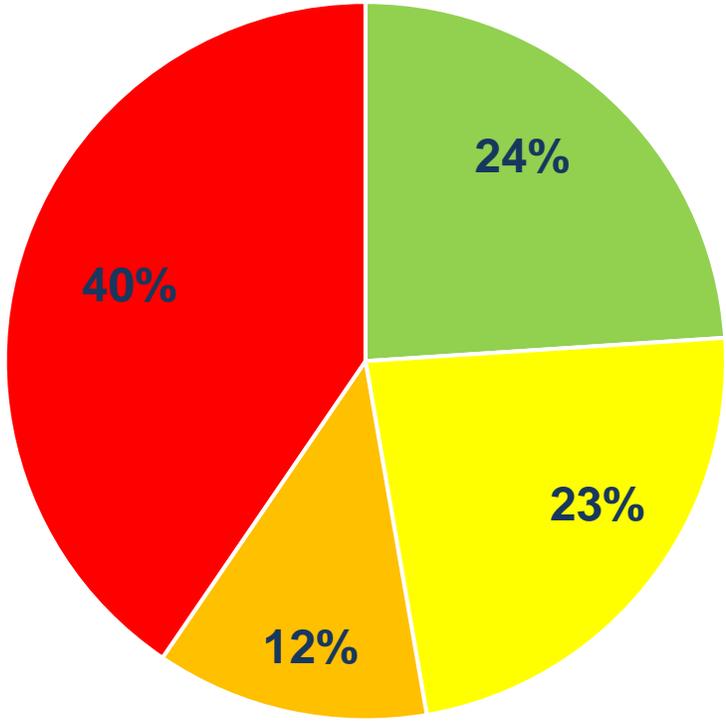
Szenario	öffentlich	halböffentlich	Unternehmen	Haushalte	Gesamt
2025	402	294	356	2.294	3.346
2030	780	555	642	6.409	8.386
2035	1.083	740	896	11.852	14.571

<sup>1</sup>Angewendet auf Parkflächen mit einer Stellflächenanzahl > 3 → Simulation von Mehrfamilienhäusern

# Haushalte

## ► Haushaltsgrößen

47% aller Häusern haben maximal 4 Haushalten



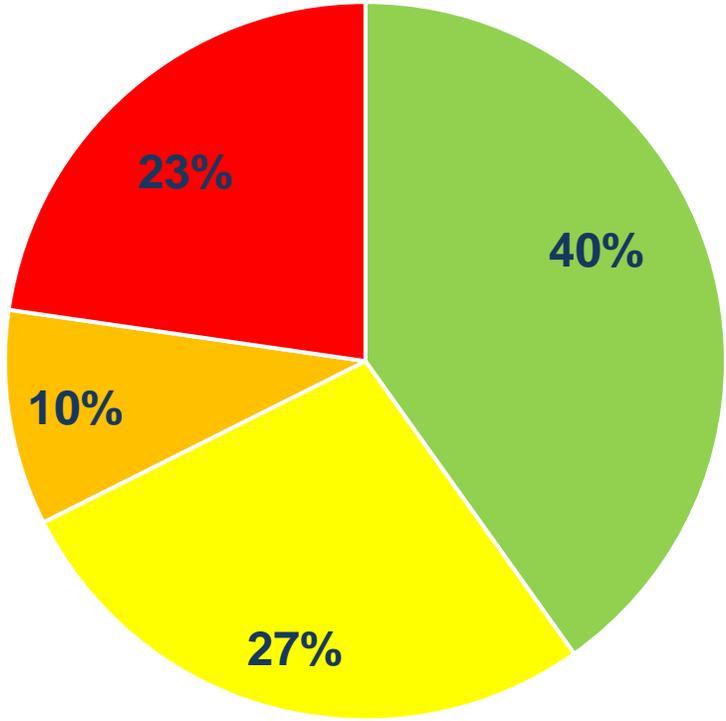
- 1 Haushalt
- 2-4 Haushalte
- 5-6 Haushalte
- > 6 Haushalte



# Haushalte

## ► Haushaltsgröße der Privatparker

67% aller PKW Besitzer die auf privaten Parkplätze laden können, wohnen in Häusern mit maximal 4 Haushalten.



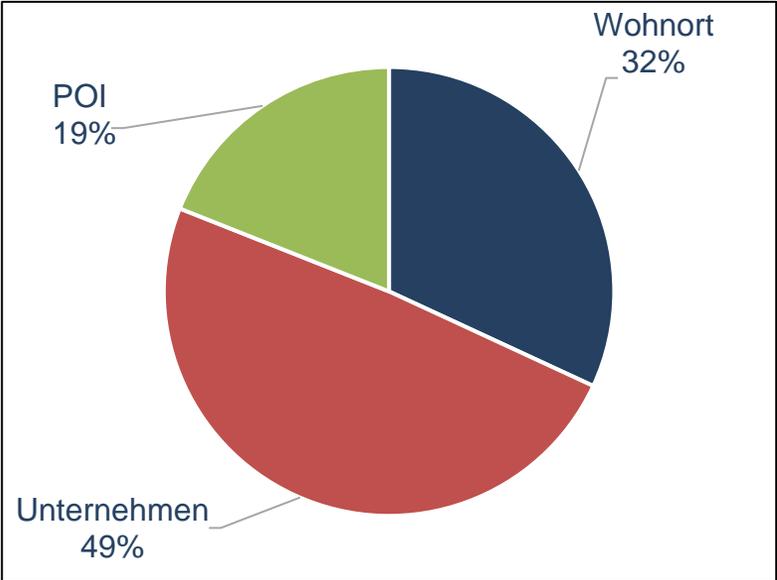
- 1 Haushalt
- 2-4 Haushalte
- 5-6 Haushalte
- > 6 Haushalte



# Prognose Bedarf Ladeinfrastruktur

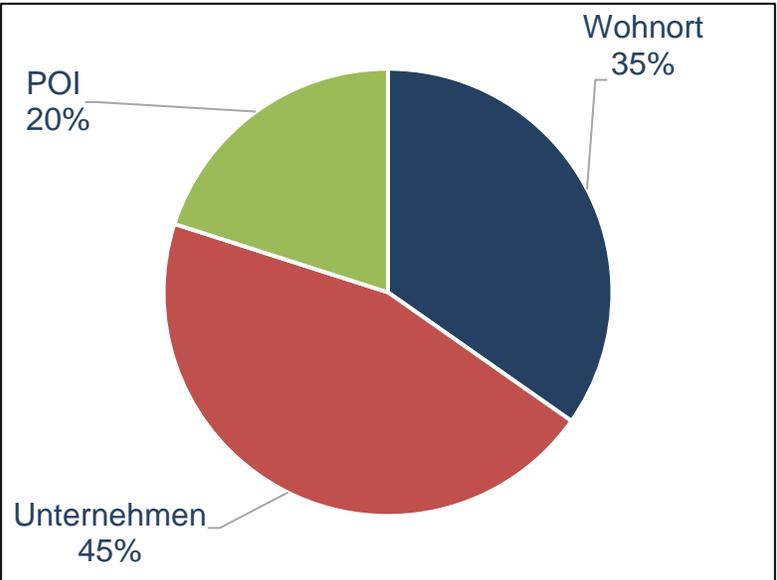
## ► Quellen für den öffentlichen Ladebedarf

**2025**



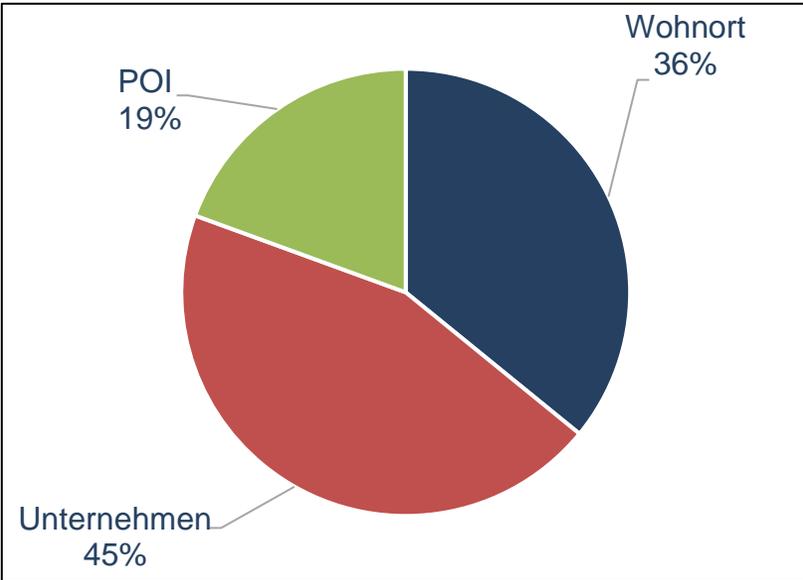
Szenario	öffentliche LP
2025	402

**2030**



Szenario	öffentliche LP
2030	780

**2035**



Szenario	öffentliche LP
2035	1.083

# Bedarf Ladeinfrastruktur

► **Deutschlandnetz: 1.000 Standorte für Schnellladesäulen bis 2023**

**Das ist der Ladeturbo!**  
10 Minuten zur nächsten Schnellladestation  
– in der Stadt und auf dem Land.

**Schnellladegesetz**

Wir bauen bundesweit **1.000 Schnellladehubs** mit jeweils mehreren Ladepunkten bis **2023** auf.

Jeder Ladepunkt muss jederzeit **mindestens 150 kW** Leistung zur Verfügung stellen.

**Überall** in Deutschland wird der nächste Schnellladestandort in **wenigen Minuten** erreichbar sein.

#Deutschlandnetz



Das Deutschlandnetz:  
Maximal 44 ct./kWh brutto je kWh  
Der Game-Changer im Lademarkt

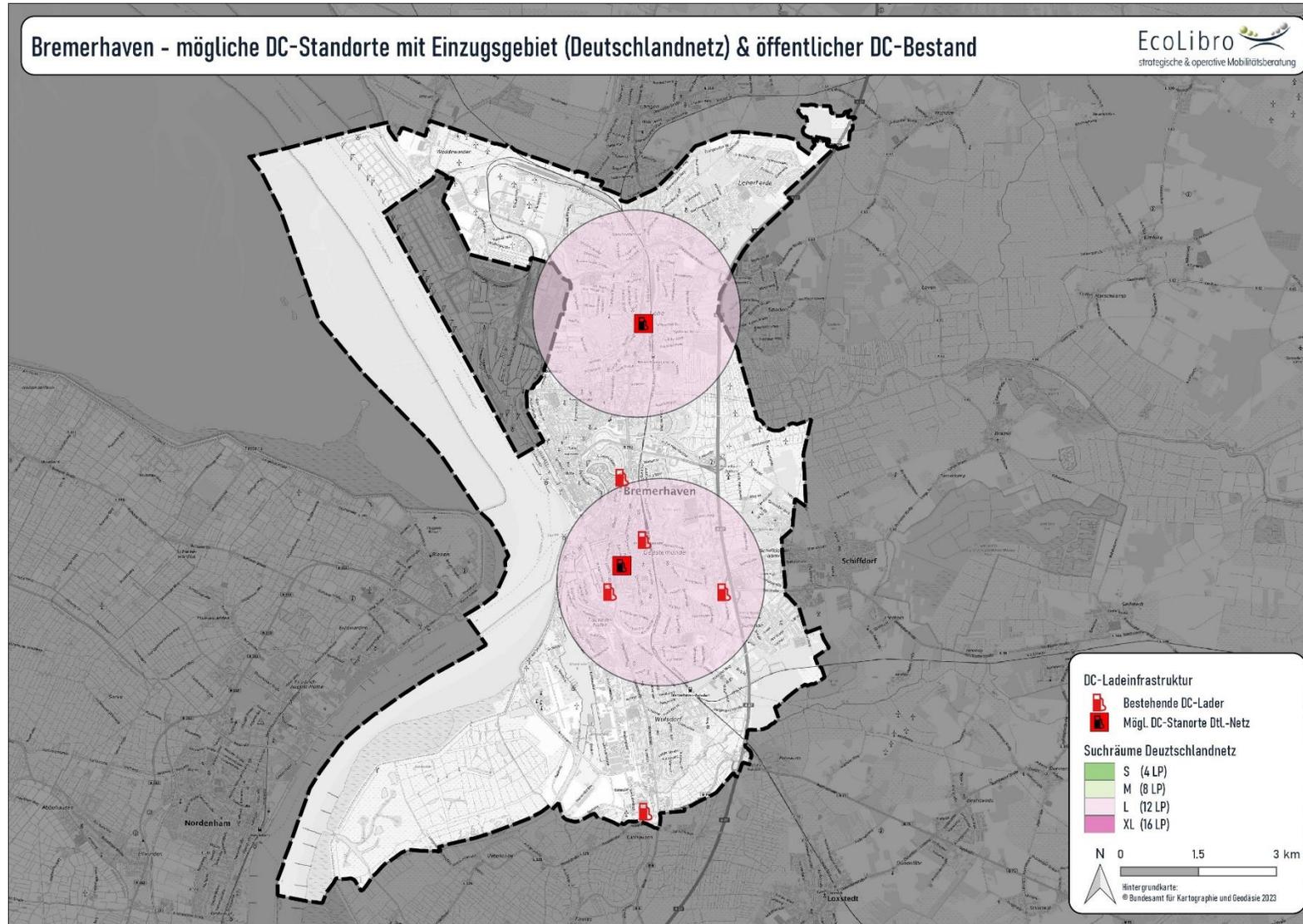
Weiter Info:

► <https://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2021/087-scheuer-1000-standorte-schnellladesaeulen-preismodell.html>



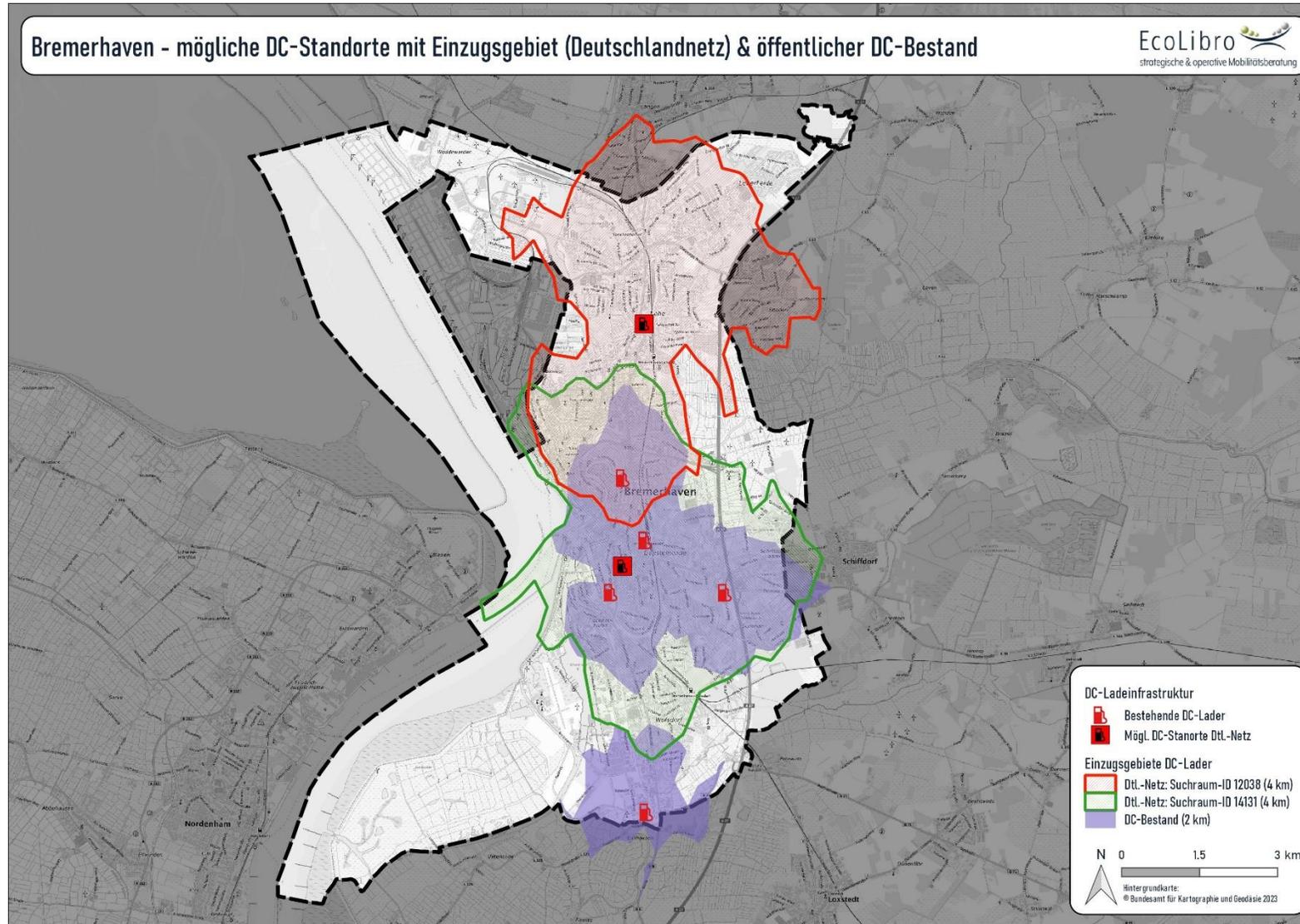
# Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► Bestehende Ladeinfrastruktur & Deutschlandnetz: möglicher DC-Standort



# Bedarf Ladeinfrastruktur

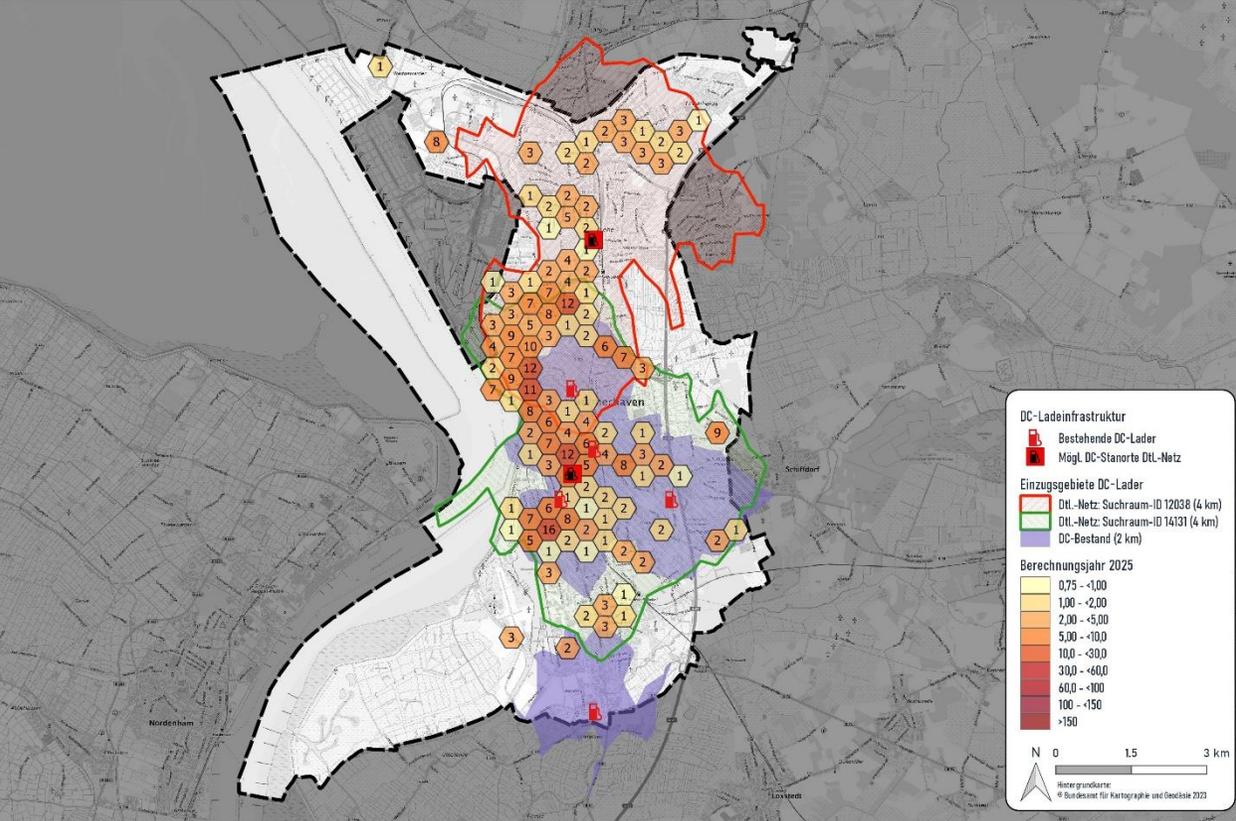
## ► DC-Lader Substitution



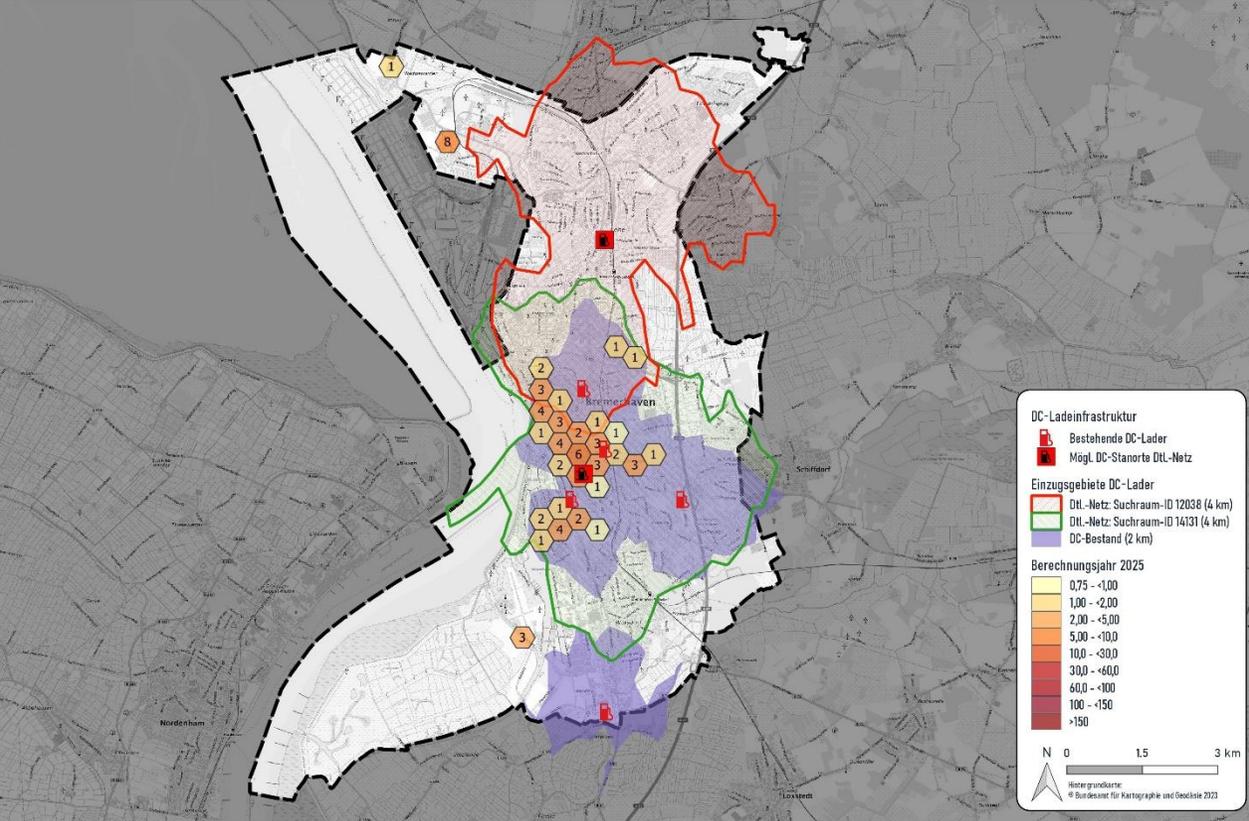
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2025 Bedarf öffentlicher Ladepunkte mit DC-Substitution

Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (ohne DC-Substitution)



Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (mit DC-Substitution)

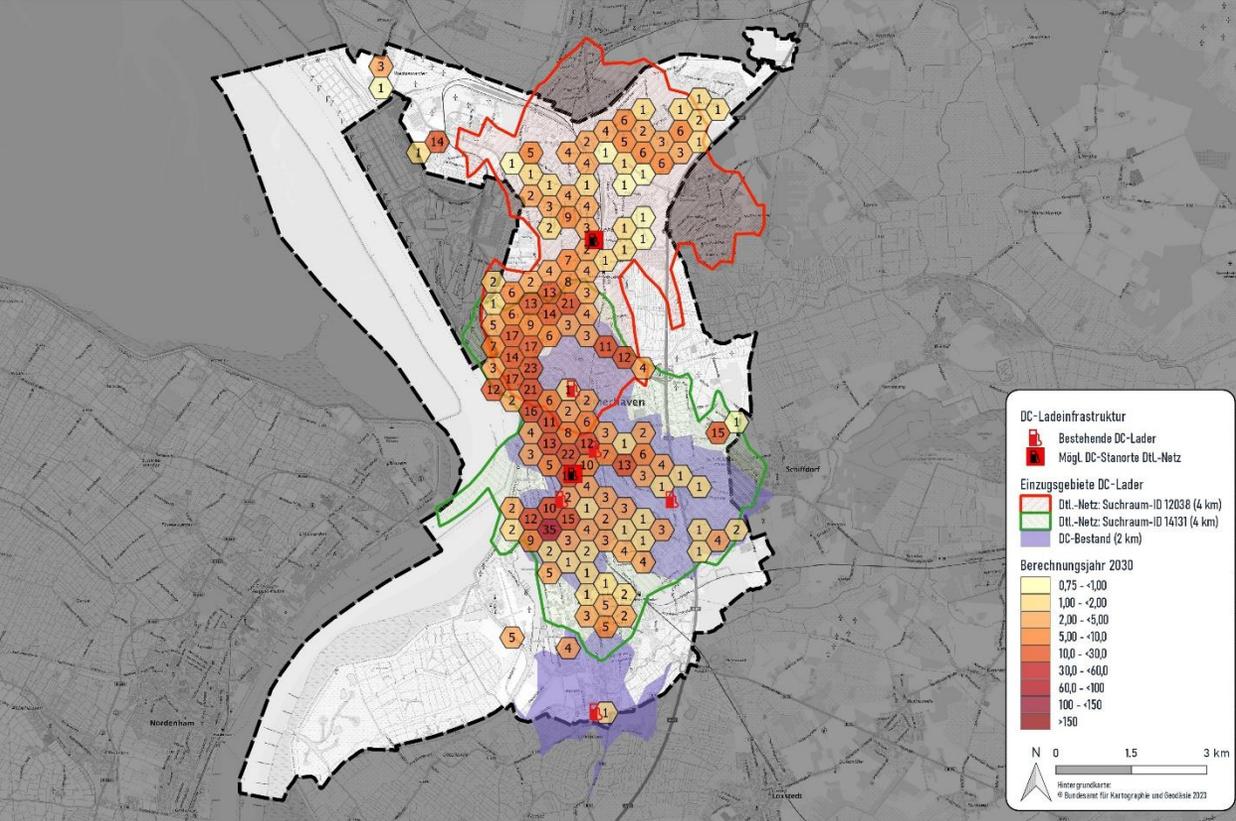


Szenario	öffentlich	halböffentlich	Unternehmen	Haushalte	Gesamt
ohne DC	402	294	356	2.294	3.346
mit DC	71	182	328	2.294	2.875

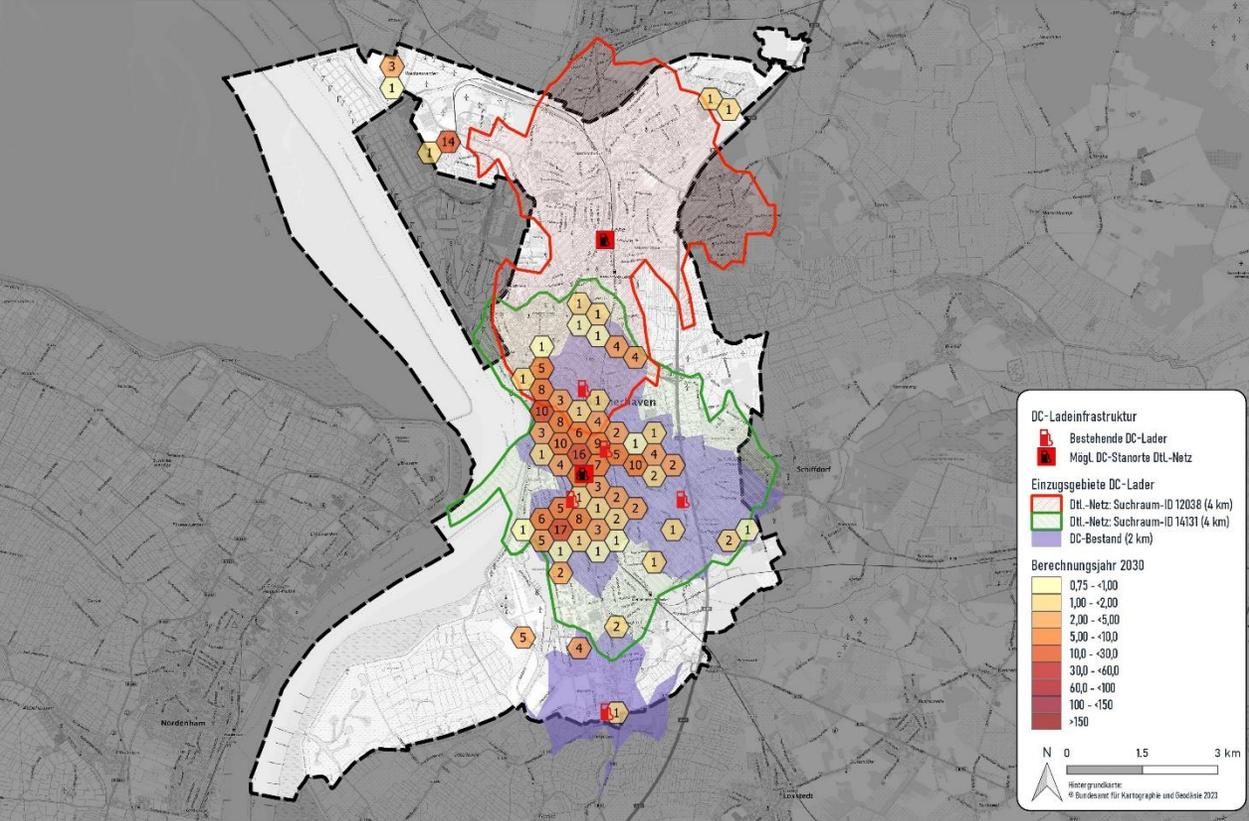
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2030 Bedarf öffentlicher Ladepunkte mit DC-Substitution

Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (ohne DC-Substitution)



Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (mit DC-Substitution)

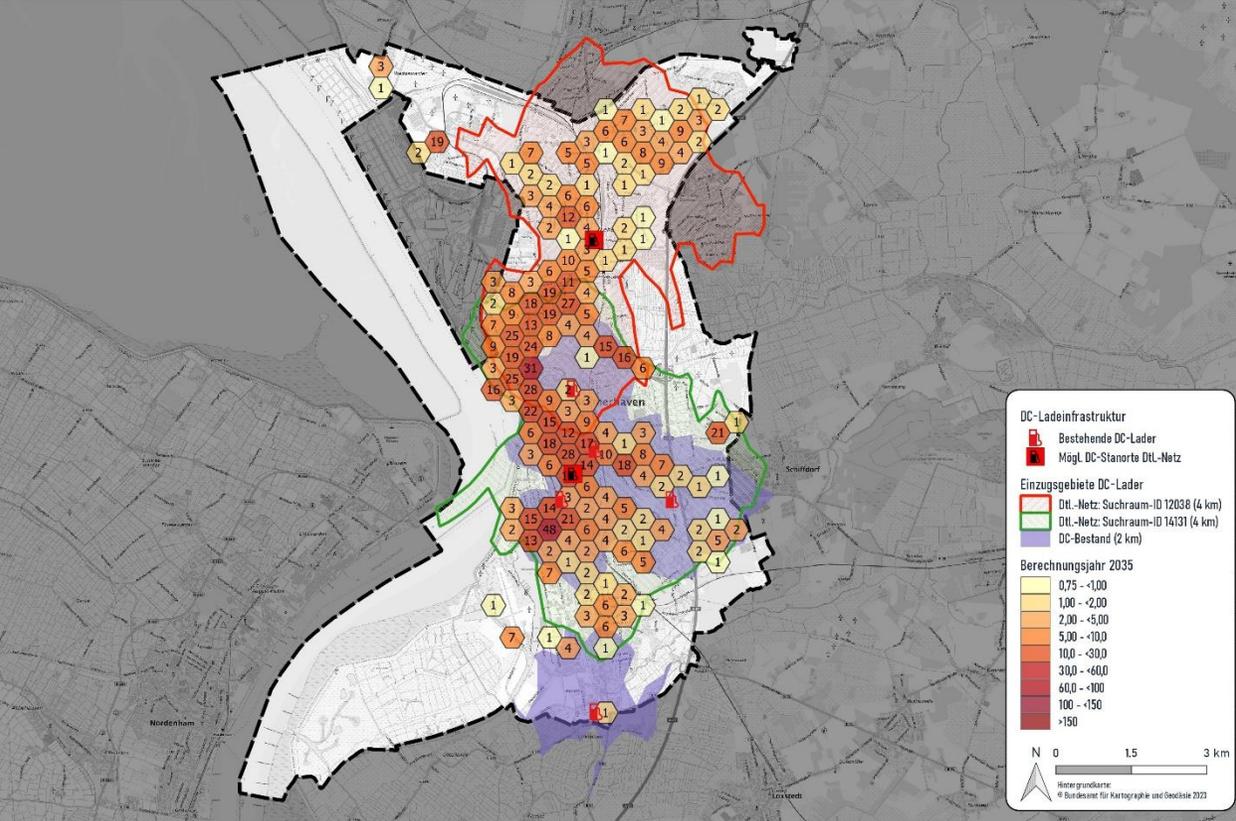


Szenario	öffentlich	halböffentlich	Unternehmen	Haushalte	Gesamt
ohne DC	780	555	642	6.409	8.386
mit DC	181	248	471	6.344	7.244

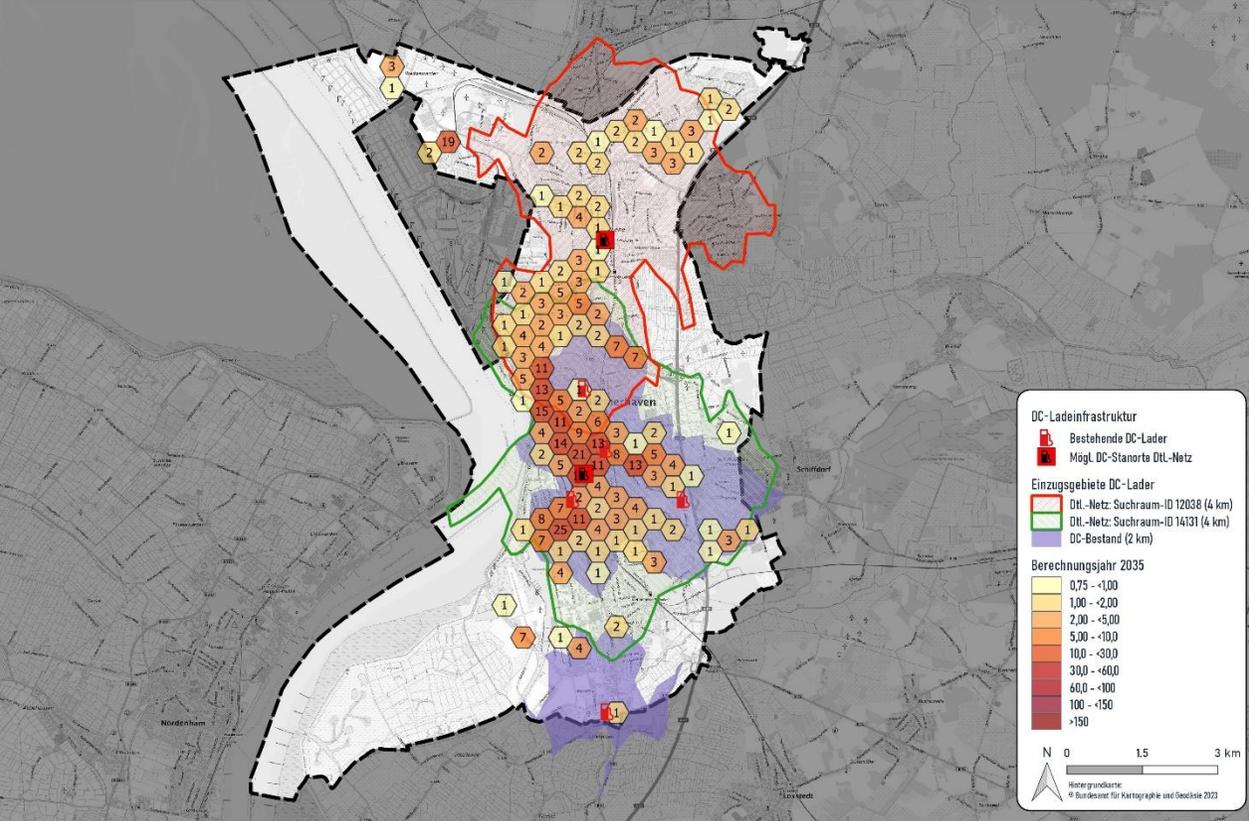
# Analyse Bedarf Ladeinfrastruktur

## ► 2035 Bedarf öffentlicher Ladepunkte mit DC-Substitution

Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (ohne DC-Substitution)



Bremerhaven - Prognostizierte Ladepunkte auf öffentlichen Stellflächen (mit DC-Substitution)

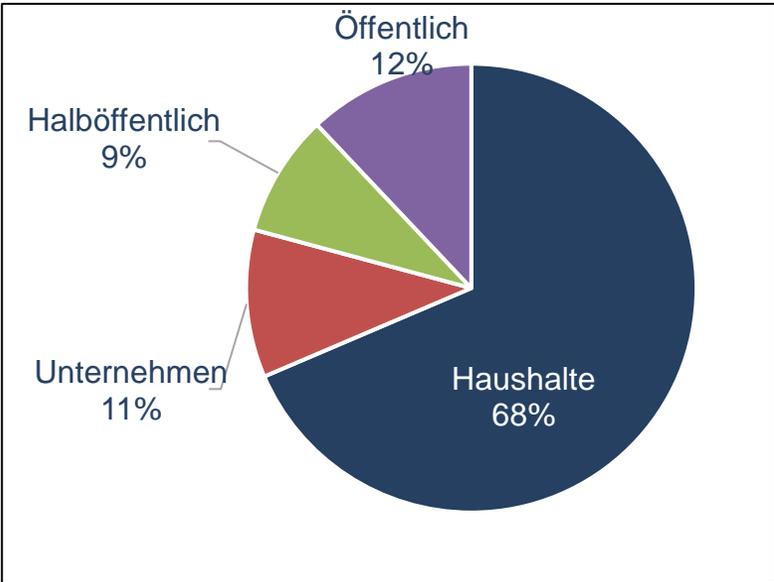


Szenario	öffentlich	halböffentlich	Unternehmen	Haushalte	Gesamt
ohne DC	1.083	740	896	11.852	14.571
mit DC	335	378	671	11.725	13.109

# Prognose Bedarf Ladeinfrastruktur

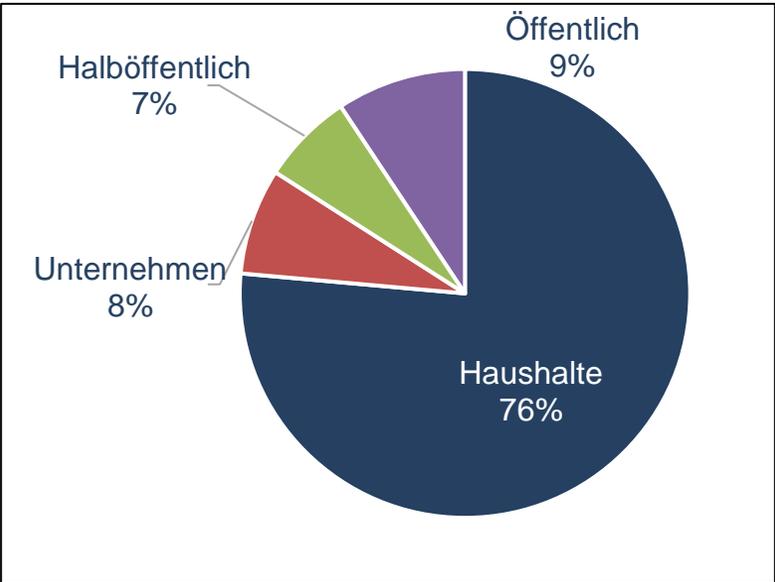
- Prognostizierte Ladepunkte für die einzelnen Bereiche
- Entscheidend wird der private Bereich

## 2025



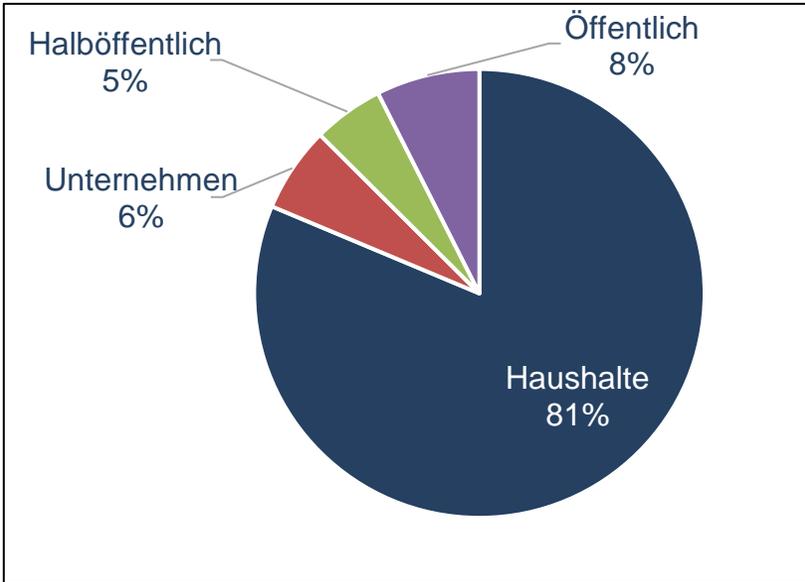
Verfügbarkeit privater Stellflächen: 70%<sup>1</sup>

## 2030



Verfügbarkeit privater Stellflächen: 90%<sup>1</sup>

## 2035



Verfügbarkeit privater Stellflächen: 90%<sup>1</sup>

Szenario	öffentlich		halböffentlich		Unternehmen		Haushalte		Gesamt	
	ohne DC	mit DC	ohne DC	mit DC	ohne DC	mit DC	ohne DC	mit DC	ohne DC	mit DC
<b>2025</b>	402	71	294	182	356	328	2.294	2.294	3.346	2.875
<b>2030</b>	780	245	555	467	642	642	6.409	6.409	8.386	7.763
<b>2035</b>	1.083	458	740	740	896	896	11.852	11.852	14.571	13.946

<sup>1</sup>Angewendet auf Parkflächen mit einer Stellflächenanzahl > 3 → Simulation von Mehrfamilienhäusern



„Nichts ist so stark wie eine Idee,  
deren Zeit gekommen ist.“

Victor Hugo

## Starten Sie jetzt!

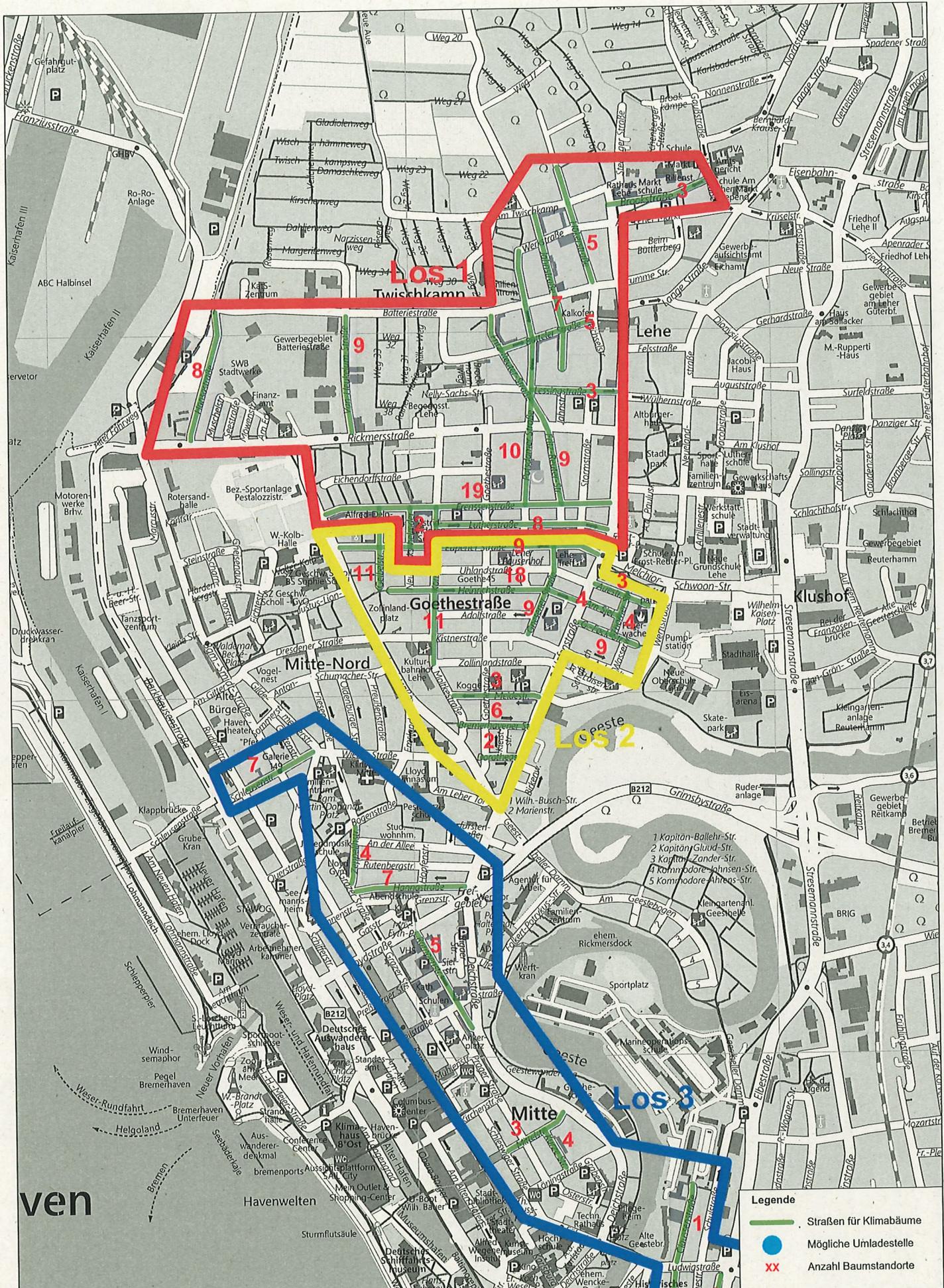
**Ihr Ansprechpartner:**

Volker Gillessen  
Bereichsleiter Elektromobilität

Tel: +49-2241-26599 0  
mobil: +49-151-12150272  
Fax: +49-2241-26599 29  
Mail: [volker.gillessen@ecolibro.de](mailto:volker.gillessen@ecolibro.de)

**EcoLibro GmbH**

Lindlastr. 2c  
53842 Troisdorf  
[www.ecolibro.de](http://www.ecolibro.de)  
[info@ecolibro.de](mailto:info@ecolibro.de)



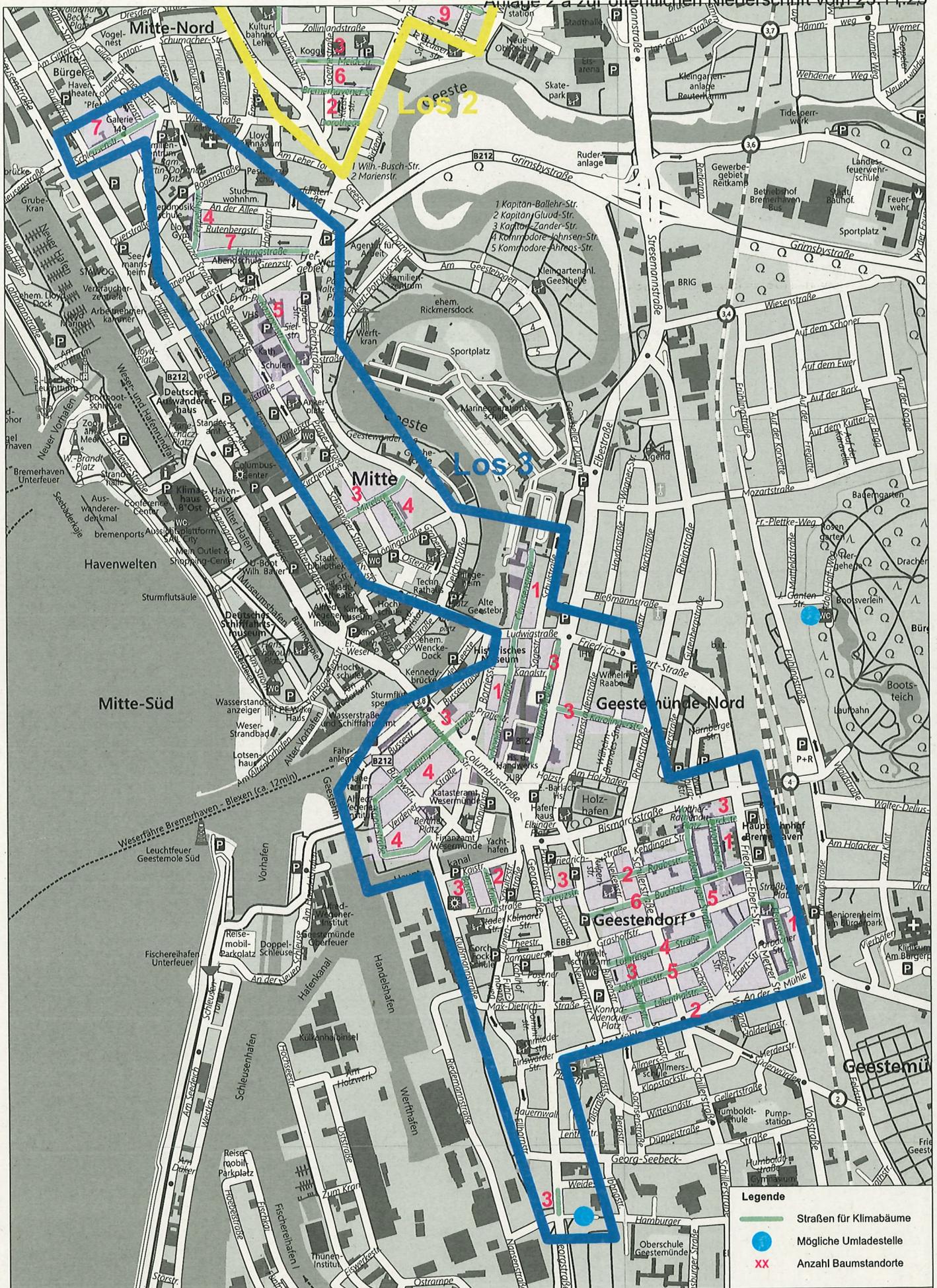
**Legende**

- Straßen für Klimabäume
- Mögliche Umladestelle
- Anzahl Baumstandorte

Bauvorhaben LP 1.2_Klimabäume Straßen	Plan-Nr.: Aktenplan-Nr.:
Planinhalt Lose 1-2	Maßstab: 1:10000 Datum: 08.12.2023
	Gezeichnet: Leischel Planung: Lüsse

**SEESTADT BREMERHAVEN**  
Gartenbauamt

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadenersatz. Alle Rechte vorbehalten.



- Legende**
- Straßen für Klimabäume
  - Mögliche Umladestelle
  - XX Anzahl Baumstandorte

Bauvorhaben LP 1.2_Klimabäume Straßen	Plan-Nr.: Aktenplan-Nr.:
Planinhalt Los 3	Maßstab: 1:10000 Datum: 08.12.2023
	Gezeichnet: Leischel Planung: Lüsse



**SEESTADT  
BREMERHAVEN**  
Gartenbauamt

Weitergabe sowie Vervielfältigung dieser Unterlage, Verwertung und Mitteilung ihres Inhalts ist nicht gestattet, soweit nicht ausdrücklich zugestanden. Zuwiderhandlungen verpflichten zu Schadensersatz. Alle Rechte vorbehalten.

<b>Vorlage Nr. VI 102/2023</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 2

### **Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV**

Ab dem 01.01.2020 ist gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV von der, dem oder den Ausschussvorsitzenden zu jeder ordentlichen Ausschusssitzung eine schriftliche Auflistung der umzusetzenden Beschlüsse und des jeweiligen Bearbeitungsstandes vorzulegen.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den anliegenden Sachstandsbericht der letzten Sitzung zur Kenntnis.

gez.  
Schomaker  
Stadtrat

Anlagen:  
Sachstandsbericht  
Anlage zum Sachstandsbericht

**Sachstandsbericht gemäß § 49 Abs. 2 GOSTVV – öffentlicher Teil**

**61 - Stadtplanungsamt:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	02.07.2 020	<p><b>II 3/2020</b>                      Zwischenbericht –                      Verkehrsentwicklungsplan für                      Bremerhaven (StVV-AT                      107/2019)</p>	<p>Seitens des Bau- und                      Umweltausschusses wird darum                      gebeten, den Zwischenbericht                      zum Verkehrsentwicklungsplan                      für Bremerhaven für die                      zukünftigen BUA-Sitzungen in                      den TOP „Sachstandsbericht                      gem. § 49 Abs. 2 GOSTVV                      aufzunehmen.</p> <p>Der Bau- und Umweltaus-                      schuss nimmt den                      Sachstandsbericht zur Kenntnis.</p>	61	<p>Am 28.09.2021 wurde die                      konstituierende Sitzung des                      Projektbeirates durchgeführt.                      Am 14.10.2021 folgte die                      konstituierende Sitzung des                      Lenkungskreises. Im Nachgang                      zu letztgenanntem Termin                      wurden im politischen Raum                      Fragen hinsichtlich der                      Fortsetzung des bis dahin                      gewählten Formates der                      Projektbearbeitung                      aufgeworfen. Der Klärungs-                      bedarf bewegt sich im                      Wesentlichen zwischen einer                      vorwiegend mit Bordmitteln des                      Magistrats im Stadtplanungsamt                      gesteuerten Erarbeitung des                      VEP und auf der anderen Seite                      einer vorwiegend durch                      Fremdvergabe an Dienst-                      leistende gekennzeichneten                      Bearbeitung. Je nach Wahl des                      weiteren Verfahrens ergeben                      sich Zeiträume von etwa 1,5 bis                      über 2 Jahren. Einer                      Beauftragung eines                      Dienstleistenden in größerem                      Umfang muss aller Voraussicht                      nach ein EU-weites                      Vergabeverfahren vorgeschaltet                      werden, so dass hier ein                      längerer Bearbeitungszeitraum                      anzusetzen ist.</p>	

	<p>23.11.2023</p>	<p><b>II 14/2023-1</b> Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Bremerhaven 2040 Sachstand und weiteres Vorgehen</p>	<p>Beschluss:            1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt eine Beauftragung der Leistungen (Variante B - Komplettvergabe) an einen externen Gutachter.            2. Eine EU-weite Ausschreibung ist nachfolgend gemeinsam zwischen Stadtplanungsamt und der BIS vorzubereiten. Grundlage bildet ein detaillierter und abgestimmter Leistungskatalog, der dem Bau- und Umweltausschuss</p>	<p>61</p>	<p><b>Ergänzung zur Nachfrage StV Allers im BUA am 07.02.2023</b></p> <p>Die Gegenüberstellung beider Varianten (vorwiegend im Stadtplanungsamt gesteuerte Erarbeitung des VEP einerseits bzw. vorwiegend durch Fremdvergabe an Dienstleistende gekennzeichnete Bearbeitung des VEP andererseits) liegt vor und wurde mit Nennung möglicher Büros bereits übermittelt.</p> <p>Eine Ausschreibung / Vergabe eines Auftrages auf Grundlage eines abgestimmten Leistungskataloges und selbstverständlich auch die Arbeitsaufgaben seitens 61 und der BIS in dem Prozess sind erst anschließend zu definieren.</p> <p>Stand 09/2023: Eine Vorlage mit Sachstand / weiterem Vorgehen ist für eine Befassung im Bau- und Umweltausschuss vorbereitet.</p> <p>Der Leistungskatalog wird aktuell noch erarbeitet und abgestimmt.</p>	
--	-------------------	--	--	-----------	--	--

			<p>möglichst in der kommenden Sitzung zur Beschlussfassung vorgestellt wird.</p> <p>3. Das Dezernat II wird gebeten, die zusätzlichen Mehraufwendungen in Höhe von 400.000 € aus nicht benötigten kapitelbezogenen Rücklagen bzw. aus den laufenden Haushalten sicherzustellen.</p>			
2.	12.11.2020	<p><b>VI 91/2020</b> Antrag SPD-,CDU-,FDP-Fraktion zum Thema: Aufbau einer Radwegweisungs-Ausschilderung für Bremerhaven</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen: Der Magistrat wird gebeten, ein Konzept zur umfassenden Radwegweisung in Bremerhaven in Zusammenarbeit mit dem ADFC zu erstellen. Das Konzept ist dem Bau- und Umweltausschuss bis zum 2. Quartal 2021 vorzulegen. Die Förderungsfähigkeit aus Drittmitteln soll geprüft und in das Konzept aufgenommen werden.</p>	61, 91, 66	<p>Antwort 61: Das Konzept wurde in der Sitzung des BUA am 03.02.2022 in der Vorlage II 3/2022 vorgestellt und beschlussgefasst. Weitere Umsetzung wie beschrieben.</p> <p>Antwort 66: Stand 03/2022: Im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ ist ein Förderantrag für Planungsmittel zur Radwegebeschilderung gestellt worden. Ein Bewilligungsbescheid steht noch aus. Siehe VI 2/2022.</p>	
	03.02.2022	<p><b>II 3/2022</b> Aufbau einer Radwegweisungs-Ausschilderung für Bremerhaven</p>	<p>Beschluss:</p> <p>1. Das Konzept zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr in Bremerhaven wird zur Kenntnis genommen (Anlage 2).</p> <p>2. Die Dezernate II und VI</p>		<p>Zu Punkt 2:</p>	

			<p>werden gemeinsam gebeten, die festgelegten Radrouten (Anlage 1) auf Basis des vorliegenden Konzeptes und nach Maßgabe des Merkblattes zur wegweisenden Beschilderung für den Radverkehr (FGSV) und in Abstimmung mit den bisher Beteiligten für den Radverkehr zu beschildern.</p>		<p>Amt 61 wird die derzeitigen Maststandorte mit Radwegbeschilderungen digitalisieren. Die Arbeiten stehen vor dem Abschluss, so dass anschließend das weitere Verfahren mit Amt 66 abgestimmt werden kann. Arbeiten seitens Amt 61 seit 04/2023 abgeschlossen und an Amt 66 übergeben.</p> <p>Zu Punkt 2 – Stand 03/2023: <b>sowie Ergänzung zur Nachfrage StV Allers im BUA am 07.02.2023</b></p> <p>Die Digitalisierung seitens Amt 61 ist abgeschlossen und wird Amt 66 übergeben. Für die weiterführenden Arbeiten wird kurzfristig ein Termin mit den Beteiligten einberufen. Hier gilt es einen Leistungskatalog für eine externe Ausschreibung vorzubereiten, die durch Amt 66 erfolgt. Grundlegende Zielsetzung ist, die festgelegten Routen durchgehende (neu) zu beschildern – bestehende Standorte zu nutzen bzw. nicht mehr notwendige Standorte aufzugeben.</p> <p>Stand 11/2023: Entwurf eines abzustimmenden Leistungskataloges durch Amt 66 steht aus.</p>	<p>Weitere Arbeiten liegen in Zuständigkeit von Amt 66, bitte dorthin verschieben und Sachstand abfragen</p>
3.	19.01.2021	<p><b>II 13/2020-1</b>                  Stadtumbaugebiet Geestemünde „Geestemünde geht zum Wasser“ – Umbau der Kaistraße – Änderung der Vorzugsvariante (Vorlage I 8/2018-1)</p>	<p>1. Der Vorentwurf mit der neuen Vorzugsvariante wird zur Kenntnis genommen. Die Entwurfsplanung soll auf Grundlage der neuen Vorzugsvariante erarbeitet werden (Anlage 3). Die beschlussgefasste Vorzugsvariante aus Vorlage I 8/2018-1 wird somit</p>	61, 66	<p>Als Mitteilung im öffentlichen Teil der BUA-Sitzung am 13.09.2022 wurde ein aktueller Sachstand durch Frau Kountchev einschließlich Planungsablauf und zeitlicher Abfolge vorgetragen.</p> <p>Nach Diskussion mit EBB und BEG plus ergänzender Fachgutachten wird die Kaje mit einer Rückverankerung versehen.</p>	

			<p>ersetzt.</p> <p>2. Die in der Beschlussfassung zur Vorlage I 8/2018-1 genannten zu berücksichtigen Grundlagen bleiben auch für die neue Vorzugsvariante bestehen.</p> <p>3. Nach Abschluss der Entwurfsplanung wird diese mit detaillierter Kostenberechnung dem Magistrat und anschließend dem Bau- und Umweltausschuss vorgelegt, um zu diesem Zeitpunkt über die Durchführung der Maßnahme zu entscheiden.</p>		<p>Auf der Grundlage der durchgeführten Vermessung erfolgte im Februar 2022 eine erneute Abstimmung zwischen EBB / BEG und den Ämtern 61 und 66 zur Breite der Promenade und Klärung des Schnittpunktes zwischen Straßen- und Kajeplanung. <b>Seit diesem Zeitpunkt (Entwurfsplanung) obliegt die fachliche Zuständigkeit dem Amt 66.</b> Das Amt 61 wird das Projekt weiter begleiten und aus Städtebauförderungsmitteln finanzieren.</p> <p>Mit der Entwurfsplanung der Kaistraße ist das Planungsbüro Latz &amp; Partner beauftragt. Die Kajeplanung erfolgt durch die EBB (Projektierung: BEG Logistics GmbH). Beide Planungen sind aufeinander abzustimmen und zu koordinieren.</p> <p>Weiterer vorläufiger Planungsablauf und zeitliche Abfolge:</p> <p><u>III. Quartal 2023+I. Quartal 2024:</u> Erstellung und Abstimmung Entwurfsplanung der Kaistraße.</p> <p><u>ab II. Quartal 2024:</u> Ausführungsplanung Kaistraße</p> <p><u>Januar 2024 – Januar 2025:</u> Genehmigungsverfahren / Planung der Kaje. Die Unterlagen für die wasserrechtliche Genehmigung befinden sich aktuell in Vorbereitung, der vorgesehene Fertigstellungstermin der Kaje hat weiterhin Bestand.</p> <p><u>August 2023 – Oktober 2023</u> Ausschreibung / Vergabe der Ingenieurleistungen / Planung der Kaje</p>	
--	--	--	--	--	--	--

	<p>23.11.2023</p>	<p><b>II 17/2023</b>                  Städtumbaugebiet                  Geestemünde                  Fortsetzung „Standort-                  management Geestemünde“                  für die Jahre 2024/2025</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Weiterführung des „Standortmanagement Geestemünde“ über weitere zwei Jahre bis zum 31.12.2025. Die Finanzierung soll vorbehaltlich der Haushaltsberatungen für den Doppelhaushalt 2024/2025 in der Höhe von insgesamt 433.600,00 Euro aus dem Städtebauförderungsprogramm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ erfolgen. Da die Personalkosten nicht förderfähig sind, sind insgesamt 315.840,00 Euro aus kommunalen Haushaltsmitteln zu erbringen, der Fördermittelanteil beträgt 117.760,00 Euro.</p>	<p>61</p>	<p><u>Oktober 2023 – März 2024</u>                  Ausführung Ingenieurleistungen /                  Planung der Kaje</p> <p><u>Januar 2025 – Mai 2025</u>                  Ausschreibung / Vergabe der                  Baumaßnahme / Planung der Kaje</p> <p><u>Juni 2025 – Juni 2026</u>                  Ausführung Baumaßnahme /                  Ausführung der Kaje</p> <p><u>IV. Quartal 2025 / I. Quartal 2026</u>                  Ausschreibung und Vergabe der                  Kaistraße</p> <p><u>II. Quartal 2026</u>                  Baubeginn der Kaistraße</p> <p>Für die Umsetzung der Kaje ist die EBB, für die Kaistraße das Amt 66 verantwortlich.                  Die Leitung des Gesamtprojektes verbleibt beim Amt 61.</p> <p>Bezugnehmend auf den Antrag vom 06.12.2023 wurde am 18.12.2023 einem vorzeitigen Maßnahmenbeginn zugestimmt. Ein gesonderter Bescheid mit Einzelbestimmungen und Auflagen erfolgt nach Beschluss des Haushaltes 2024/2025.</p>	
--	-------------------	---	---	-----------	--	--

<p>4.</p>	<p>18.05.2021</p>	<p><b>VI 43/2021</b> Nationaler Radverkehrsplan 3.0 (NRVP 3.0)</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt von dem NRVP 3.0 Kenntnis und beauftragt die Dezernate II, VI, VII und IX, die Förderungsmöglichkeiten, die im Rahmen des NRVP 3.0 zur Verfügung gestellt werden, durch geeignete Förderungsanträge abzurufen, damit entsprechende Maßnahmen wie z. B. Fahrradparkplätze, Ausbildung der Fahrradkultur, Sicherheit im Straßenverkehr etc. umgesetzt werden können. Die Dezernate werden weiterhin dazu angehalten, bei allen Projekten die Leitlinie und die daraus resultierenden Handlungsempfehlungen des NRVP zu berücksichtigen.</p>	<p>VI/1, 61, 62, 63, 66, 67, 58</p>	<p>Wird fortlaufend bei den Projekten beachtet.</p>	<p>Siehe Vorlage Nr. VI 37/2023  Kann ggf. aus dem Sachstandsbericht raus, da es hierzu keinen neuen Sachstand geben wird.</p>
<p>5.</p>	<p>13.09.2021</p>	<p><b>II 13/2021</b> Antrag StVV-AT 4/2021 „Maßnahmen gegen den Klimawandel – Aufbau einer Ladeinfrastruktur f. elektrisch betriebene Fahrzeuge in Bremerhaven (Grüne PP)“</p>	<p><b>Der Bau- und Umweltausschuss möge daher beschließen:</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Magistrat wird beauftragt, bei den Energie-netzbetreibern in Brhv. die Potentiale für E-Ladesäulen abzufragen und ggfs. in Verhandlungen über einen jeweiligen Netzbau einzutreten.</li> <li>2. Der Magistrat wird beauftragt, bei der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau für die notwendigen Änderungen der Landesbauordnung und weiteren notwendigen Gesetzesanpassungen einzutreten.</li> <li>3. Der Magistrat wird beauftragt, bei der Senatorin</li> </ol>	<p>61 (zu 2, 3, 5)  66 (zu 1)  58 (zu 4)</p>	<p>Zu Punkt 1: Dieser Beschlusspunkt wird dahingehend übersetzt, dass ein künftiges Betreibermodell zu finden und die Ausschreibung eines Anbieters als nächste Schritte zu sehen sind. Die jetzt zu beauftragende Konzeption (siehe Punkt 5) wird sich in einem Punkt bereits mit der Frage des Betreibermodells grob befassen und Eckpunkte zusammentragen.</p> <p>Zu Punkt 2: Stand 09/2023: Aufgrund der geänderten Ressortzuschnitte der senatorischen Dienststellen sind die Anliegen neu zu adressieren.</p> <p>Zu Punkt 3: Stand 09/2023: Aufgrund der geänderten Ressortzuschnitte der senatorischen Dienststellen sind die</p>	

	<p>23.11.2023</p>	<p><b>II 20/2023</b> Bedarfsanalyse und –prognose für elektrische Ladeinfrastruktur im öffentlichen Raum - Ergebnisse</p>	<p>für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau finanzielle Unterstützung vom Land,, Bund oder EU für die gesetzlich geforderten, kommunalen Investitionen einzufordern.</p> <p>4. Der Magistrat fragt mit Hilfe des Klimastadtbüros die von dem privaten Sektor geplanten Ladeinfra-strukturen ab und unterstützt diesen bei der Genehmigung, Förderung, Beschaffung und Umsetzung der Baumaßnahmen.</p> <p>5. Der Magistrat wird aufgefordert, die Bedarfe der Ladeinfrastruktur unter der Beteiligung eines externen Beraters zu erarbeiten.</p> <p>Beschluss: Das Konzept zum Aufbau einer bedarfsorientierten Ladeinfrastruktur in Bremerhaven wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Das Dezernat II wird gebeten, das Konzept mit dem Auftragnehmer abzuschließen und an das Dezernat VI zu übergeben.</p> <p>Das Dezernat VI wird gebeten, die notwendigen Schritte zum Aufbau und zum Betrieb der Ladeinfrastruktur im öffentlichen und halböffentlichen Raum zu ergreifen.</p>	<p>61</p>	<p>Anliegen neu zu adressieren.</p> <p>Zu Punkt 4: Stand 09/2023: Kein neuer Sachstand</p> <p>Zu Punkt 5: Stand 09/2023: Die Vorstellung der Endfassung des Gutachtens ist für die nächste Sitzung des Bau- und Umweltausschusses am 23.11.2023 terminiert.</p> <p>Konzeptstudie ist abgeschlossen. Weitere Umsetzung liegt in Federführung von VI (Amt 66)</p>	<p>Ist Thema von Amt 66, bitte dorthin verschieben und Sachstand abfragen.</p>
--	-------------------	---	--	-----------	---	--

			Das Dezernat VI wird gebeten, von Zeit zu Zeit über den Fortgang der Umsetzung der Maßnahmen zu berichten.			
6.	23.11.2021	<b>II 9/2021-1</b> 16. Flächennutzungsplan-änderung „Sachlicher Teil-flächennutzungsplan Windkraft“ Ergebnis der frühen Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Träger der Umweltbelange gem. § 4 Abs. 1 BauGB Auslegungsbeschluss	Der Bau- und Umweltausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: 1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits-beteiligung gem. § 3 (1) BauGB ( <b>Anlage 1</b> ) und das Ergebnis der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 (1) BauGB ( <b>Anlage 2</b> ) zur Kenntnis. 2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 16. Änderung des Flächen-nutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu ( <b>Anlage 4</b> und <b>Anlage 5</b> zuzüglich der Flächen der Gemarkung Schiffdorferdamm, Flur 44, Flurstücke 2, 3 und 4) 3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.	61	Für die anstehenden Verfahrensschritte (Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB) werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt. Zum aktuellen Zeitpunkt werden die geänderten Rahmenbedingungen, die durch den Krieg in der Ukraine, der hieraus resultierenden Energiekrise und dem daraus folgenden Sommerpaket zum Ausbau der erneuerbaren Energien eingearbeitet.  Stand 09/2023: Aktuell erfolgen Abstimmungen mit dem Land Bremen zur Umsetzung des sog. Wind-an-Land-Gesetzes. Die weitere inhaltliche Arbeit ist von diesen Ergebnissen abhängig.	

<p>7.</p>	<p>07.02.2023</p>	<p><b>II 1/2023</b> 23. Flächennutzungsplan- änderung "Werftquartier" Auslegungsbeschluss</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 2</b>) zur Kenntnis.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu (<b>Anlage 4</b> und <b>Anlage 5</b>).</li> <li>3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</li> </ol>	<p>61</p>	<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte – Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB – werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.</p>	
<p>8.</p>	<p>23.11.2021</p>	<p><b>II 15/2021-2</b> B-Plan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Werftquartier“ Auslegungsbeschluss</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1) Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der Änderung des Geltungsbereiches entsprechend der Anlage 4 zu.</li> <li>2) Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Stellungnahme zum Vorentwurf (Planungsvorschlag) – vgl. Anlagen 1 und 2 - im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und die Beschlussempfehlung zur Kenntnis.</li> <li>3) Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem vorliegenden neuen</li> </ol>	<p>61</p>	<p>Der Bebauungsplan Nr. 495 ist seit dem 5. Mai 2023 rechtskräftig.</p>	<p>Erledigt.</p>

			<p>städtebaulichen Konzept als Grundlage des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“ zu und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Parallel-verfahren mit der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.</p>			
13.09.2022	<p><b>II 30/2022</b> Bebauungsplan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“ Ergänzung zum Aufstellungsbeschluss</p>		<p>Ergänzend zum Aufstellungsbeschluss vom 06.02.2020 beschließt der Bau- und Umweltausschuss für das im Übersichtsplan (vgl. Anlage 1) gekennzeichnete Gebiet den Bebauungsplan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzustellen und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss zu fassen.</p>			
10.11.2022	<p><b>TOP 9.3.6 Mitteilung</b> Bebauungsplan Nr. 495 Eingang Geestemünde und Wertquartier Laufende öffentl. Auslegung nach § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB sowie Erwerb einer erforderlichen Ersatzfläche</p>		<p>Auf Grundlage des Auslegungsbeschlusses vom 23. November 2021 und der ortsüblichen Bekanntmachung in der Nordsee-Zeitung am 29. Oktober 2022 erfolgt aktuell, d.h. vom 07. November 2022 bis einschließlich 07. Dezember 2022 die öffentliche Auslegung des Entwurfs des Bebauungsplanes nach § 3 Abs. 2 BauGB parallel mit der Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB. Für den im Plangebiet befindlichen Pionierwald sind</p>		<p>Die Zustimmung des Magistrats ist erfolgt.</p>	

	<p>16.03.2023</p>	<p><b>II 7/2023</b>          B-Plan 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“          Satzungsbeschluss</p>	<p>zwei Ersatzflächen festgesetzt mit dem Ziel, auf beiden Standorten Eichen- und Hainbuchenmischwald neu zu entwickeln (siehe Anlage zur Niederschrift).</p> <p>Eine dieser Ersatzflächen, das rd. 0,31 ha große Flurstück 18/3 der Flur 43, Gemarkung Schiffdorferdamm soll durch die Stadt erworben werden. Das Einverständnis der Eigentümer (Erben) zur Veräußerung entsprechend dem von Seiten der Stadt angebotenen Kaufpreis liegt vor. Seestadt Immobilien hat eine Magistratsvorlage vorbereitet, um einen kurzfristigen Magistratsbeschluss zum Ankauf dieser Ersatzfläche herbeizuführen.</p> <p>Sollte der Magistrat dieser Vorlage nicht zustimmen, ist die zeitnahe Umsetzung des Bebauungsplanes Nr. 495 und insofern der umgehend geplante Start der bauvorbereitenden Maßnahmen zum Neubau des Polizeireviers Geestemünde gefährdet.</p> <p>Beschluss:          Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, nachstehende Beschlüsse zu fassen:</p> <p>1) Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“ eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der dieser</p>		<p>Siehe Punkt 8</p>	
--	-------------------	---	--	--	----------------------	--

			<p>Vorlage beigefügten Aufstellung (Anlage 8) beschlossen.</p> <p>2) Der Bebauungsplan Nr. 495 „Eingang Geestemünde und Wertquartier“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.</p>			
9.	07.02.2023	<p><b>II 2/2023</b>                  Bebauungsplan Nr. 500 „Die Werft“                  Auslegungsbeschluss</p>	<p>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Stellungnahmen zum Vorentwurf (Planungsvorschlag) im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und zur Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 1 BauGB einschließlich Scoping-Termin und die Beschlussempfehlungen zur Kenntnis (Anlagen 1 bis 3).</p> <p>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt dem vorliegenden Bebauungskonzept als Grundlage des Entwurfs zum Bebauungsplan Nr. 500 „Die Werft“ zu und beschließt die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB im Parallelverfahren mit der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB.</p>	61	<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte – Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und Behördenbeteiligung nach § 4 Abs. 2 BauGB – werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.</p>	

<p>10.</p>	<p>10.11.2022</p>	<p><b>TOP 9.3.7 Mitteilung</b>                  Bebauungsplan Nr. 504                  „Werfthafen/Ostrampe/Riedemann-                  straße“                  Kenntnissgabe zum Aufstellungs-                  beschluss</p>	<p>Am 05. Juli 2022 hat die Stadtverordnetenversammlung beschlossen, dass die vom Architekturbüro Cobe für das Wertquartier entwickelte städtebauliche Rahmenplanung (Endfassung, März 2022) als Grundlage der Bauleitplanungen gilt. Um diese Zielsetzung abzusichern bedarf es der Aufstellung eines Bebauungsplanes im Gebiet zwischen Werfthafen und Riedemannstraße bzw. Ostrampe (siehe Anlage zur Niederschrift). Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Voraussetzungen schaffen, um die hier nach dem Rahmenplan vorgesehenen Quartiersstrukturen – Wohnen, nicht wesentlich störendes Gewerbe, Mobilitäts-Hub, Kultur, Dienstleistungen und ggf. Einzelhandel – als Urbanes bzw. Sondergebiet mit entsprechender Zweckbestimmung und Art der Nutzung festzusetzen. Ferner sollen die zugehörigen Grün-, Frei- und Verkehrsflächen fixiert werden.</p> <p>Dieser Aufstellungsbeschluss soll in der Stadtverordnetensammlung am 01. Dezember 2022 beschlossen werden. Für den Magistrat wird kurzfristig eine entsprechende Vorlage gefertigt. Aus zeitlichen Gründen (nicht erreichbarer Vorversand am 21. Oktober 2022) wird der Bau- und Umweltausschuss hiermit in Kenntnis gesetzt, dass für den in der Anlage befindlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 504 ein kurzfristiger Aufstellungsbeschluss herbeigeführt werden soll.</p>	<p>61</p>	<p>Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 504 „Werfthafen / Ostrampe / Riedemannstraße“ wurde von der Stadtverordnetenversammlung am 01. Dezember 2022 gefasst und mit der ortsüblichen Bekanntmachung am 03. Dezember 2022 in der Nordsee-Zeitung rechtskräftig. Das Baugesuch für das Boardinghouse mit hotelähnlichen Leistungen Ostrampe 16a wurde nunmehr zurückgestellt. Aktuell laufen Gespräche mit den Eigentümern. Aufgrund einer detaillierten aktualisierten Stellungnahme wurde festgestellt, dass das beantragte Boardinghouse auf Grundlage des § 34 BauGB planungsrechtlich unzulässig ist. Insofern ruht das Bebauungsplanverfahren.</p>	
------------	-------------------	---	---	-----------	--	--

<p>11.</p>	<p>30.03.2022</p>	<p><b>II 9/2022</b> Standardisierte Bewertung Straßenbahn – Sachstand und weiteres Vorgehen.</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Sachstand zur Standardisierten Bewertung Straßenbahn wird zur Kenntnis genommen.</li> <li>2. Das Dezernat II wird gebeten, die Abstimmung mit weiteren einzubeziehenden Beteiligten durchzuführen und das Bewertungsverfahren in Zusammenarbeit mit der BIS vorzubereiten.</li> <li>3. Das Dezernat II wird gebeten, das Finanzierungsvolumen in Höhe von 250.000 € aus BremÖPNVG, verteilt über 3 Jahre, in Abstimmung mit dem Dezernat VI abzusichern.</li> <li>4. Das Dezernat II wird gebeten, fortlaufend über die Entwicklungen zu berichten und ggf. notwendige Beschlüsse einzuholen.</li> </ol>	<p>61</p>	<p>Zu Punkt 2: Der Projektvertrag mit der BIS für das Vergabeverfahren wurde Ende 2022 geschlossen.</p> <p>Eine Arbeitsgruppe soll den Prozess fachlich begleiten. Ein Kick-off-Termin befindet sich in der Abstimmung / in Vorbereitung.</p> <p>Stand 03/2023: Zwei Kick-off-Termine wurden seitens der Projektsteuerung (BIS) im März und April terminiert. Diese inhaltlich vorbereitenden Termine sind für das Vergabeverfahren notwendig.</p> <p>Stand 09/2023: Eine Vorlage mit Sachstand / weiterem Vorgehen ist für eine Befassung im Bau- und Umweltausschuss vorbereitet. Zu Punkt 3: Abgeschlossen (erledigt)</p>	
	<p>14.09.2023</p>	<p><b>II 13/2023</b> Standardisierte Bewertung Straßenbahn – Sachstand und weiteres Vorgehen</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Sachstand zur Standardisierten Bewertung und der vorzuschaltenden Aktualisierung der Machbarkeitsstudie Straßenbahn wird zur Kenntnis genommen.</li> <li>2. Das Dezernat II wird gebeten, die Machbarkeitsstudie aus dem Jahr 2000 zu aktualisieren und auf dieser Basis das Bewertungsverfahren in Zusammenarbeit mit der BIS und den weiteren Akteuren im begleitenden Arbeitskreis vorzubereiten.</li> </ol>	<p>61</p>		

			<p>3. Das Dezernat II wird gebeten, das Leistungsbild für die zu vergebenden Bausteine <i>Aktualisierung Machbarkeitsstudie</i> und <i>Standardisierte Bewertung Straßenbahn</i> möglichst in der nächsten Sitzung des Bau- und Umweltausschusses vorzustellen.</p>		<p>Zu Punkt 3: Stand 11/2023: Das Leistungsbild wird aktuell im begleitenden Arbeitskreis abgestimmt und finalisiert.</p> <p>Stand 01/2024 Das Vergabeverfahren seitens der BIS vorbereitet und rechtlich begleitet.</p>	
12.	02.06.2022	<p><b>II 10/2022</b> 20. Flächennutzungsplanänderung „Wilhelm-Leuschner-Straße“</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (Anlage 2) zur Kenntnis.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 20. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu (Anlage 4 und Anlage 5).</li> <li>3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</li> </ol>	61	<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte (Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB) werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.</p>	

	<p>13.09.2022</p>	<p><b>II 22/2022</b>                  Bebauungsplan Nr. 481 "Wilhelm-Leuschner-Straße" -                  Auslegungsbeschluss                  Ergebnis der frühzeitigen                  Beteiligung der Öffentlichkeit                  gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch                  (BauGB) und Beteiligung der                  Träger öffentlicher Belange gemäß                  § 4 Abs. 1 BauGB                  Auslegungsbeschluss</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und das Ergebnis der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 2</b>) zur Kenntnis.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplans Nr.481 „Wilhelm-Leuschner-Straße“ auf Grundlage des überarbeiteten städtebaulichen Entwurfs zu (<b>Anlage 5</b>).</li> <li>3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</li> </ol>		<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte - Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB - werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.                  Schalluntersuchung zur Eruiierung der Entwicklungsmöglichkeiten liegen seit dem 21.06.23 vor.</p>	
<p>13.</p>	<p>13.09.2022</p>	<p><b>II 28/2022</b>                  21. Flächennutzungsplanänderung                  "Carsten-Lücken-Straße/                  Poristraße"                  Auslegungsbeschluss</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeits-beteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 2</b>) zur Kenntnis.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 21. Änderung des</li> </ol>	<p>61</p>	<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte (Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB) werden die inhaltlichen Bearbeitungen in Zusammenarbeit mit der BIS durchgeführt.</p>	

	<p>16.03.2023</p>	<p><b>TOP 9.3.6 Mitteilung</b> B-Plan Nr. 490 „Carsten-Lücken-Straße“</p>	<p>3. Flächennutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu <b>(Anlage 4 und Anlage 5)</b>. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</p> <p>BM Neuhoff gibt bekannt, dass seitens des Stadtplanungsamtes eine Prüfung der Erschließungsvarianten vorgenommen wird.</p> <p>Für die verschiedenen Erschließungsoptionen des geplanten Gewerbegebietes „Carsten-Lücken-Straße“ (über Kreisverkehr Poristraße, Schiffdorfer Chaussee, Carsten-Lücken-Straße) wurde eine Bewertungsmatrix erstellt. Die Kriterien werden derzeit auf Vollständigkeit überprüft und inhaltlich beschrieben. Zudem sind die konkreten Erschließungsoptionen zu definieren (Variantenanzahl). Anschließend erfolgt eine fachliche Bewertung, aus der Empfehlungen für eine Vorzugsvariante abgeleitet werden sollen.</p>		<p>Zu Punkt 3: Stand 11/2023: Das seitens der BIS beauftragte Gutachten wird in Kürze erwartet. Weitere Schritte stehen in Abhängigkeit der Ergebnisse</p> <p>Stand 01/2024 Gutachten liegt vor. Weitere Schritte sind festzulegen.</p>	
<p>14.</p>	<p>13.09.2022</p>	<p><b>II 29/2022</b> Bebauungsplan Nr. 490 "Gewerbegebiet Carsten-Lücken-Straße" Auslegungsbeschluss</p>	<p>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 2</b>)</p>	<p>61</p>	<p>Für die anstehenden Verfahrensschritte (Öffentliche Auslegung gem. § 3 (2) BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 (2) BauGB) werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.</p>	

			<p>zur Kenntnis.</p> <p>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung zur Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 490 auf Grundlage des Planungsvorschlages zu (<b>Anlage 3</b> und <b>Anlage 4</b>).</p> <p>3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</p>		Aktuell werden verschiedene Erschließungsvarianten untersucht und einer Bewertung unterzogen.	
15.	13.09.2022	<p><b>II 11/2022</b></p> <p>19. Flächennutzungsplanänderung "Thebushelmde"</p> <p>Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB</p> <p>Auslegungsbeschluss</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen:</p> <p>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 1</b>) und das Ergebnis der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (<b>Anlage 2</b>) zur Kenntnis.</p> <p>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 19. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu (<b>Anlage 4</b> und <b>Anlage 5</b>).</p> <p>3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</p>	61	Stand 11/2023: Das Verfahren ist ausgesetzt.	Kann ggfs. aus dem Sachstand raus, da es keinen neuen Sachstand gibt.

16.	13.09.2022	<b>II 25/2022</b> Bebauungsplan Nr. 325 „Schierholz Nordwest“ Bildung von 16 Baugrundstücken und Vermarktung	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt zur Kenntnis, dass das Stadtplanungsamt für die Stadt Bremerhaven die im Zuge der Planungen vorgesehenen 16 Baugrundstücke im Bereich Langmirjen / Lotjeweg mit einer Größe zwischen ca. 514 m <sup>2</sup> und ca. 1.041 m <sup>2</sup> zu einem Kaufpreis von 120 € / m <sup>2</sup> erschließungsbeitragspflichtig bzw. 170 € / m <sup>2</sup> erschließungsbeitragsfrei veräußert.	61	Von den 16 Baugrundstücken wurden zwischenzeitlich 7 Grundstücke veräußert. Die restlichen Grundstücke sind fest reserviert. Aktuell sind Beurkundungstermine für 3 weitere Grundstücke vereinbart Die Bauvorbereitung läuft.	61 Von den 16 Baugrundstücken wurden zwischenzeitlich 10 Grundstücke veräußert. Die restlichen Grundstücke sind fest reserviert. Aktuell ist ein weiterer Beurkundungstermin vereinbart.  Die Bauvorbereitung läuft.
17.	13.09.2022	<b>II 27/2022</b> Bebauungsplan Nr. S 183 „Bundesautobahnzubringer Mitte / Ost“ Gemarkung Geestendorf Flur 43 Flurstücke 57/4 (6.806 m <sup>2</sup> ), belegen Wiesenstraße Gemarkung Geestendorf Flur 43 Flurstück 122 (9.410 m <sup>2</sup> ), belegen Wiesenstraße Bildung von 18 Baugrundstücken und Vermarktung	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt zur Kenntnis, dass das Stadtplanungsamt für die Stadt Bremerhaven die im Zuge der Planungen vorgesehenen 18 Baugrundstücke im Bereich Wiesenstraße mit einer Größe zwischen ca. 638 m <sup>2</sup> und ca. 1.150 m <sup>2</sup> zu einem Kaufpreis von 150 € / m <sup>2</sup> erschließungsbeitragspflichtig veräußert.	61	Von den 18 Baugrundstücken sind derzeit 12 Grundstücke fest reserviert. Verkaufsgespräche werden weiterhin geführt. Die Bauvorbereitung läuft.	Von den 18 Baugrundstücken sind derzeit 10 Grundstücke fest reserviert. Verkaufsgespräche werden weiterhin geführt.  Die Bauvorbereitung läuft.
18.	13.09.2022	<b>II 21/2022-1</b> Bebauungsplan Nr. 355 "Am Leher Güterbahnhof" Satzungsbeschluss	1. Über die im Rahmen der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 355 „Güterbahnhof Lehe“ eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der dieser Vorlage beigefügten Aufstellung (Anlage 2) beschlossen. 2. Der Bebauungsplan Nr. 355 „Güterbahnhof Lehe“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.	61	Der Bebauungsplan ist am 05.05.2023 in Kraft getreten.	erledigt
19.	13.09.2022	<b>Vortrag Sachstand Städtebauliches Entwicklungskonzept</b>		61	Die Stadtverordnetenversammlung hat am 20.04.2023 das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept Lehe / Mitte-Nord	erledigt

					sowie die Erweiterung des Stadtumbaugebietes Lehe / Mitte-Nord und das Soziale-Stadt-Gebiet Lehe / Mitte-Nord beschlossen.	
20.	10.11.2022	<b>II 6/2022</b> 22. Flächennutzungsplanänderung „Poggenbruchstraße/Weg 89“ Ergebnis der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB Auslegungsbeschluss	Der Bau- und Umweltausschuss wird gebeten, folgenden Beschluss zu fassen: 1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB ( <b>Anlage 1</b> ) und das Ergebnis der Beteiligung von Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB ( <b>Anlage 2</b> ) zur Kenntnis. 2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung der 22. Änderung des Flächennutzungsplanes auf Grundlage des Planungsvorschlages zu ( <b>Anlage 4a + 4b</b> und <b>Anlage 5</b> ). 3. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.	61	Verfahrensschritte - Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB – wurde vom 08.05.23 bis zum 09.06.2023 durchgeführt. Die inhaltlichen Bearbeitungen der Abwägung werden durchgeführt.	
21.	10.11.2022	<b>II 23/2022-1</b> Bebauungsplan Nr. 493 „Poggenbruchstraße/Weg 89“ Auslegungsbeschluss	1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB (Anlage 1) und das Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB (Anlage 2) zur Kenntnis. 2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung	61	Verfahrensschritte - Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB – wurde vom 08.05.23 bis zum 09.06.2023 durchgeführt. Die inhaltlichen Bearbeitungen der Abwägung werden durchgeführt.	

			<p>des Bebauungsplans Nr. 493 „Poggenbruchstraße / Weg 89“ auf Grundlage des überarbeiteten städtebaulichen Konzeptes, Stand Entwurf vom Oktober 2022 zu (Anlage 5). Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die Verfahrensschritte „Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB“ und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB“ zeitgleich durchgeführt werden.</p>			
22.	10.11.2022	<p><b>II 33/2022</b>                  Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 506 „Lotjeweg/Tarnowitzer Straße/Rybniker Straße“                  Aufhebung des Bebauungsplans Nr. 406 „Lotjeweg/Tarnowitzer Straße“                  Aufstellungsbeschluss</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt für das im Übersichtsplan (vgl. Anlage 1) gekennzeichnete Gebiet den Bebauungsplan Nr. 506 „Lotjeweg/Tarnowitzer Straße/Rybniker Straße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB aufzustellen und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu fassen.</p>	61	<p>Die Stadtverordnetenversammlung hat am 1. Dezember 2022 den Aufstellungsbeschluss gefasst. Für den anstehenden Verfahrensschritt – Frühzeitige öffentliche Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB) werden die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt. Ein aktualisierter städtebaulicher Entwurf liegt seit dem 02.06.2023 vor und ist in der Abstimmung</p>	
23.	10.11.2022	<p><b>II 35/2022</b>                  Bebauungsplan Nr. 494 „Green Economy-Gebiet Lune Delta“                  Auslegungsbeschluss</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Der Bau- und Umweltausschuss nimmt das Ergebnis der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung gem. § 3 Abs. 1 BauGB und das Ergebnis der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB (Anlage 2) sowie das Ergebnis des Scopingtermins (Anlage 3) zur Kenntnis.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der weiteren Bearbeitung des Bebauungsplans Nr. 494 „Green Economy-Gebiet Lune Delta“ auf Grundlage der Kurzbegründung samt Planungs-</li> </ol>	61	<p>Verfahrensschritte - Öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und „Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB – wurde vom 20.11.2023 bis zum 19.01.2024 durchgeführt. Die inhaltlichen Bearbeitungen der Abwägung werden durchgeführt.</p>	

			vorschlag/städtebaulichem Konzept (Vorentwurf) (Anlage 1) zu und beschließt zeitgleich die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB mit der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB.			
24.	10.11.2022	<b>II 31/2022-1</b> Veränderungssperre Nr. 446 für den nördlichen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 446 „Berberitzenweg/Plätternweg“	Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen: Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund der §§ 14, 15, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur Veränderungssperre Nr. 446 zum nördlichen Teilbereich des Bebauungsplanes Nr. 446 „Berberitzenweg/Plätternweg“.	61	Die Stadtverordnetenversammlung hat in ihrer Sitzung am 01. Dezember 2022 die Satzung zur Veränderungssperre beschlossen.	
25.	10.11.2022	<b>II 26/2022</b> Neuer Standort für einen weiteren Bürgerhain Gemarkung Lehe Flur 42 Flurstück 9/2 (10.266 m <sup>2</sup> ), belegen Fehrmoorweg/ Krahnshörenweg , Gemarkung Lehe Flur 42 Flurstück 10/4 (17.320 m <sup>2</sup> ), belegen Fehrmoorweg / Krahnshörenweg	Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das städtische Grundstück Gemarkung Lehe Flur 42 Flurstück 9/2 (10.266 m <sup>2</sup> ) dauerhaft und das städtische Grundstück Gemarkung Lehe Flur 42 Flurstück 10/4 (17.320 m <sup>2</sup> ) perspektivisch für die Inanspruchnahme als Bürgerhain zur Verfügung gestellt werden.	61	Die weitere Verantwortung obliegt dem Gartenbauamt.	
26.	07.02.2023	<b>II 3/2023</b> Stadtumbaugebiet Lehe Sicherung von Altbauten im Programm „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ im Goethequartier	1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass für den Erwerb bzw. Zwischenerwerb, die Sicherung der Immobilien Umlandstraße 29, Heinrichstraße 30 und 32, Eupener Straße 11 und 28, Lutherstraße 15 und Hafestraße 62 bzw. den Abriss der Gebäude Heinrichstraße 32 und Eupener Straße 11 erstmalig Städtebauförderungsmittel aus dem Jahr 2022 zur Sicherung von Altbauten in Höhe von 2,28 Mio. € eingesetzt werden.	61	Die Vorbereitungen für den Erwerb / Zwischenerwerb der Immobilien laufen.	

			2. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass die städtische Kofinanzierung in Höhe von 22 %, d.h. 501.600 €, aus dem Kapitel 6625 erfolgt.			
27.	14.09.2023	<b>II 4/2023</b> B-Plan Nr. 507 „Debstedter Weg/ Fehrmoorweg Aufstellungsbeschluss	Der Bau- und Umweltausschuss beschließt für das im Übersichtsplan (vgl. Anlage) gekennzeichnete Gebiet den Bebauungsplan Nr. 507 „Debstedter Weg/Fehrmoorweg“ aufzustellen und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu fassen.	61	Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.	
28.	14.09.2023	<b>II 11/2023</b> Einleitung eines Verfahrens zur Aufstellung des B-Planes Nr. 508 „Gärtnerstraße“ Aufstellungsbeschluss	Der Bau- und Umweltausschuss beschließt für das im Übersichtsplan (vgl. Anlage) gekennzeichnete Gebiet den Bebauungsplan Nr. 508 „Gärtnerstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Abs. 1 Nr. 1 BauGB aufzustellen und empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung einen gleichlautenden Beschluss gemäß § 2 Abs. 1 BauGB zu fassen.	61	Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.	
29.	14.09.2023	<b>II 15/2023</b> Einleitung eines Verfahrens zur Änderung des Flächennutzungsplanes für den Bereich Karlsbader Straße – 25. Flächennutzungsplanänderung Aufstellungsbeschluss	Der Bau- und Umweltausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung folgenden Beschluss zu fassen:  „Die Stadtverordnetenversammlung beschließt gem. § 2 Abs. 1 BauGB für das im Übersichtsplan vom 22.08.2023 gekennzeichnete Gebiet das Verfahren zur 25. Änderung des Flächennutzungsplanes ‚Karlsbader Straße‘ einzuleiten.“	61	Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.  Anschließend wird für den Verfahrensschritt – Frühzeitige öffentliche Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB) die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.  Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.	

	14.09.2023	<b>II 12/2023</b> B-Plan Nr. 479 „Karlsbader Str.“ Aufstellungsbeschluss	<p>Der Stadtverordnetenversammlung wird folgender Beschluss empfohlen:</p> <p>Der Bebauungsplan Nr. 479 „Karlsbader Straße“ für das im Übersichtsplan gekennzeichnete Gebiet zwischen Clausewitzstraße und Karlsbader Straße einschließlich angrenzender vom Siedlungsgebiet umgebener Freiflächen wird aufgestellt.</p> <p>Der Stadtverordnetenversammlung wird folgender Beschluss empfohlen:</p> <p>Der Bebauungsplan Nr. 479 „Karlsbader Straße“ für das im Übersichtsplan gekennzeichnete Gebiet zwischen Clausewitzstraße und Karlsbader Straße einschließlich angrenzender vom Siedlungsgebiet umgebener Freiflächen wird aufgestellt.</p>	61	Anschließend wird für den Verfahrensschritt – Frühzeitige öffentliche Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB) die inhaltlichen Bearbeitungen durchgeführt.	
30.	14.09.2023	<b>II 8/2023</b> Antrag zum Stellenplan 2024/ 2025 Stadtplanungsamt (Amt 61; Stadtplaner:in für das Wertquartier)	<p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den folgenden zusätzlichen Personalbedarf des Stadtplanungsamtes zur Betreuung und Koordinierung des Stadtentwicklungsgebiets „Wertquartier“ <b>zur Kenntnis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,0 Stadtplaner:in (EG 12 TVöD-Entgeltordnung VKA)</li> </ul> <p>Der Bau- und Umweltausschuss <b>beschließt</b> die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss</p>	61	<p>Die Kenntnisnahme sowie der Beschluss zur Weiterleitung an den Personal- u. Organisationsausschuss ist in der Sitzung am 13.09.2023 erfolgt.</p> <p>Der Stellenplanantrag wurde dem Personalamt übersandt.</p>	
31.	14.09.2023	<b>II 9/2023</b> Antrag zum Stellenplan 2024/ 2025 Stadtplanungsamt (Amt 61; Vorzimmer Amtsleitung)	<p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den folgenden zusätzlichen Personalbedarf zur Besetzung des Vorzimmers im Stadtplanungsamt <b>zur Kenntnis:</b></p>	61	<p>Die Kenntnisnahme sowie der Beschluss zur Weiterleitung an den Personal- u. Organisationsausschuss ist in der Sitzung am 13.09.2023 erfolgt.</p>	

			<ul style="list-style-type: none"> <li>1,0 Stadtangestellte:r (EG 5 TVöD-Entgeltordnung VKA)</li> </ul> <p>Der Bau- und Umweltausschuss <b>beschließt</b> die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.</p>		Der Stellenplanantrag wurde dem Personalamt übersandt	
32.	14.09.2023	<b>II 10/2023</b> Antrag zum Stellenplan 2024/ 2025 Stadtplanungsamt (Amt 61; Verwaltungskraft Städtebauförderung)	<p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den folgenden zusätzlichen Personalbedarf des Stadtplanungsamtes zur Koordination und –abwicklung des Landesprogramms „Lebendige Quartiere“ <b>zur Kenntnis:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0,5 Stadtangestellte:r (EG 9b TVöD-Entgeltordnung VKA)</li> </ul> <p>Der Bau- und Umweltausschuss <b>beschließt</b> die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.</p>	61	<p>Die Kenntnisnahme sowie der Beschluss zur Weiterleitung an den Personal- u. Organisationsausschuss ist in der Sitzung am 13.09.2023 erfolgt.</p> <p>Der Stellenplanantrag wurde dem Personalamt übersandt</p>	
33.	23.11.2023	<b>II 18/2023</b> Bebauungsplan Nr. 509 „Knotenpunkt B6/Zur Siedewurt“ Aufstellungsbeschluss	<p>Der Stadtverordnetenversammlung wird folgender Beschluss empfohlen:  Der Bebauungsplan Nr. 509 "Knotenpunkt B 6/Zur Siedewurt" wird für das im Übersichtsplan gekennzeichnete Gebiet aufgestellt.</p>	61	<p>Die Aufstellung des Bebauungsplanes wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.</p> <p>Der Auftrag an ein Planungsbüro zur Erstellung eines Bebauungsplans wurde am 22.12.2023 erteilt.</p>	
34.	23.11.2023	<b>II 19/2023</b> Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ Satzungsbeschluss	<p>Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, nachstehende Beschlüsse zu fassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Über die im Rahmen der erneuten Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB und der 2. öffentlichen Auslegung gemäß § 3 Abs.</li> </ol>	61	<p>Der Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung als Satzung beschlossen.</p> <p>Der Bebauungsplan ist am 20.12.2023 in Kraft getreten.</p>	Erledigt.

			<p>2 BauGB zum Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ eingegangenen Stellungnahmen wird entsprechend der dieser Vorlage beigefügten Aufstellung (Anlage 12) beschlossen.</p> <p>2) Der Bebauungsplan Nr. 461 „Stadtteilzentrum Wulsdorf“ wird gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung gebilligt.</p>			
35.	23.11.2023	<p><b>II 21/2023-1</b> Veränderungssperre Nr. 469 für den Bereich des Bebauungsplanes Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“</p>	<p>Der Stadtverordnetenversammlung werden folgende Beschlüsse empfohlen:</p> <p>1) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt aufgrund der §§ 14, 15, 16 und 17 Baugesetzbuch (BauGB) die Satzung zur Veränderungssperre Nr. 469 zum Bebauungsplan Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“.</p> <p>2) Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den erweiterten Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“ entsprechend der Anlage 2.</p>	61	<p>Die Veränderungssperre Nr. 469 zum Bebauungsplan Nr. 469 „Entwicklungsgebiet Rudloffstraße“ wurde am 30.11.2023 seitens der Stadtverordnetenversammlung beschlossen.</p> <p>Die Veränderungssperre ist am 04.01.2024 in Kraft getreten.</p>	
36.	23.11.2023	<p><b>VI 85/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Verkehrsberuhigende Maßnahmen Goethequartier - Umgestaltung der Eupener Straße</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, eine Umgestaltung der Einmündung Eupener Straße/Hafenstraße</p>	61, 66		<p>Zu 66 verschieben und Sachstand abfragen.</p>

			<p>vorzunehmen. Der Straßenbereich Eupener Straße zwischen Hafenstraße und Stormstraße ist für den Fußgänger- und Radverkehr neu auszurichten und baulich zu verändern. Die Straßenführung wird im Bereich der Freizeitstätte Lehe-Treff unterbrochen. Der Abschnitt Eupener Straße zwischen Gnesener Straße und Stormstraße wird umgestaltet zur ausschließlichen Nutzung durch den Rad- und Fußgängerverkehr. Der Bereich vor der Freizeitstätte Lehe-Treff ist außerdem für eine mögliche Querung der neuen Aue vorgesehen. Dementsprechend sind die Planungen auszurichten.</p> <p>2. Die Verkehrsführung ist anzupassen. Dem Individualverkehr steht zur Nutzung nun ausschließlich die Fahrtrichtung Abschnitt Eupener Straße/Stormstraße zur Verfügung. Die neue Straßenführung ist zu kennzeichnen. Die Beleuchtung des Straßenabschnitts Einmündung Eupener Straße/Hafenstraße bis zur Gnesener Straße ist dahingehend anzupassen, dass eine bessere Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteil-</p>			
--	--	--	---	--	--	--

			<p>nehmer:innen gewährleistet wird.</p> <p>3. Die Planungen sind der Stadtteilkonferenz Lehe und der ESG Lehe vorab vorzustellen. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis Ende 2025 abzuschließen.</p>			
37.	23.11.2023	<p><b>VI 87/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Klimaschutz Bremerhaven Nahverkehr - Aufwertung Bahnhof Lehe</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, Gespräche mit der Bahn zu führen, bezüglich der weiteren Umsetzung des kommunal finanzierten Lärmschutzes. Außerdem ist mit dem Senat über die Verbesserung der Nah- und Fernverbindungen in das Hinterland in Verhandlungen einzutreten, dass ein drittes Gleis zwischen Bremerhaven und Bremen benötigt wird.</p> <p>2. Weiterhin ist die Umsetzung einer barrierefreien WC-Anlage durch die Bahn im Bereich des Bahnhofs Lehe in den Gesprächen voranzubringen. Zusätzlich ist ein Konzept aufzusetzen, um die Sauberkeit im Bahnhofsbereich Lehe zu verbessern.</p> <p>3. Es ist durch das Dezernat VI zu prüfen, inwieweit der</p>	66, 61	<p>Zu den Themen unter 1. und 4. In einem Schreiben des OB an SBMS ist die Positionierung des Landes zum Thema 3. Gleis angefragt worden. Dazu besteht derzeit schon ein Austausch. Gleichzeitig ist hier auch die Einbindung von Nahverkehrstarifizierung im Fernverkehr angesprochen worden. Hier ist aber darauf hinzuweisen, dass die derzeitige IC-Verbindung ein zusätzliches Angebot bietet und nicht die Lage des RE 8/) bzw. RS2 ersetzt. Bei einer möglichen Einrichtung eines ICE (Deutschlandtakt 2030) wäre dies der Fall.</p> <p>Zum Thema 10€-Ticket wird auf die BUA-Vorlage II 7/2022 verwiesen.</p>	<p>Themen gehen völlig auseinander und müssen sortiert werden, da Sie tlw. mit dem Titel nichts zu tun haben. Nur 2. und 3. Haben was mit der Aufwertung des Bhf Lehe zu tun.</p> <p>Zudem liegen diese in unterschiedlichen Zuständigkeitsbereichen</p>

			<p>Park- und Ride-Platz am Bahnhof Lehe erweitert werden kann. Das Ergebnis ist zum Frühjahr 2024 dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen.</p> <p>4. Das Dezernat VI wird beauftragt, auf verantwortlicher Entscheidungsebene bei der Bahn und dem Land Bremen Gespräche zu führen, dass die Nahverkehrstickets zwischen Bremerhaven und Bremen in den Fernverkehrszügen anerkannt werden. Ebenso ist die Einführung eines 10-Euro-Tagestickets für den gesamten Stadtbereich Bremen und Bremerhaven und Fahrten zwischen den Städten in die Gespräche mit aufzunehmen. Der verlässliche Halbstundentakt auf der Schiene zwischen Bremen und Bremerhaven ist sicherzustellen. Die Finanzierung ist über Landeshaushalt abzudecken.</p>			
38.	23.11.2023	<p><b>VI 91/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Klimaschutz Bremerhaven Radverkehr - Sanierungskonzept für Fahrradwege und Aktualisierung des Radverkehrskonzeptes Bremerhaven</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat II wird beauftragt, ein Sanierungskonzept für Fahrradwege in den einzelnen Stadtteilen mit festen Zeitachsen für die</p>	61		Zuständigkeit liegt bei 66

			<p>Jahre 2023 bis 2027 aufzusetzen.</p> <p>2. Die Beschilderung der Radwege ist flächendeckend auszuführen. Hierzu sind auch Grünpfeile speziell für Radfahrende miteinzubinden.</p> <p>3. Das Dezernat II wird beauftragt, das Radverkehrskonzept 2014 zügig zu aktualisieren und den heutigen Anforderungen anzupassen. Die Haushaltsmittel sind dementsprechend einzusetzen, um flächendeckend zielgerichtet Maßnahmen zu ergreifen.</p> <p>4. Weiterhin ist das niedersächsische Umland konzeptionell mit einzubeziehen. Hier sind in Verhandlungen mit den Umlandgemeinden die Grundlage für Planungen und Finanzierungen zu erarbeiten.</p>		Zu 3. Und 4) Klärung zur konkreten Aufgabenstellung in Bearbeitung.	
39.	23.11.2023	<p><b>VI 94/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Gestaltung Hochschule Campus Innenstadt</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Der Bau- und Umweltausschuss befürwortet die Erweiterung des Campus der Hochschule zur Stärkung der Innenstadt.</p> <p>2. Das Dezernat II wird</p>	61		

			<p>beauftragt, zur Entwicklung eines innerstädtischen Campus der Hochschule entsprechende Planungen zu entwickeln und dem Bau- und Umweltausschuss zum September 2024 vorzulegen.</p>			
40.	23.11.2023	<p><b>VI 77/2023</b> Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Bürgerhaus Geestemünde Nachnutzung und Fassadenrekonstruktion Polizeirevier</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um das Gebäude des Polizeireviers Geestemünde in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend der damaligen Fassade mit den Giebeln, Erkertürmen, der Haupteingangstreppe, Fenster, Türen und dem Treppenhausturm wiederherzustellen.</p> <p>Ziel ist es, auch den Innenbereich des Gebäudes zurückzubauen und dem ehemaligen Zuschnitt der Räumlichkeiten anzupassen und zu rekonstruieren. Noch vorhandene Artefakte sind zu sichern und zu ergänzen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz haben. Die Baumaßnahmen sind bis zum zweihundert-jährigen Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Die Umsetzung der Baumaßnahmen hat den Vorgaben des Denkmalschutzes in enger Zusammenarbeit mit</p>	61		

			<p>dem Fachamt soweit wie möglich zu folgen.</p> <p>2. Das Dezernat VI wird beauftragt, parallel zur Sanierung ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen. Ziel ist es, Räumlichkeiten für Kultureinrichtungen, Bürgerversammlungen und Beratungsangebote im Stadtteil zu schaffen.</p> <p>3. Die Bewirtschaftung des städtischen Gebäudes ist nach Fertigstellung der Baumaßnahmen von einem städtischen Träger analog der Einrichtung „die theo“ durchzuführen.</p> <p>4. Das Dezernat VI wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.</p> <p>5. Das Finanzierungskonzept soll bis Sommer 2024 vorgelegt werden.</p>			
41.	23.11.2023	<p><b>VI 80/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Rekonstruktion der Fassade und Neunutzung des historischen Wartehäuschens "Alte Wache"</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, die Rekonstruktion des Wartehäuschens an der „Alten Geestebrücke“ zu planen. Das Gebäude ist in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend den Entwürfen Hagedorns mit dem säulentragenden Giebel und anderen Bauelementen wie</p>	61		

			<p>Fenster etc. zu rekonstruieren. Weiterhin sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung haben im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz. Die Baumaßnahmen sind bis zum Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Parallel ist ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen.</p> <p>2. Das Baudezernat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.</p>			
--	--	--	---	--	--	--

**62 – Vermessungs- und Katasteramt:**

<b>Lfd. Nr.</b>	<b>Beschlussdatum</b>	<b>Nr. der Vorlage</b>	<b>Beschlusslage (ggf. Frist)</b>	<b>Zuständigkeit (Dez./Amt)</b>	<b>Bearbeitungsstand</b>	<b>Bemerkungen</b>
1.	23.11.2023	VI 65/2023 Antrag zum Stellenplan 2024/2025 für das Vermessungs- und Katasteramt (Amt 62)	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den anliegenden Stellenplanantrag zur Kenntnis und beschließt die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.	62	Überweisung an den Personal- und Organisationsausschuss durch das Personalamt.	Erledigt.

**63 – Bauordnungsamt:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	23.11.2023	<p><b>VI 82/2023</b>                      Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Restaurierung des historischen Handkrans von 1872</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Das Dezernat VI wird gebeten, sich beim DSM dafür einzusetzen, dass die Maßnahmen zur Restaurierung des Handkurbelkrans unverzüglich vorgenommen werden. Die Planung soll bis zum Sommer 2024 vorliegen.</li> <li>2. Der Bau- und Umweltausschuss erwartet vom DSM, dass der Handkurbelkran komplett restauriert und seine technische Funktion wiederhergestellt wird, damit die Funktion der Ladetechnik präsentiert werden kann.</li> <li>3. Der Kran ist in die Planungen zum Außenareal des DSM mit dem schwimmenden Museum „Najade“ und dem historischen Hafenschuppen zu integrieren. Laden und löschen kann in Kombination mit dem Oder-Haff-Kran „Emma“ der Öffentlichkeit vorgeführt werden, um mit dieser Präsentation</li> </ol>	63	In Arbeit	<p>Die Untere Denkmalschutzbehörde hat die Thematik an das DSM am 19.12.2023herangetragen. Für die Umsetzung sollen Mittel umgewidmet und ins Geschäftsjahr 2024 übertragen werden.</p>

			<p>historischen Umschlag von Waren und Gütern im maritimen Gewerbe zu vermitteln.</p> <p>4. Die Finanzierung ist über das DSM zu gewährleisten.</p>			
--	--	--	---	--	--	--

**66 – Amt für Straßen- und Brückenbau:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	02.07.2020  18.05.2021	<b>VI 39/2020</b> Antrag SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Verbesserung des Fahrradparkens in der Bremerhavener Innenstadt  <b>VI 40/2021</b> Verbesserung des Fahrradparkens in der Bremerhavener Innenstadt	Der Bau- und Umweltausschuss wird gebeten folgende Beschlüsse zu fassen: 1. Die Darstellungen (Konzept) zum Fahrradparken in der Bremerhavener Innenstadt werden zur Kenntnis genommen. 2. Die Anlehnbügel und mobilen Abstellanlagen sollen angeschafft und installiert sowie über das Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ finanziert werden (vgl. Anhang 2). 3. Eine Entwurfsplanung für die Mobilitätsstation soll in Auftrag gegeben und über das Sonderförderprogramm „Stadt und Land“ finanziert werden. Nach Abschluss der Entwurfsplanung wird diese mit detaillierter Kostenabrechnung dem Bau- und Umweltausschuss vorgelegt, um zu diesem Zeitpunkt über die Durchführung der Maßnahme zu entscheiden.	66	Bearbeitung durch das federführende Amt 66. Eine Arbeitsgruppe (ADFC, Erlebnis Bremerhaven, Amt 61, Amt 66, Stäpark, City Skipper) wurde gebildet.  Stand 12/2021: Das Aufstellen der Fahrradbügel ist abgeschlossen.  Stand 08/2022: Punkt 3: In Abstimmung mit Amt 61 ist eine Ausschreibung für die Planung erfolgt.  Stand 10/2022: Die Planungsleistung wurden ausgeschrieben. Submission hat stattgefunden, Auftrag wird im November 2022 vergeben.  Stand 01/2023: Der Auftrag für die Planungsleistung wurde an das Architekturbüro Anke Deeken aus Bremen vergeben. Der Planungsprozess befindet sich in der Leistungsphase der Grundlagenermittlung.  Stand 09/2023: Mögliche Ausbauvarianten sollen vor Befassung im Bau- und Umweltausschuss auf einer	

					<p>Bürgerinformation vorgestellt werden. Diese ist Vorbereitung.</p> <p>Stand 11/2023: Es liegen 2 Entwurfsvarianten vor, welche derzeit nochmals hinsichtlich der Vereinbarkeit mit anderen Planungen im Bereich der „Großen Kirche“ überprüft werden.</p> <p>Stand 01/2024: siehe Vorlage VI 3/2024 „Mobilitätsstation Große Kirche – Vorzugsvariante“</p>	
2.	15.09.2020	<b>VI 63/2020</b> Vorstaufäche Cherbourger Straße – Fortsetzung des Planungsprozesses	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die beigefügte Vorlage des Ausschusses für öffentliche Sicherheit Nr. I 18/2020 zur Kenntnis und beauftragt das Amt für Straßen- u. Brückenbau mit der Fortführung d. Planungsprozesses.	66	<p>Der Planungsprozess wird fortgeführt: Da Flächen der planfestgestellten Maßnahme „Hafentunnel“ überplant werden, wäre hier eine Planänderung erforderlich. Nach Abstimmung mit der Naturschutzbehörde: Die Eingriffsregelung nach Bundesnaturschutzgesetz ist zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Unvermeidbarkeit und Alternativlosigkeit des Eingriffs muss nachgewiesen werden.</li> <li>• Unvermeidbare Beeinträchtigungen sind auszugleichen (Ausgleichsmaßnahmen) oder zu ersetzen.</li> </ul> <p>Hinsichtlich Unvermeidbarkeit und Alternativlosigkeit wurde um entsprechende Zuarbeit über die Straßenverkehrsbehörde gebeten. Diese hat die Senatorin für Wissenschaft und Häfen egebunden. Die diesbezügliche Zuarbeit steht noch aus. Stand 11/2021 Die Straßenverkehrsbehörde hat einen Entwurf vorgelegt. Zur weiteren Abstimmungen wurde zu</p>	

					<p>einem Termin eingeladen. Stand 01/2022 Ein Abstimmungstermin mit Straßenverkehrsbehörde, Ortspolizeibehörde und Naturschutzbehörde hat stattgefunden. Weiterhin ist SWH einzubinden. Stand 08/2022: Der Sachstand ist unverändert. Stand 10/2022: Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 01/2023: SWH ist eingebunden worden. Unklar ist noch die Finanzierung der erforderlichen Planungsmittel.</p> <p>Stand 03/2023: Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 09/2023 Die zur Fortsetzung der Planung erforderlichen Mittelbedarfe werden in der anstehenden Haushaltsaufstellung berücksichtigt.</p> <p>Stand 11/2023 Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 01/2024 Der Sachstand ist unverändert.</p>	
3.	12.11.2020	<b>VI 92/2020</b> Antrag SPD-,CDU-,FDP-Fraktion zum Thema: Fahrradachse nach Norden ausbauen	Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen: Der Magistrat wird aufgefordert, eine Fahrradtrasse von der Stadtmitte in den Norden als Teil der Nord-Süd-Achse für den Fahrradverkehr auszubauen. Ein möglicher Verlauf wäre östlich der Bahntrasse ab Zur Hexenbrücke über das Geestesperwerk, Am Wischacker, Dwarsweg, Spadener Straße, Lotjeweg, Tarnowitzer Straße, Schierholzweg, Langmirjen und die Dudweilerstraße bis zur Kreuzung Cherbourger Straße/Langener Landstraße. Eine entsprechende Planung soll dem Bau- und Umweltausschuss bis zum 2.	66, 61	s. Vorlage Amt 61 Nr.: II16/2023	

	<p>02.06.2022</p>	<p><b>VI 41/2022</b>                  Fahrradachse nach Norden ausbauen –                  Abschnitt Dwarsweg – Friedhof Lehe                  Variantenvorstellung und Finanzierung</p>	<p>Quartal 2021 vorgelegt werden.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt den Entwurf der Variante 1 als Vorzugsvariante und beauftragt das Amt für Straßen- und Brückenbau mit den weiteren Planungsschritten.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss stimmt der zweigeteilten Finanzierung aus zu beantragenden Fördermitteln aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ und aus den Einnahmen aus der Ablösung für nicht nachgewiesene Einstellplätze bzw. aus der entsprechenden Spezialrücklage für die Schaffung von Park- und Einstellplätzen des Amtes für Straßen- und Brückenbau zu.</p> <p>Der Baubeginn ist für das 2. Quartal 2023 geplant.</p>		<p>Stand 11/2023:                  II. BA Dwarsweg – Bereich Friedhof Lehe:                  Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben, die Submission hat am 01.11.2023 stattgefunden. Die Angebote befinden sich in der Prüfung. Der geplante Baubeginn ist am 26.02.2024.</p> <p>II. BA Am Wischacker – Spiekaer Weg bis Schlachthofstraße:                  Die Planung wurde an das Ingenieurbüro Hiller + Begemann (HBI) vergeben.</p> <p>Stand 01/2024:                  II. BA Dwarsweg – Bereich Friedhof Lehe:                  Kein neuer Sachstand.</p> <p>II. BA Am Wischacker – Spiekaer Weg bis Schlachthofstraße:                  Das Ingenieurbüro Hiller + Begemann (HBI) hat in der Vorplanung 3 Varianten entwickelt, siehe BUA-Vorlage VI 2/2024.</p>	
<p>4.</p>	<p>14.09.2023</p>	<p><b>II 16/2023</b>                  Fahrradachse nach Norden – Ergebnis der Variantenprüfung des Teilabschnitts nördlich der Spadener Straße</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die vorgestellten Aus- und Umbaumaßnahmen zur Kenntnis genommen.</li> <li>2. Die Varianten A und C sind als Teil der ‚Fahrradachse nach Norden‘ für den Radverkehr aus- und umzubauen. Die Variante A soll prioritär ausgebaut werden.</li> <li>3. Beide Varianten werden in das städtische Wegweisungsnetz für den Radverkehr aufgenommen und entsprechend beschildert.</li> </ol>	<p>66, 61</p>		
<p>4.</p>	<p>18.05.2021</p>	<p><b>VI 31/2021</b>                  Ausbau Mecklenburger Weg</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt den Entwurf der Variante 3 als Vorzugsvariante und beauftragt das</p>	<p>66</p>	<p>Stand 11/2023:                  Die Baumaßnahme befindet sich in der Ausführung und wird</p>	

	02.06.2022	<p>Debstedter Weg bis Otto-Oellerich-Straße -Ausbauvarianten-</p> <p>VI 89/2021 (nicht öffentl. Teil BUA 23.11.2021) Sachstandsbericht: Vergabe erfolgt</p> <p><b>VI 35/2022</b> Mecklenburger Weg Vergabeermächtigung</p>	<p>Amt für Straßen- und Brückenbau mit den weiteren Planungsschritten, damit die Synergien im Zuge der notwendigen Kanalbaumaßnahmen durch die BEGlogistics GmbH genutzt werden können. Die Finanzierung der Maßnahme kann aus den im Amt für Straßen- und Brückenbau vorhandenen Landesfinanzhilfen (ehemals GVFG-Mittel) sichergestellt werden. Der Baubeginn ist für das 2. Quartal 2022 geplant.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten im Mecklenburger Weg.</p> <p>Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>		<p>bis Ende des Jahres voraussichtlich abgeschlossen</p> <p>Stand 01/2024: Restarbeiten in Abhängigkeit von der Witterung.</p>	
5.	13.09.2021	<p><b>VI 67/2021</b> Debstedter Weg in Höhe des Wasserwerkswaldes – Planungsauftrag</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Dezernat VI mit der Erstellung von Ausbauvarianten für den „Debstedter Weg“ im Bereich des Wasserwerkswaldes sowie der Durchführung einer Bürgerbeteiligung. Die Ausbauvarianten sowie die Ergebnisse der Bürgerbeteiligung sind dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen vorzustellen.</p>	66	<p>Stand 03/2022: In unmittelbarer Nähe zur geplanten Maßnahme finden bis in die 22. Kalenderwoche Leitungsverlegungen statt. Um eine gegenseitige Beeinträchtigung der Baustellen zu vermeiden wird mit den Arbeiten erst nach den Leitungsverlegungen begonnen.</p> <p>Stand 11/2023: Die Bauarbeiten wurden an die STRABAG AG, Bremerhaven vergeben. Die neue Beleuchtung wurde hergestellt. Die Baumaßnahme hat mit der Herstellung des provisorischen Gehweges begonnen.</p> <p>Stand 01/2024: Der provisorische Gehweg ist</p>	

					hergestellt. Der Asphalteinbau erfolgt in Absprache mit BremerhavenBus vom 25. – 28.03.2024	
6.	23.11.2021	<b>VI 66/2021-2</b> Bauprogramm für Wohnstraßen 2021 bis 2025	Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die folgenden Straßen ohne Rangfolge in ein Bauprogramm für Wohnstraßen für die Jahre 2021 bis 2025 aufzunehmen: <u>Siehe Anlage</u> . Aus den aufgelisteten Straßen werden je nach vorhandenem Budget und der zur Verfügung stehenden Bauzeit eine oder mehrere Straßen für einen Ausbau in den Jahren 2021 bis 2025 ausgewählt.	66	Stand 11/2023: Marschbrookweg: siehe Vorlage VI 54/2023  Stand 01/2024: Marschbrookweg: Das Ingenieurbüro HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH wurde auf Grundlage des § 5 TtVG Abs. 2 Buchstabe d mit den Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 sowie 5 und 6 beauftragt.	
7.	03.02.2022	<b>II 2/2022</b> Verknüpfungsanlage am Bahnhof Bremerhaven-Wulsdorf – Westseite	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.  Dezernat VI wird gebeten, für die Verknüpfungsanlage westlich der Bahnstation auf Grundlage der Variante 1 ( <u>Anlage 2</u> ) eine Entwurfs- sowie Ausführungsplanung zu erstellen.  Die Ergebnisse sind dem Bau- und Umweltausschuss anschließend zur weiteren Beschlussfassung vorzulegen (Umsetzung).	66, 61	Stand 05/2022: Auf Grund nicht vorhandener Personalkapazitäten kann derzeit die Planung nicht aufgenommen werden.  Stand 01/2024: Der Sachstand ist unverändert.	
8.	30.03.2022	<b>VI 18/2022</b> Fortsetzung der Sanierungsmaßnahme Cherbourger Str. / Wurster Str. (Bauabschnitt Washingtonstraße bis Amerikaring einschl. des Brückenbauwerks über die Bahn) Verwendung der Finanzhilfen	Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Fortsetzung der Sanierung der Cherbourger Straße bzw. Wurster Straße (2. Bauabschnitt Washingtonstraße bis Amerikaring) sowie der Brücke Wurster Straße über die Bahn (Eisenbahnbrücke) zur Wiederherstellung der vollständigen Verkehrssicherheit im Jahr 2022.	66	Stand 05/2022: Die Detailplanung hat ergeben, dass die Baumaßnahme in das II. Quartal verschoben werden muss. Stand 08/2022: Die Ausschreibung ist in Bearbeitung	

		<p>des Landes (GVFG bzw. BremÖPNVG) Vergabeermächtigung</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Dezernat VI, eine Ausschreibung der Baumaßnahmen zu erstellen und beschließt die Finanzierung der Sanierungsmaßnahme des 2. Bauabschnittes (Washingtonstraßen bis Amerikaring) sowie der Brücke Wurster Straße über die Bahn, aus den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln der Haushaltsstelle 6651/730 66 „Pauschale Investitionsmittel (Nachfolge GVFG)“ bzw. anteilig zur Herstellung der barrierefreien Bushaltestellen aus den Landesfinanzhilfen nach dem BremÖPNVG.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten für die Sanierung des 2. Bauabschnittes der Wurster Straße und des Brückenbauwerks über die Bahn. Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>		<p>Stand 10/2022: Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 01/2023 Siehe BUA Vorlage Nr. VI 5/2023</p> <p>Stand 03/2023: Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 08/2023 Die Ausschreibung ist in Bearbeitung. Die Ausschreibung in 2023 ist vorgesehen.</p> <p>Stand 10/2023 Gemeinsame Einladung IHK, BIS und Amt für Straßen und Brückenbau zur Informationsveranstaltung Grundsanierung Wurster Straße incl. Brücke über DB, am 28.11.2023. Baubeginn voraussichtlich März 2024</p> <p>Stand 01/2024: Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben und befindet sich in der Vergabe.</p>	
9.	13.09.2022	<p><b>VI 59/2022</b> Abbau und Ersatz des dynamischen Verkehrsleitplanes in Bremerhaven</p>	<p>Der Bau- u. Umweltausschuss nimmt die beigefügte Vorlage des Magistrats VI/38/2022 zur Kenntnis und bittet das Amt für Straßen- und Brückenbau um weitere Veranlassung.</p>	66	<p>Stand 08/2023 Der Abbau von Masten und Fundamenten ist für 2024 eingeplant. Jedoch zum Abbau des Parkleitsystems muss an den jeweiligen Anlagen Spannungsfreiheit herrschen. Die Stromverträge wurden durch die StäPark gegenüber Wesernetz gekündigt. Eine Freigabe durch Wesernetz steht noch aus.</p>	

					<p>Stand 10/2023 Das Konzept und die Ausschreibung sind erstellt. Die finale Abstimmung findet noch im November 2023 statt. Die Ausschreibung/Veröffentlichung erfolgt voraussichtlich noch im Dezember 2023</p> <p>Stand 01/2024: Die aktuelle Kalkulation auf Grundlage des Leistungsverzeichnisses hat erhebliche Mehrkosten ergeben. Es werden derzeit Alternativen geprüft.</p>	
10.	07.02.2023	<b>VI 62/2023</b> Hamburger Straße - Planungsauftrag	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Dezernat VI für den Ausbau der Hamburger Straße einen Planungsauftrag für die Leistungsphasen 1 bis 3 gem. <i>HOAI § 47 Verkehrsanlagen</i> auszuschreiben. Dieser beinhaltet unter anderem die Erstellung von Ausbauvarianten für die Hamburger Straße sowie eine Konkretisierung der Kosten.</p> <p>Die Ausbauvarianten sowie die Konkretisierung der Kosten sind dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass mindestens der Teilabschnitt zwischen Ibbigstraße und Georgstraße nur als Geh- und Radweg hergestellt wird.</p>	66	<p>Stand 03/2023: Die Beauftragung eines Ingenieurbüros bedingt hinreichende Zielvorgaben, diese werden derzeit noch entwickelt.</p> <p>Stand 11/2023: Der Sachstand ist unverändert.</p> <p>Stand 01/2024: Auf Grund fehlender personeller Ressourcen ruht die Planung.</p>	
11.	07.02.2023	<b>VI 3/2023</b> Wurster Straße – Weddewarden, Sanierung eines Teilabschnittes Vergabeermächtigung	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt den Dezernenten VI, die Planung einer Erhaltungsmaßnahme in der Wurster Straße im Abschnitt zwischen Grauwall-Kanal und der Straße „Am Büttel“ zu veranlassen.</p> <p>In Anbetracht der bisher nicht</p>	66	<p>Stand 03/2023 Maßnahme befindet sich in der Vorbereitung zur Ausschreibung.</p> <p>Stand 08/2023 Die grundlegenden Arbeiten</p>	Erledigt.

			<p>terminierten Ausschusssitzungen 2023 ermächtigt der Bau- und Umweltausschuss den Dezernenten VI zur Vergabe der Sanierung der Wurster Straße im Abschnitt zwischen Grauwall-Kanal und der Straße „Am Büttel“, um somit in der ersten Jahres-hälfte eine Auftragserteilung sicherstellen zu können.</p> <p>Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>		<p>sind abgeschlossen. Nacharbeiten werden bis Ende Oktober abgeschlossen.</p> <p>Stand 10/2023 Aufgrund Arbeitsausfälle seitens der Firma noch nicht abgeschlossen , Beendigung der Restarbeiten bis Ende des Jahres.</p> <p>Stand 01/2024: Die Arbeiten sind abgeschlossen.</p>	
12.	16.03.2023	<b>VI 23/2023</b> Instandsetzung der Melchior-Schwoon-Straße im Zuge der Sanierung von Schmutz- und Regenleitungen durch die EBB/BEG	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass das Amt für Straßen- und Brückenbau sich an der Fahrbahnsanierung in der Melchior-Schwoon-Straße im Bereich vom Ernst-Reuter-Platz bis zur Zufahrt des Wilhelm-Kaisen-Platz auf kompletter Breite einschließlich der Nebenanlagen, an der Ausschreibung der Baumaßnahme der EBB/BEG beteiligt. Der Fahr- und Radweg wird in seiner Breite ausgebaut. Die Melchior-Schwoon-Straße wird auf eine zweispurige Fahrbahn zurückgebaut. Der Fahrradweg wird beidseitig mit einer Asphaltdecke von der Zufahrt Wilhelm-Kaisen-Platz bis zum Ernst-Reuter-Platz versehen. Der städtische Kostenanteil für die Melchior-Schwoon-Straße wird derzeit auf 750.000 € geschätzt.</p>	66	<p>Stand 08/2023 Der Durchmesser der Schmutzwasserleitung ist von Seiten der EBB/BEG noch nicht geklärt. Arbeiten sind für 2024 vorgesehen.</p> <p>Stand 10/2023 Die EBB/BEG plant den Beginn im ersten Quartal 2024. Ausschreibungsunterlagen für den Straßenbau werden vom Amt 66 zurzeit erarbeitet.</p> <p>Stand 01/2024: Der Sachstand ist unverändert.</p>	
13.	14.09.2023	<b>VI 56/2023</b> Dwarsweg II. Bauabschnitt Vergabeermächtigung	<p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten im Dwarsweg.</p> <p>Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>	66	<p>Stand 11/2023: II. BA Dwarsweg – Bereich Friedhof Lehe: Die Baumaßnahme wurde ausgeschrieben, die Submission hat am 01.11.2023 stattgefunden. Die Angebote befinden sich in der Prüfung.</p>	

					Stand 01/2024: Der Auftrag wurde an die F. Winkler GmbH & Co. KG Niederlassung Bremerhaven vergeben. Details siehe nicht öffentlicher Teil.	
14.	14.09.2023	<b>VI 59/2023</b> Verwendung von GVFG-Mitteln 2023 Vergabeermächtigung	Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt das Dezernat VI für folgende Straßenerhaltungsmaßnahmen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Eckernfeldstraße zwischen Gaußstraße und Wurster Straße</li> <li>Nordstraße zwischen Atlantic Hotel und Bernhard-Krause-Straße</li> </ul> <p>die Ausschreibung bzw. die Vergabe der Bauarbeiten durchzuführen.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Ausschreibung bzw. Vergabe der Bauarbeiten für die oben genannten Straßenerhaltungsmaßnahmen.</p> <p>Die Straßenerhaltungsmaßnahmen werden aus der Haushaltsstelle 6651/730 66 „Pauschale Investitionsmittel (GVFG)“ finanziert.</p>	66	Stand 10/2023 Maßnahme wurde an Jahresvertragsnehmer vergeben, Maßnahme abgeschlossen.  Die Ausschreibung für die Nordstraße ist erstellt, Ausschreibung erfolgt im 1. Quartal 2024  Stand 01/2024: Auf Grund der haushaltslosen Zeit ruht die Veröffentlichung.	
15.	14.09.2023	<b>VI 51/2023</b> Antrag des Amtes für Straßen- und Brückenbau zum Stellenplan 2024/2025	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den folgenden zusätzlichen Personalbedarf des Amtes für Straßen- und Brückenbau zur Realisierung der Maßnahmen im Zusammenhang mit den Beschlüssen zur Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen, insbesondere zur Umsetzung der sog. Fastlane-Maßnahme, zur Kenntnis: <ul style="list-style-type: none"> <li>1,0 Bauingenieur:in (EG 11 TVöD-Entgeltordnung VKA, vorbehaltlich Bewertung)</li> <li>1,0 Bautechniker:in (EG 9b TVöD-Entgeltordnung VKA,</li> </ul>	66	Stand 10/2023 Vorstellungsgespräche haben im Amt 66, Ende Oktober und Anfang November 2023 stattgefunden. Es können die Stellen der zwei Elektrotechniker und der Verwaltung voraussichtlich besetzt werden.  Stand 01/2024 Ab 01.07.2024 erfolgt die Besetzung der Stelle:	

			<p>vorbehaltlich Bewertung)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,0 Elektrotechniker:in (EG 9a TVöD-Entgeltordnung VKA, vorbehaltlich Bewertung)</li> <li>• 1,0 Stadtangestellte:r (EG 5 TVöD-Entgeltordnung VKA, vorbehaltlich Bewertung)</li> </ul> <p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.</p>		<p>1,0 Elektrotechniker:in</p> <p>Die Ausschreibung der weiteren Stellen wurde auf Grund der ungeklärten Finanzierung der „Fastlane-Maßnahmen“ zurückgestellt.</p>	
16.	23.11.2023	<b>VI 54/2023</b> Marschbrookweg – Varianten und Finanzierung	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt das Amt für Straßen- und Brückenbau zu beauftragen die Planungen zum Marschbrookweg auf Grundlage der Kombination des I. Bauabschnitts mit der Variante A des II. Bauschnitts fortzusetzen.</p> <p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die vorgesehene Finanzierung zur Kenntnis.</p>	66	<p>Stand 01/2024:</p> <p>Marschbrookweg: Das Ingenieurbüro HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH wurde auf Grundlage des § 5 TtVG Abs. 2 Buchstabe d mit den Planungsleistungen der Leistungsphasen 3 sowie 5 und 6 beauftragt.</p>	
17.	23.11.2023	<b>VI 67/2023</b> Baugebiet Wiesenstraße – Teilerstellung von 2 Stichwegen Vergabeermächtigung	<p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten im Baugebiet Wiesenstraße. Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>	66	<p>Stand 01/2024:</p> <p>Die Bauleistungen konnten noch nicht ausgeschrieben werden, folglich wurden diese auch nicht beauftragt.</p>	
18.	23.11.2023	<b>VI 70/2023</b> Förderprogramm „Klimaanpassung in urbanen Räumen“, Leitprojekt 1: Pflanzung von 262 Bäumen im Stadtgebiet - Vergabeermächtigung	<p>Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt den Dezernenten VI zur Vergabe der Bauarbeiten zur Herstellung von 262 Bauminselfeldern im Stadtgebiet. Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.</p>	66	<p>Stand 01/2024:</p> <p>Die Herstellung der Bauminselfelder wurde ausgeschrieben, die Submission hat am 16.01.2024 stattgefunden. Die Angebote befinden sich in der Prüfung.</p>	
19.	23.11.2023	<b>VI 78/2023</b> Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Sicherheit auf Wegen und Straßen	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b> Das Dezernat VI wird aufgefordert, Straßen und Wege im Stadtgebiet</p>	66, 67		

		durch mehr Licht	zu identifizieren, die z. B. durch bessere Ausleuchtung oder starken Rückschnitt von Bäumen/Büschen/Sträuchern die Sicherheit für die Nutzer:innen deutlich erhöhen. Dem Fachausschuss ist, ggf. in Zusammenarbeit mit der für die Beleuchtung zuständigen Enercity Contracting GmbH, ein Maßnahmenkatalog vorzulegen, aus dem hervorgeht, welche Maßnahmen unmittelbar, z. B. durch das Gartenbauamt, vorgenommen werden können und welche einen längeren Vorlauf benötigen, bspw. bei notwendiger Installation neuer Beleuchtung. Für Neu-Installationen, die nicht direkt in das Straßenbeleuchtungsnetz eingebunden werden können, sollen vorrangig solarbetriebene Laternen eingesetzt werden.			
20.	23.11.2023	<b>VI 83/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Umgestaltung der Straßeneinmündung Lutherstraße	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  1. Das Dezernat VI wird gebeten, eine Umgestaltung der Einmündung Lutherstraße/ Hafenstraße vorzunehmen. Der Straßenbereich Lutherstraße zwischen Hafenstraße und Stormstraße ist für den Fußgänger- und Radverkehr neu auszurichten und baulich zu verändern. Damit der Eingangsbereich des Geburtshauses besser wahrnehmbar und zur Geltung kommt, ist hier eine räumliche Neuordnung notwendig. Die Pkw-Stellflächen sind	66, 61	Stand 01/2024 Noch nicht begonnen	

			<p>dementsprechend vor dem Gebäude Lutherstraße 3 anzupassen.</p> <p>2. Die „Lale-Andersen-Laterne“ ist an der Straßenecke von einem Schilderwald umgeben. Die Wahrnehmung ist für Tourist:innen und Bürger:innen äußerst schwierig. Die Laterne ist umzusetzen auf die Straßenecke Hafestraße 121. Ein Parkplatz vor der Hafestraße 121 ist aus der Parkraumbewirtschaftung dafür zu entnehmen. Der Bürgersteig ist so zu gestalten, dass Mülltonnen zukünftig nicht mehr das Umfeld der Laterne visuell beeinträchtigen. Parkplatzebenen sind umfangreich nutzbar auf dem Parkplatz „Ernst-Reuter-Platz“.</p> <p>3. Die Planungen sind der Stadtteilkonferenz Lehe und der ESG Lehe vorab vorzustellen. Die Umsetzung der Maßnahme ist bis Dezember 2024 abzuschließen.</p>			
21.	23.11.2023	<p><b>VI 89/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Historische Straßenlampen in Stadtteilen mit umfangreichen historischen Gebäudefassaden</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, in der Goethestraße und rund um das Polizeirevier Geestemünde (Klußmann-</p>	66	Stand 01/2024: In Bearbeitung	

			<p>straße, Kaistraße, Bartelstraße, Arndtstraße) Planungen zur Installierung von historischen Straßenbeleuchtungen – mit moderner LED-Ausstattung – vorzunehmen. Für den Bereich des Polizeireviers Geestemünde erfolgt die Aufstellung auf der Fußgängerseite des Polizeireviers.</p> <p>2. Der Stadtteilkonferenz Lehe, der ESG Lehe und der Stadtteilkonferenz Geestemünde sind passende Laternentypen vorzustellen. Hierzu sind für die Straßenlaternen historische Abbildungen aus dem benannten Areal vorab zu prüfen, um gleiche oder ähnliche Laternen anzuschaffen. Die oben benannten Stadtteilkonferenzen und die ESG können in einer öffentlichen Sitzung hierzu ihr Votum abgeben, welcher Straßenlaternentyp aufgestellt werden soll.</p> <p>3. Die Planung, Präsentation und Auswahl sowie Aufstellung der Laternen ist bis Ende 2024 abzuschließen.</p> <p>4. Zum Schutz von Kleinstlebewesen ist eine insektenfreundliche Beleuchtung auszuwählen. Dieses dient dem Klimaschutz und dem Erhalt der Artenvielfalt.</p>		
--	--	--	--	--	--

--	--	--	--	--	--	--

**67 – Gartenbauamt:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	29.10.2019	<b>VI 50/2019</b> Antrag Koalition z. Thema: Aufstellung von neuen Bänken als Ruhemöglichkeiten in den Stadtteilen	Beschlossen	67, 66, 57	Sieben Bänke sind bisher im Stadtgebiet aufgestellt worden.  Eine Homepage befindet sich in Vorbereitung. Informationsfaltblätter liegen im ersten Entwurf vor und müssen im Weiteren abgestimmt werden.  Das Amt für Menschen mit Behinderung meldet des Weiteren: „Die seit Mitte Juli nicht besetzte dafür zuständige Stelle konnte ab 12.12.2022 in Teilzeit neu besetzt worden.“	
2.	12.11.2020	<b>VI 88/2020</b> Antrag SPD-,CDU-,FDP-Fraktion zum Thema: Sanierung und Beleuchtung Radweg neben der Wulsdorfer Rampe	Der Ausschuss für Bau und Umwelt fordert den Magistrat auf, die Schadstellen auf dem Radweg neben der Wulsdorfer Rampe zwischen der Straße Unter der Rampe und der Max-Dietrich- Straße zu reparieren. Dies kann mit der vorhandenen Technik beim Amt für Straßen und Brückenbau umgesetzt werden. Gleichzeitig ist für diesen Bereich eine ausreichende Beleuchtung, gerade für die dunkle Jahreszeit, sicherzustellen.	67, 66	Antwort 66: Die Schadstellen sind beseitigt. Die Herstellung der Asphaltdeckschicht ist erledigt.  Antwort 67: <b><u>Radwegebeleuchtung</u></b> Mit Mitteln aus dem Förderprogramm „Stadt und Land wird die Beleuchtung hergestellt. Die Fertigstellung der Montage Nansenstraße erfolgte bis Unter der Rampe am 13.06.22. Die Beleuchtung an der Neuen Aue ist hergestellt. Eine Feinjustierung der Bewegungssensoren wird bis Ende Februar 2024 erfolgen.	

3.	13.09.2022	<p><b>VII 4/2022</b> Sachstandsbericht über die Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen in Bremerhaven</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den Sachstand zur Strategie für die weitere ökologische Entwicklung der öffentlichen Grünflächen Bremerhavens zur Kenntnis und beschließt deren Weiterführung.</p>	67	<p>Das Gartenbauamt setzt sämtliche Maßnahmen der Strategie fortlaufend um.</p>	
4.	16.03.2023	<p><b>VI 34/2023</b> Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Wassermanagements für die Parks</p>	<p>Das Gartenbauamt wird gebeten, ein Wassermanagement für die Städtischen Parkanlagen zu entwickeln, die Kosten für so ein Konzept abzuschätzen und innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung dem Ausschuss zu berichten.</p>	67	<p>Aktuell wird eine Bestandsaufnahme der Problemlagen durch das Gartenbauamt erstellt. Danach erfolgt eine Maßnahmenplanung. Dazu wird eine Abstimmung mit Amt 58 Anfang Februar 2024 stattfinden.</p>	
5.	14.09.2023	<p><b>VII 5/2023</b> Prioritäre Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzaktionsplans</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass im Rahmen des Haushaltsaufstellungs-verfahrens für die Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Komplementierung der Fördermittel aus dem Bundesförderprogramm „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ für die Vergabe von Honorarleistungen für Planungen und Gutachten sowie zur Vergabe der Bauleistungen zur Herstellung der Pflanzflächen und Pflanzungen, entsprechende Haushaltsmittel für den Haushalt 2024/2025 einzuwerben sind. Das Gartenbauamt wird aufgefordert, sämtliche Teilnahmebeiträge gemäß den Anforderungen der Förderprogramme zu erstellen und eine Bewerbung sicherzustellen.</p>	67	<p>Im Förderprogramm „Aktionsprogramm Natürlicher Klimaschutz“ wurden Projektskizzen (1. Phase d. Antragsverfahrens) gestellt für: Sanierung d. Baumstandorte auf dem Konrad Adenauer Platz; Sanierung d. Baumstandorte in d. Bgm.-Smidt-Str. v. Martin-Donandt-Platz bis Rickmersstr.; Zusätzliche Bäume (etwa 110) im Stadtgebiet.</p>	

6.	23.11.2023	<b>VII 7/2023</b> Förderprogramm „Klimaanpassung in urbanen Räumen“, Leitprojekt 1: Pflanzung von 262 Bäumen im Stadtgebiet – Vergabeermächtigung	Der Bau- und Umweltausschuss ermächtigt die Dezernentin VII zur Vergabe der Pflanzarbeiten der Straßenbäume im Stadtgebiet.  Das Vergabeergebnis ist dem Bau- und Umweltausschuss in einer der folgenden Sitzungen mitzuteilen.	67	Es sind drei Angebote eingegangen. Nach Abschluss der formalen Wertung ist der Zuschlag auf den erstplatzierten Bieter Firma Grewe mit der Angebotssumme von 228.500,15 € (einschl. MwSt.) erfolgt.	
7.	23.11.2023	<b>VI 79/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Begrünung von Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und Stadtteilen	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  1. Der Bau- und Umweltausschuss spricht sich für verstärkte Begrünungsmaßnahmen an den Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und in den Stadtteilen aus. 2. Das Dezernat VII wird beauftragt, entsprechende Flächen zu identifizieren und ein Konzept zur effizienten Umsetzung der Begrünungsmaßnahmen zu erarbeiten. 3. Das Dezernat VII berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Begrünungsmaßnahmen an Stadteingängen, Hauptverkehrsstraßen und in den Stadtteilen.	67		
8.	23.11.2023	<b>VI 88/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Konzept zur Ertüchtigung und Erhaltung der Grünanlagen in Bremerhaven durch das Gartenbauamt	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  1. Das Dezernat VII wird beauftragt, ein umfassendes Konzept zur Stärkung	67		

			<p>und Erhaltung der Grünanlagen in Bremerhaven, insbesondere hinsichtlich Wege, Versorgungsleitungen, Gemeinschaftsgrünflächen und Gräben, zu erarbeiten. Dieses Konzept soll dem Bau- und Umweltausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden.</p> <p>2. Das Dezernat VII wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung über den Stand der Konzeptentwicklung Bericht zu erstatten.</p>			
9.	23.11.2023	<p><b>VI 93/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Wiederherstellung der Parkanlage an der Parkstraße nach historischem Vorbild</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VII wird beauftragt, eine Planung zu entwickeln, dass die Parkanlage an der Parkstraße nach historischem Vorbild wiederhergestellt wird und damit der Bezug zum Freilichtmuseum Speckenbüttel sichtbar wird.</p> <p>2. Die Planungen sind dem Bau- und Umweltausschuss zum Sommer 2024 zur Beschlussfassung vorzulegen.</p> <p>3. Die Aufenthaltsqualität ist durch passende Bänke mit Lehnen, die dem historischen</p>	67, 61	Zur Ermittlung des historischen Vorbildes hat das Amt 67 im Stadtarchiv um Informationen angefragt.	

			Charakter der Anlage entsprechen, zu ergänzen. Eine angemessene Anzahl von Abfallbehältern sind aufzustellen.			
10.	23.11.2023	<b>VI 95/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: „Smarte“ Bänke in den Bremerhavener Parks und Grünflächen	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  1. Das Dezernat VII wird beauftragt, Standorte und die Anzahl der „smarten“ Bänke zu planen und zu ermitteln.  2. Das Dezernat VII wird beauftragt, Fördermittel für die Errichtung der „smarten“ Bänke einzuwerben.  3. Das Dezernat VII berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten nach Beschlussfassung über den Umsetzungsstand der „smarten“ Bänke in Parks und auf Grünflächen in Bremerhaven.	67	Aktuell werden Informationen und Erfahrungen anderer Kommunen zu „smarten“ Bänken eingeholt.	



						<p>Während dieser Zeit zeichneten sich einschneidende Veränderungen in der für eine kommunale Dachstrategie rahmensetzenden Landesprogrammab. Deren Tragweite und Richtungsentwicklung waren zu beobachten, um auftragsgemäß vorgehen und die Zielkonflikte zwischen landespolitischer Ebene und gegenwärtig gültiger kommunaler Klimaschutzprogrammab aufzeigen zu können. Diese Abläufe um die Entstehung der neuen Landesprogrammab werden im Folgenden kurz dargestellt und geben zugleich einen Sachstand wieder:</p> <p>Im Dezember 2021 veröffentlichte die Enquetekommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“ ihren Abschlussbericht mit Empfehlungen zur Erreichung der Klimaneutralität im Land Bremen bis 2023. Seit dem ersten Quartal des Jahres 2022 arbeitet die Senatsverwaltung Bremens an der Implementierung der Handlungsempfehlungen. Ab April 22 wurde der Magistrat über das Dezernat IX und die Magistratskanzlei daran beteiligt. Seit Mai 22 wurden auf Initiative von IX weitere Bremerhavener Fachämter eingebunden. Erste vorbereitende Senats-Beschlüsse zu neuen Klimaschutzzielen des Landes, der Neuaufgabe eines Landesprogramms Klimaneutralität sowie der Operationalisierung der Handlungsempfehlungen der Enquete-Kommissionsempfehlungen wurden im Juli 22 gefällt. Gegenwärtig ist ein Landesklimaschutzprogramm in Arbeit,</p>
--	--	--	--	--	--	---

						<p>über das die neuen Ziele angesteuert werden sollen. Die Entwurfsfassung ist in Abstimmung. Das Landesprogramm legt Maßnahmenpakete der Landes- und der Kommunalebene fest und wird voraussichtlich im November 2022 beschlossen werden. Auf dessen Grundlage wird der in Rede stehende Auftrag aus der BUA Vorlage Nr. VI 23/2021 abgearbeitet. Die Bearbeitung dieses Auftrags wird mit der Umsetzung des Beschlusses zur Magistratsvorlage XI/18/2022 zusammengeführt und soll nach Vorstellungen des Klimastadtbüros durch Anfrage eines Indikativangebotes abgearbeitet werden.</p> <p>Seit März 2022 wurde im Magistrat intensiv an der Umsetzung der Empfehlungen der Enquetekommission „Klimaschutzstrategie für das Land Bremen“ gearbeitet. Im Ergebnis entwickelte der Senat der Freien Hansestadt Bremen unter Mitwirkung des Magistrats der Stadt Bremerhaven die Klimaschutzstrategie der Freien Hansestadt Bremen 2038 mit dem Landesprogramm Klimaschutz 2038, einem Sofortprogramm (Fastlane-Prozess), einem Finanzierungsmodell und einem Klimaschutzaktionsplan. Diese Klimaschutzstrategie entspricht weitgehend einer kommunalen Dachstrategie. Zusätzlich wird sich der Magistrat am 15. März 2023 mit einem Stufenplan zur Umsetzung der Klimaschutzstrategie der Freien Hansestadt Bremen 2038 in Bremerhaven befassen. Mit diesem Stufenplan liegt eine Dachstrategie für</p>
--	--	--	--	--	--	--

						<p>Bremerhaven vor, die der Stadtverordnetenversammlung in einer weiteren Vorlage zur Festlegung angepasster Klimaziele zur Beschlussfassung vorgelegt werden wird.</p> <p>Magistratsvorlage zur BUA-Vorlage mit Erfüllungsbeschluss durch die Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen ist in Beratung</p> <p>Stand Januar 2024: Für die Formulierung kommunaler Klimaziele wurde beim Land Bremen eine Aufschlüsselung der gemeindlichen an den in der Klimaschutzstrategie 2038 genannten Zielwerten CO2-Mitigation angefragt. Diese Aufschlüsselung kann das Land noch nicht bereitstellen, ein Bereitstellungstermin kann nicht genannt werden. Erneute Nachfrage für Juni 24 auf Wiedervorlage.</p>
2.	16.03.2023	<b>VI 26/2023</b> Mehrweggebot bei öffentlichen Veranstaltungen und Märkten	Für die Umsetzung des Mehrweggebots über die Novellierung des Verpackungsgesetzes hinaus empfiehlt der Bau- und Umweltausschuss dem Magistrat eine enge Zusammenarbeit mit Bremen hinsichtlich einer einheitlichen Vorgehensweise bzgl. Des Mehrweggebots für Veranstaltungen aufzunehmen, um die in Bremen gewonnenen Erkenntnisse synergetisch zu nutzen.	58 Klimastadtbüro		<p>Die Zuständigkeit liegt auf bremischer Seite bei Referat 23 Kreislauf- und Abfallwirtschaft. Referat 23 setzte sich mit Erlebnis Bremerhaven GmbH als Veranstaltungsplanerin und – ausrichterin, Bürger – und Ordnungsamt in Verbindung. 58/20 informativ beteiligt.</p> <p>Im Ergebnis eines Gesprächs vom 31. März 23 sind durch Referat 23 zu beteiligen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- die Erlebnis Bremerhaven als mit der Veranstaltungsplanung und – durchführung beauftragte</li> </ul>

	14.09.2023		STV Kirschstein-Klingner bittet zur laufenden Nr. 2 des Amtes 58 zur nächsten Sitzung um eine konkrete ausführliche Sachstandsdarstellung bezüglich des weiteren Vorgehens			<p>Beteiligung des Magistrats und</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- das Bürger- und Ordnungsamt als das Markt- und Schaustellergeschäft genehmigende und überwachende (Überwachung VerpackG §33) Behörde.</li> </ul> <p>Austausch wird durch Referat 23 in landesbehördlicher Funktion gesteuert.</p> <p>Stand Januar 24 Die ausführliche Darstellung ist erfolgt.</p>
3.	16.03.2023	<b>IX 5/2023</b> Antragsüberweisung StVV-AT 23/2023	Die Stelle einer/eines Nachhaltigkeitsmanagers/in wird, sobald die Finanzierung sichergestellt ist, eingerichtet. Die Stelle wird im Dezernat IX eingerichtet.	58		Wird im Rahmen der Stellenplanberatungen beantragt. Januar 24 Ist in Beratung
4.	16.03.2023	<b>VI 33/2023</b> Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Insektenlehrpfad in Bremerhaven	<p>Das Umweltschutzamt wird gebeten:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. die Realisierung eines Insektenlehrpfades bzw. Erweiterung bestehender Naturlehrpfade in Hinblick auf Insekten mit erlebnispädagogischem Schwerpunkt zu prüfen. Hierbei soll anhand von Schautafeln über Wildbienen, Schmetterlinge und andere Insektenarten sowie deren Gefährdung informiert werden. Diese Inhalte sollen so aufbereitet werden, dass sie insbesondere Familien mit Kindern ansprechen und insbesondere die Hinweise zur Gefährdung laufend aktualisiert werden können.</li> <li>2. die notwendigen Kosten für so</li> </ol>	58		Ist in Bearbeitung. Durch beantragte Elternzeit der Sachbearbeitung kommt es hier zu Verzögerungen in der Bearbeitung. 01/24: Es wurden drei mögliche Standorte ermittelt. Derzeit erfolgt eine Abstimmung zwischen SI und den Ämtern 61, 67 und 58. Zudem besteht Kontakt zum BUND Bremen, welcher einen Insektengarten am Weserwehr realisiert hat. OT hat stattgefunden; Kosten des Bremer Projektes liegen vor: über zahlreiche Fördertöpfe finanziert

			einen Insektenpfad zu ermitteln.  3. dem Ausschuss Bau und Umwelt innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung zu berichten.			
5.	14.09.2023	<b>VI 49/2023</b> Anträge zum Stellenplan 2024/2025 Umweltschutzamtes (Amt 58)	Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den folgenden zusätzlichen Personalbedarf des Umweltschutzamtes zur Realisierung der Maßnahmen im Zusammenhang mit den Beschlüssen zur Klimaschutzstrategie 2038 der Freien Hansestadt Bremen zur Kenntnis:  <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1,0 Gewässerkoordinator:in (EG 13 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Ingenieur:in in der Wasserbehörde (EG 12 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Sachbearbeitung Waldbehörde (EG 12 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Sachbearbeitung Kompensation/Schutzgebietmanagement (EG 12 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Nachhaltigkeitsmanager:in (EG 11 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Klimaneutralitätskoordinator:in (EG 12 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> <li>• 1,0 Referent:in für kommunale Wärmeplanung (EG 13 TvöD/VKA), vorbehaltlich Bewertung</li> </ul> <p>Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Weiterleitung an den Personal- und Organisationsausschuss.</p>	58		Januar 24: In Bearbeitung
6.	23.11.2023	<b>VI 84/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Ausweisung von Naturschutz- und Landschaftsschutzgebieten in Bremerhaven	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  1. Das Umweltdezernat wird beauftragt, gemeinsam mit den relevanten Expert:innen	58		Die Ausweisung von Schutzgebieten obliegt der senatorischen Dienststelle.  Das Fehrmoor kann derzeit noch nicht als NSG ausgewiesen werden, da der gültige Bebauungsplan ein Baurecht

			<p>und Behörden die erforderlichen Schritte für die Ausweisung der Naturschutzgebiete (Rohniederung &amp; Fehrmoor) einzuleiten und umzusetzen.</p> <p>2. Das Umweltdezernat wird beauftragt, die nötigen Planungen für einen Rundlauf und einen barrierefreien Moorerlebnispfad im Fehrmoor in die Wege zu leiten.</p> <p>3. Das Umweltdezernat wird beauftragt, die erforderlichen Schritte für die Ausweisung der Flächen als Landschaftsschutzgebiete "In den Plättern" in Leherheide sowie die Restmoorflächen in Surheide und Leherheide einzuleiten und umzusetzen.</p> <p>4. Das Umweltdezernat berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Ausweisung der neuen Naturschutzgebiete und Landschaftsschutzgebiete.</p>			<p>auf Teilflächen einräumt → <b>B-Plan ist durch Amt 61 aufzuheben</b></p> <p>Die Planungen für einen Moorerlebnispfad können sinnvollerweise erst erfolgen, wenn die Planungen für die Wiedervernässung abgeschlossen sind.</p> <p>Die Ausweisung des LSG „In den Plättern“ <b>erfordert die Aufhebung der Bebauungspläne 245 und 247 durch Amt 61</b>. Ein Magistratsbeschluss zur Schutzgebietsausweisung liegt vor. VO-Entwurf liegt vor. Siehe auch 1.</p> <p>Für die Gebiete Restmoorflächen Surheide und Leherheide ist ein Magistratsbeschluss herbeizuführen.</p>
7.	23.11.2023	<p><b>VI 86/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Ökologische Aufwertung und Renaturierung der Neuen Aue in Bremerhaven</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Der Bau- und Umweltausschuss beschließt, das Gebiet der Neuen Aue ökologisch aufzuwerten und einer Freizeitnutzung zugänglich zu machen.</p> <p>2. Das Umweltdezernat wird beauftragt, zeitnah ein umfassendes und effizientes</p>	58		<p>Zu 2) Die Konzepterstellung beinhaltet die Schaffung der organisatorischen Voraussetzungen zur Erfüllung einer kommunalen Gesamtaufgabe „Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie“ sowie die Identifikation der konkreten Maßnahmenbedarfe (Hinweis auf Vorlage Nr. IX/7/2020 (s. Anhang)). Auf partizipativem Wege bedarf es weiterhin der Klärung der Zuständigkeiten in Abstimmung mit</p>

			<p>Konzept zur Renaturierung und ökologischen Aufwertung der Neuen Aue vorzulegen.</p> <p>3. Das Umweltdezernat berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von sechs Monaten über den Stand der Konzepterstellung zur Renaturierung der Neuen Aue.</p>			<p>den mit dem Wasser befassten Stellen.</p> <p>Im Rahmen der Haushaltsplanung 24/25 werden hierfür zunächst Haushaltsmittel in Höhe von <b>350.000 €</b> zur Erarbeitung einer Defizitanalyse veranschlagt. Die Defizitanalyse ist als Bestandteil der als kommunale Gesamtaufgabe „Umsetzung der EG-Wasserrahmenrichtlinie“ zu verstehen und bezieht sich auf die wasserrahmenrichtlinienrelevanten Gewässer in Bremerhaven: Neue Aue sowie ebenfalls Grauwalkkanal, Geeste, Rohr, Alte Lune. Gegenstand der Defizitanalyse ist Identifikation konkret notwendiger Maßnahmen zur ökologischen Aufwertung und Renaturierung der genannten Gewässer. Im weiteren Verlauf sind ggf. die organisatorischen Gegebenheiten anzupassen.</p> <p>Weiterhin bedarf es auf der Ebene der Konzepterstellung der Fortsetzung der bereits in 2023 begonnenen Klärung der Finanzierung (EU, Bund, Land, Kommune)</p>
8.	23.11.2023	<p><b>VI 90/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Entwicklung eines waldwirtschaftlichen Konzepts für den städtischen Reinkenheider Forst als attraktives Naherholungsgebiet</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Umweltdezernat wird beauftragt, ein waldwirtschaftliches Konzept für den städtischen Reinkenheider Forst als attraktives Naherholungsgebiet zu erarbeiten.</p> <p>2. Das Konzept soll die nachhaltige Bewirtschaftung</p>	58, 67		<p>Die Erarbeitung des Konzeptes kann seitens 58/3 mangels personeller Kapazitäten derzeit noch nicht zielführend geleistet werden. Es wurde Personal für die Bearbeitung waldbrechtlicher und konzeptioneller Maßnahmen beantragt, um Wälder in Bremerhaven in einen klimaresilienten, naturnäheren Zustand zu entwickeln (vgl. BuA VI 49/2023)</p>

			<p>des Waldes, die Schaffung von Erholungsmöglichkeiten für die Bürger:innen von Bremerhaven, den Schutz der Artenvielfalt sowie mögliche Maßnahmen zur Förderung des Tourismus umfassen.</p> <p>3. Das Umweltdezernat wird aufgefordert, innerhalb eines Jahres nach Beschlussfassung über den Fortschritt der Konzeptentwicklung dem Bau- und Umweltausschuss Bericht zu erstatten.</p>			
--	--	--	---	--	--	--

**EBB – Entsorgungsbetriebe:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	18.05.2021	<p><b>VI 46/2021</b> Antrag SPD-, CDU-, FDP-Fraktion z. Thema: Winterdienst auf Radwegen</p>	<p><b>Der Bau- und Umwelt-</b> <b>ausschuss möge beschließen:</b> Der Magistrat wird aufgefordert, die EBB zu beauftragen, das Winterdienst-Konzept der Stadt mit dem Schwerpunkt Beschleunigung der Räumung von Radwegen zu überarbeiten und darzustellen wie Touren auf den Fahrradhaupttrouten optimiert werden können. Das Winterdienstkonzept ist vorab dem Bau- und Umweltausschuss vorzustellen.</p> <p>In diesem Zusammenhang bitten wir außerdem um Überprüfung und Aktualisierung des Streu- und Schneeräumdienschkataloges verkehrswichtiger Fahrbahnen und gefährlicher Stellen. Wir erwarten eine entsprechende Vorlage unter Einbeziehung aller finanziellen Auswirkungen (Personalressourcen und Anschaffung von technischen Geräten) zum 3. Quartal 2021.</p>	EBB	<p>Der Magistrat hat in seiner Sitzung am 26.01.2022 beschlossen, den Entwurf des Winterdienstnetzes für Fahrradwege dem Bau- und Umweltausschuss zur Beratung zuzuleiten.</p>	Kein neuer Sachstand.
	30.03.2022	<p><b>VI 21/2022</b> Winterdienst auf Fahrradwegen</p>	<p>Der Bau- und Umweltausschuss beauftragt den Magistrat, die EBB mit der Durchführung des Winterdienstes auf Fahrradwegen zu</p>		<p>Zur Umsetzung des Winterdienstes auf Fahrradwegen werden zwei Geräteträger benötigt. Eine Beschaffung war bislang</p>	

			beauftragen und ihr die benötigten Haushaltsmittel in Höhe von 97.000 Euro zur Verfügung zu stellen.		nicht möglich, da der Haushaltsplan 2022 und 2023 keine Mittel vorsah und im Ausschussbereich VI keine Mittel zur Verfügung gestellt werden konnten. Seit dem 15.01.2024 wird der Winterdienst auf den dafür vorgesehenen Fahrradwegen mit den vorhandenen Möglichkeiten unter qualitativen Zugeständnissen umgesetzt. Der benötigte Mehrbedarf wird zur nächsten Haushaltsplanung 2024/2025 angemeldet.	
2.	23.11.2023	<b>IX 7/2023</b> Ortsgesetz zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung in der Stadt Bremerhaven und zur Änderung der Gebührenordnung zum Entwässerungsortsgesetz der Stadt Bremerhaven	Der Bau- und Umweltausschuss fasst folgenden Beschluss:  Der Stadtverordnetenversammlung wird empfohlen, den als Anlage 1 vorgelegten Entwurf des Ortsgesetzes zur Änderung der Gebührenordnung für die Benutzung der öffentlichen Abfallentsorgung in der Stadt Bremerhaven und zur Änderung der Gebührenordnung zum Entwässerungsortsgesetz der Stadt Bremerhaven als Ortsgesetz zu beschließen.	EBB		Erledigt.

**VI/1 – Baureferat:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
./.						

**SI - Seestadt Immobilien:**

Lfd. Nr.	Beschlussdatum	Nr. der Vorlage	Beschlusslage (ggf. Frist)	Zuständigkeit (Dez./Amt)	Bearbeitungsstand	Bemerkungen
1.	15.09.2020	<b>VI 56/2020</b> Antrag der Einzelstadtverordneten Marnie Knorr zum Thema: Zurück zu den Wurzeln	Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen, dass alle Gartenparzellen, die von der STÄWOG verwaltet werden, stadtweit inklusive des Gebietes Neue Aue verpachtet und aktiv beworben werden. Dabei sind die gesetzlichen Vorgaben der Grabelandvergabe zu beachten.	SI	Sämtliche Grabelandparzellen, die durch die Stäwog verwaltet werden, befinden sich in der aktiven Verpachtung d.h. sie werden regelmäßig Interessenten angeboten. Auf der Homepage ( <a href="http://www.staewog.de">www.staewog.de</a> ) wird bereits auf die Möglichkeit einer Anpachtung einer Grabelandparzelle / Grünfläche hingewiesen. Die Website wurde überarbeitet. Die Flächen werden dort direkt angeboten. Die Aktualisierung der Angebote erfolgt regelmäßig.  Um insbesondere die Flächen im Gebiet „Neue Aue“ wieder verpachten zu können, hat die Stäwog die Flächen vor Ort angesehen und einige Flächen durch die Raumwerkerei herrichten lassen. Viele befinden sich aber in einem dermaßen verwilderten und schlechten Zustand, dass eine Verpachtung nicht mehr möglich ist.	Beschluss BUA 13.07.2021: Weiterhin aktive Bewerbung der Flächen.  Die Überarbeitung der Homepage der STÄWOG ist abgeschlossen.  Im Gebiet „Neue Aue“ befinden sich 164 durch die STÄWOG verwaltete Parzellen. Davon sind 56 verpachtet. Von den leerstehenden Parzellen (108) sind 53 nicht mehr vermittelbar.  Der Zustand der übrigen leerstehenden Parzellen ist ungenügend, sodass sich eine Verpachtung schwierig gestaltet.  Eine Begutachtung der Flächen sowie eine Herrichtung einiger Teilflächen wurde durch die Raumwerkerei wahrgenommen. Bei konkretem Interesse an der Anpachtung einer Fläche wird diese durch die Raumwerkerei vor Pachtbeginn hergerichtet.  Kein neuer Sachstand.
2.	23.11.2023	<b>VI 77/2023</b> Antrag der SPD-, CDU-, FDP-Fraktion zum Thema: Bürgerhaus Geestemünde Nachnutzung und Fassadenrekonstruktion Polizeirevier	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b> 6. Das Dezernat VI wird beauftragt, ein Konzept zu erarbeiten, um das Gebäude des Polizeireviers	SI		

			<p>Geestemünde in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend der damaligen Fassade mit den Giebeln, Erkertürmen, der Haupteingangstreppe, Fenster, Türen und dem Treppenhausturm wiederherzustellen.</p> <p>Ziel ist es, auch den Innenbereich des Gebäudes zurückzubauen und dem ehemaligen Zuschnitt der Räumlichkeiten anzupassen und zu rekonstruieren. Noch vorhandene Artefakte sind zu sichern und zu ergänzen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz haben. Die Baumaßnahmen sind bis zum zweihundertjährigen Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Die Umsetzung der Baumaßnahmen hat den Vorgaben des Denkmalschutzes in enger Zusammenarbeit mit dem Fachamt soweit wie möglich zu folgen.</p> <p>7. Das Dezernat VI wird beauftragt, parallel zur Sanierung ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen. Ziel ist es, Räumlichkeiten für Kultureinrichtungen, Bürgerversammlungen und</p>			
--	--	--	---	--	--	--

			<p>Beratungsangebote im Stadtteil zu schaffen.</p> <p>8. Die Bewirtschaftung des städtischen Gebäudes ist nach Fertigstellung der Baumaßnahmen von einem städtischen Träger analog der Einrichtung „die theo“ durchzuführen.</p> <p>9. Das Dezernat VI wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.</p> <p>10. Das Finanzierungskonzept soll bis Sommer 2024 vorgelegt werden.</p>			
3.	23.11.2023	<p><b>VI 80/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Rekonstruktion der Fassade und Neunutzung des historischen Wartehäuschens "Alte Wache"</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>3. Das Dezernat VI wird beauftragt, die Rekonstruktion des Wartehäuschens an der „Alten Geestebrücke“ zu planen. Das Gebäude ist in seiner historischen Fassadengestaltung entsprechend den Entwürfen Hagedorns mit dem säulentragenden Giebel und anderen Bauelementen wie Fenster etc. zu rekonstruieren. Weiterhin sind entsprechende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen. Die Umsetzung ist von Fachunternehmen vorzunehmen, die umfangreiche Erfahrung</p>	SI		

			<p>haben im Bereich der Sicherung und Rekonstruktion von historischer Bausubstanz. Die Baumaßnahmen sind bis zum Stadtjubiläum 2027 abzuschließen. Parallel ist ein Konzept für Nutzungsmöglichkeiten des Gebäudes vorzulegen.</p> <p>4. Das Baudezernat wird beauftragt, dem Bau- und Umweltausschuss halbjährlich über die Fortschritte zu berichten.</p>			
4.	23.11.2023	<p><b>VI 81/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Machbarkeitsstudie für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Gebäude in Bremerhaven</p>	<p><b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b></p> <p>1. Das Dezernat VI wird beauftragt, eine Machbarkeitsstudie für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Gebäude in Auftrag zu geben.</p> <p>2. Die Machbarkeitsstudie sollen das Potenzial und die Umsetzungsmöglichkeiten für die Dach- und Fassadenbegrünung städtischer Gebäude prüfen und konkrete Vorschläge für mögliche Projekte und Maßnahmen vorlegen.</p> <p>3. Das Dezernat VI berichtet dem Bau- und Umweltausschuss innerhalb von 6 Monaten nach Beschlussfassung über den</p>	SI		

			Umsetzungsstand der Machbarkeitsstudien.			
5.	23.11.2023	<b>VI 92/2023</b> Antrag der SPD-, CDU- und FDP-Fraktion zum Thema: Erhalt historischer Bausubstanz für die Stadtentwicklung Sicherung der beiden historischen Hafenschuppen an der Rudloffstraße	<b><u>Der Bau- und Umweltausschuss möge beschließen:</u></b>  Das Dezernat VI wird beauftragt, die Hafenschuppen zu sichern. Hier sind zuerst erforderliche Maßnahmen zur Sicherung der Dachkonstruktionen vorzunehmen, so dass die Schuppen für Stadtentwicklungsperspektiven gesichert sind.	SI, 63		

**Anlage zu Nr. 6 (Beschlusslage) des Amtes für Straßen- und Brückenbau 66**  
**– Vorlage Nr. VI 66/2021-2:**

Nr.	Straße	Kostenannahme	Länge
1	Marschbrookweg <i>Sportanlage bis Greifswalder Straße</i>	630.000,- €	350 m
2	Auf den Wohden <i>Hohenfriedberger Straße bis Clausewitzstraße</i>	275.000,- €	160 m
3	Drosselweg <i>Schiffdorfer Chaussee bis Immenweg</i>	540.000,- €	225 m
4	Allersstraße <i>Farger Straße bis Boshämme</i>	300.000,- €	125 m
5	Fuhrenweg <i>Wacholderweg bis Brandenburger Weg</i>	560.000,- €	232 m
6	Grodenstraße <i>ab Heinrich-Kappelman-Straße zur Anbindung Fischereihafen</i>	600.000,- €	250 m
7	Holzackerweg <i>Myslowitzer Straße bis Gleiwitzer Straße</i>	690.000,- €	352 m
8	Kattowitzer Straße <i>Glatzer Straße bis Bredenweg</i>	1.075.000,- €	550 m
9	Langmirjen <i>Schierholzweg bis Eichenweg</i>	1.200.000,- €	530 m
10	Neuemoorweg <i>Entenmoorweg bis Brombeerweg</i>	390.000,- €	200 m
11	Postbrookstraße <i>Brameler Weg bis Minna-Rattay-Weg</i>	550.000,- €	300 m
12a	Schierholzweg <i>Beuthener Straße bis Langmirjen</i>	840.000,- €	350 m
12b	Schierholzweg <i>Langmirjen bis Lotjeweg</i>	335.000,- €	170 m
13	Stoteler Straße <i>Mehlandstraße bis Hagener Weg</i>	350.000,- €	175 m
14	Tarnowitzer Straße <i>Lotjeweg bis Myslowitzer Straße</i>	750.000,- €	385 m
15	Verbindungsweg <i>Fehrmoorweg – Maronenweg</i>	325.000,- €	200 m
16	Weißdornweg <i>Otto-Oellerich-Straße bis Mecklenburger Weg</i>	345.000,- €	175 m
17	Berberitzenweg <i>Maronenweg bis Tamariskenweg</i>	400.000,- €	291 m
18a	Langener Grenzweg <i>Auf der Geest bis Im Gandersefeld</i>	720.000,- €	300 m
18b	Langener Grenzweg <i>Im Gandersefeld bis Haus-Nr. 52</i>	1.044.000,- €	435 m
	<b>Summe</b>	<b>11.919.000,- €</b>	<b>5.755 m</b>

<b>Vorlage Nr. VI 2/2024 - 1</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 7

**Fahrradachse nach Norden ausbauen  
Am Wischacker II. Bauabschnitt – Spiekaer Weg bis Schlachthofstraße  
Vorzugsvariante**

**A Problem**

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 12.11.2020 den Magistrat aufgefordert, eine Fahrradtrasse von der Stadtmitte in den Norden als Teil der Nord-Süd-Achse für den Fahrradverkehr auszubauen (VI 92/2020). Auf Grundlage dieses Beschlusses wurden im Jahr 2022 der I. BA Am Wischacker zwischen Am Fleeth und Spiekaer Weg sowie der I. BA Dwarsweg zwischen Auf der Eeke und Friedhof Lehe fertiggestellt. Für den II. BA Dwarsweg im Bereich Friedhof Lehe ist der Baubeginn auf Ende Februar 2024 terminiert. Ein weiterer Teilabschnitt dieser Nord-Süd-Achse ist die Straße „Am Wischacker“ im Bereich zwischen dem „Spiekaer Weg“ und der „Schlachthofstraße“, dieser wird wie die anderen Abschnitte als Fahrradstraße ausgebaut und angeordnet. Die derzeitige Fahrbahnoberflächenbeschaffenheit ist aus Sicht der Verkehrssicherheit als schlecht anzusehen. Sie senkt den Komfort und ist eine Gefährdung für den Radverkehr.

Auf Grund der zu erwartenden Nutzungsansprüche, Fahrradfahrer, Anliegerverkehre und geringe Lieferverkehre des anliegenden Gewerbes ist die Herstellung einer 4,0 m breiten Fahrbahn für den Radverkehr mit entsprechenden Ausweichstellen für Begegnungsfälle zwischen Anlieger- und Lieferverkehren an dieser Stelle ausreichend. Ein breiterer Ausbau der Fahrbahn ist als kontraproduktiv zu erachten, da er hier zu Schleichverkehren führt, die der Zielsetzung einer Fahrradstraße widersprechen.

Der Ausbau sowie die Anordnung als Fahrradstraße ist Grundlage der Bewilligung von Fördermitteln im Rahmen des Sonderprogramms „Stadt und Land“ zur Finanzierung der Baumaßnahme.

Der Planungsprozess sieht als nächsten Schritt eine Anlieger- und Bürgerbeteiligung vor, in welcher die Vorplanung vorgestellt wird. In der geplanten Veranstaltung wird Gelegenheit gegeben, Anregungen und Kritik zur Vorplanung abzugeben. Die Vorschläge werden dann in die Entwurfsplanung eingearbeitet.

**B Lösung**

Im Zuge der Vorplanung wurden insgesamt drei Varianten unter dem Arbeitstitel „Am Wischacker“ entwickelt.

Die Varianten für den genannten Abschnitt sehen die Anordnung als Fahrradstraße durch die Straßenverkehrsbehörde vor und wurden dahingehend in Ihrer Straßenraumaufteilung geplant. Eine Fahrbahnbreite von 4m bildet die Grundlage der Aufteilung. Die Positionierung von Grünflächen bzw. Bäumen wird durch die Vielzahl an Leitungen im Straßenverlauf eingeschränkt. Da die im Eigentum der Stadt befindlichen Grundstücke nicht in Gänze für die Umgestaltung der Straße ausgenutzt werden, sollen nicht benötigte Flächen nach Fertigstellung der Straßenanlage an die Anlieger veräußert werden.

Die Varianten unterscheiden sich jeweils in den unterschiedlichen Entwässerungskonzepten und deren Raumbedarf sowie den daraus resultierenden Baukosten.

#### Variante 1-1:

Die Variante 1 sieht vor, den zu beplanenden Teilabschnitt über eine Muldenrinne in einen Regenwasserkanal zu entwässern. Daher kann die volle Breite des Straßenraumes befestigt werden. Es gelingt somit, neben der 4,0 m breiten Fahrbahn entlang der Wohnbebauung einen höhengleichen und somit überfahrbaren 2,5 m breiten Gehweg bzw. am nördlichen Ende einen rd. 1,6 m breiten Bedarfsstreifen anzulegen, der das Begegnen von Verkehren ermöglicht. Die Führung der Straße orientiert sich an der westlichen Flurstückgrenze, diese gibt eine Verschwenkung vor, welche als verkehrsberuhigende Funktion so auch im Straßenverlauf ausgebildet wird.

Auf Höhe des Umspannwerkes Lehe (zw. Station 0+160,000 und 0+200,000) entstehen 8 Pkw-Stellplätze sowie eine Grünfläche mit 4 Bäumen.

Für die Variante 1-1 entstehen voraussichtlich Baukosten in Höhe von insgesamt 776.178 €. Diese teilen sich auf in 670.863 € für den Straßenbau und 105.315 € für den Kanalbau. Förderfähig hiervon sind gem. der Verwaltungsvereinbarung zum Sonderprogramm „Stadt und Land“ 776.178 €. Bei einer Förderquote von 90% entfallen dann durch die Komplementierung 77.618 € auf die Stadt.

#### Variante 1-2:

Als Kombination aus Variante 1-1 und 2 umfasst die Variante 1-2 ein Entwässerungskonzept aus einer Versickerungsfläche sowie einer Muldenentwässerung über einen Regenwasserkanal. Der Systemwechsel erfolgt auf Höhe des Umspannwerkes Lehe, im südlichen Abschnitt erfolgt die Entwässerung über die Muldenrinne in einen Regenwasserkanal, im nördlichen Abschnitt über eine Versickerungsfläche.

Im gesamten Straßenverlauf werden Grünflächen angeordnet; dadurch ist eine Platzierung von 10 Bäumen im Straßenverlauf möglich.

Aufgrund der Grünflächen und dessen Platzbedarf kann kein Gehweg oder Bedarfsstreifen ausgebildet werden. Die 4,0 m breite Fahrbahn verläuft bis zum Umspannwerk Lehe ebenfalls entlang der Flurstückgrenze, anschließend entsteht aufgrund der Versickerungsfläche eine weitere Verschwenkung in der Fahrbahnführung mit verkehrsberuhigender Funktion. Begegnungsverkehre haben an Einfahrten sowie zwei Parkplatzstreifen die Möglichkeit zu passieren. Zusätzlich zu dem Parkstreifen auf Höhe des Umspannwerkes Lehe mit 7 Pkw-Stellplätzen entstehen vor der Wohnbebauung (zw. Station 0+005,000 und 0+025,000) 4 Pkw-Stellplätze. Bei einer Kombination der Variante 1-1 und Variante 2 entstehen voraussichtlich Baukosten in Höhe von 696.745 €. Diese teilen sich auf in 621.775 € für den Straßenbau und 74.970 € für den Kanalbau. Förderfähig hiervon sind gem. der Verwaltungsvereinbarung zum Sonderprogramm „Stadt und Land“ 696.775 €. Bei einer Förderquote von 90% entfallen dann durch die Komplementierung 69.678 € auf die Stadt.

#### Variante 2:

Die Variante 2 entwässert die Fahrbahn ausschließlich über Versickerungsmulden. Aufgrund der Platzbedarfe ist es nicht möglich Stellplätze, Gehwege oder überfahrbare Bedarfsstreifen anzuordnen. Die Platzierung von 4 Bäumen erfolgt in den Grünflächen.

Um Begegnungsverkehre zu ermöglichen, werden im Straßenverlauf Aufweitungen eingeplant die nach RASt 06 den Begegnungsfall PKW und LKW (Müllfahrzeug) mit 5,55 m Breite abdecken. Abgesehen der eben benannten Begegnungsstellen beträgt die Fahrbahnbreite auch in dieser Variante 4,0 m. Durch die Anordnung der Versickerungsmulden und der Aufweitungen entsteht auch hier eine Verschwenkung im Straßenverlauf.

Die Gesamtkosten der Variante 2 belaufen sich voraussichtlich auf 583.720 €. Förderfähig hiervon sind gem. der Verwaltungsvereinbarung zum Sonderprogramm „Stadt und Land“ 583.720 €. Bei einer Förderquote von 90% entfallen dann durch die Komplementierung 58.372 € auf die Stadt.

### Fazit:

Wesentliche Unterschiede resultieren aus der Aufteilung des Verkehrsraumes in Folge der Platzbedarfe der zwei Entwässerungsmöglichkeiten und des damit bedingten Wegfalls eines Gehweges sowie weiterer befestigter Flächen. Dies ermöglicht jedoch zum Teil die Schaffung neuer Baumstandorte.

In Hinblick auf die, wenn auch geringen, zu erwartenden Lieferverkehre zum anliegenden Gewerbe wie auch zum Materiallager des Amtes für Straßen- und Brückenbau ist in Frage zu stellen, ob eine Gestaltung des Straßenraumes mit einer 4,0 m breiten Fahrbahn ohne Gehweg den Ansprüchen des Fußgängerverkehrs gerecht wird.

Aus Gründen der Verkehrssicherheit wird vorgeschlagen, die Variante 1-1 als Vorzugsvariante zu beschließen.

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Vorplanung der Variante 1-1 als Vorzugsvariante und beauftragt das Amt für Straßen- und Brückenbau mit der Durchführung einer Anlieger- und Bürgerinformation sowie den weiteren Planungsschritten.

### **C Alternativen**

Keine, die empfohlen werden kann

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Zur Finanzierung des Umbaus zur Fahrradstraße wurden Fördermittel aus dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ in Höhe von 840.000 € inkl. Planungskosten beantragt und bewilligt. Die darin enthaltenen städtischen Komplementärmittel in Höhe von 84.000 € stehen dem Amt 66 in der Drittmittelrücklage ebenfalls zur Verfügung.

Das Baureferat weist darauf hin, dass bei einer endgültigen Herstellung der Erschließungsanlage auf voller Länge (oder zumindest auf einem übergeordneten Teilstück) grundsätzlich nach Erschließungsbeitragssatzung der Stadt Bremerhaven Erschließungsbeiträge von den Anliegern zu erheben sind. Eine genaue Prüfung – auch im Hinblick auf eine An- oder Verrechnung von Fördermitteln – erfolgt jeweils maßnahmenbezogen.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen bestehen. Es handelt sich bei den Bauvorhaben um Maßnahmen zur Radverkehrsförderung. Das Sonderprogramm „Stadt und Land“ ist Bestandteil des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung. Durch den Aufbau einer sicheren, guten Radwegeinfrastruktur wird eine Verlagerung des Mobilitätsverhaltens hin zu einer verstärkten Nutzung von Fahrrädern angestrebt. Eine Verlagerung der Verkehre zu Gunsten des Radverkehrs fördert die Luftreinhaltung und den Lärmschutz, reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und trägt somit zum Klimaschutz bei.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus.

Da sich der Beschlussvorschlag auf den Stadtteil Lehe bezieht, wird die Stadtteilkonferenz Lehe im Rahmen der weiteren Schritte (Bürgerbeteiligung) eingebunden.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Eine Beteiligung des Stadtplanungsamtes und des Gartenbauamtes erfolgt im Zuge der weiteren Planung.

**F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

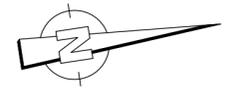
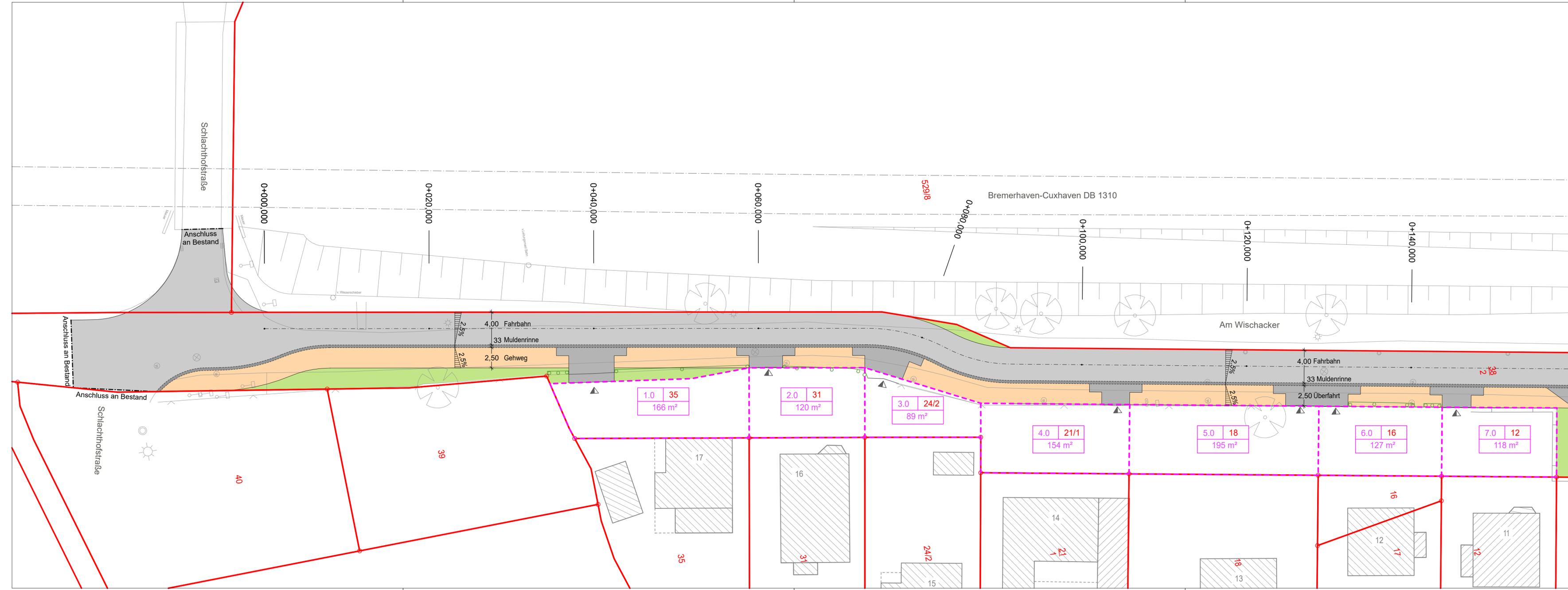
geeignet / Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

**G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss beschließt die Vorplanung der Variante 1-1 als Vorzugsvariante und beauftragt das Amt für Straßen- und Brückenbau mit der Durchführung einer Anlieger- und Bürgerinformation sowie den weiteren Planungsschritten.

gez.  
Schomaker  
Stadtrat

Anlage 1: Variante 1.1 Blatt 1  
Anlage 2: Variante 1.1 Blatt 2  
Anlage 3: Variante 1.2 Blatt 1  
Anlage 4: Variante 1.2 Blatt 2  
Anlage 5: Variante 2 Blatt 1  
Anlage 6: Variante 2 Blatt 2  
Anlage 7: Wirtschaftlichkeitsuntersuchung



**Legende Planung**

	Hochbord		Fahrbahn		Flächennummer		Flurstücksgrenze
	Muldenrinne		Parkplatz		Fläche		Grundenwerbsfläche
	Materialwechsel		Überfahrt				Baum geplant
			Gehweg überfahrbar				Grün

**Legende Bestand**

	Flurstücksgrenze		Telefonzelle		Stahlgittermast		Schieber Gas
	Flurstücksnummer		vorh. Geländehöhe		Stahlrohrmast		Schieber Wasser
	Baum		Einfahrt		Betonmast		Straßeneinlauf
	Kanaldeckel		Eingangshöhe oben unten		Holzmast		Warntafel
	Lampe		Eingang		Oberflurhydrant		Ampel
	Poller		Lichtschaft		Unterflurhydrant		Hinweisschild
			Kabelkasten unterird.		Mauer		Anschlagsäule
			Kabelkasten oberird.		Zaun		Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:

**HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH**

Loignystraße 31  
28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 46036-0  
mail: info@hbi-hb.de

	Datum	Zeichen
bearbeitet	14.12.23	Osigus
gezeichnet	14.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift..... Maßstab: 1:250 Lageplan 1 Variante 1.1

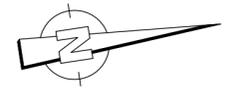
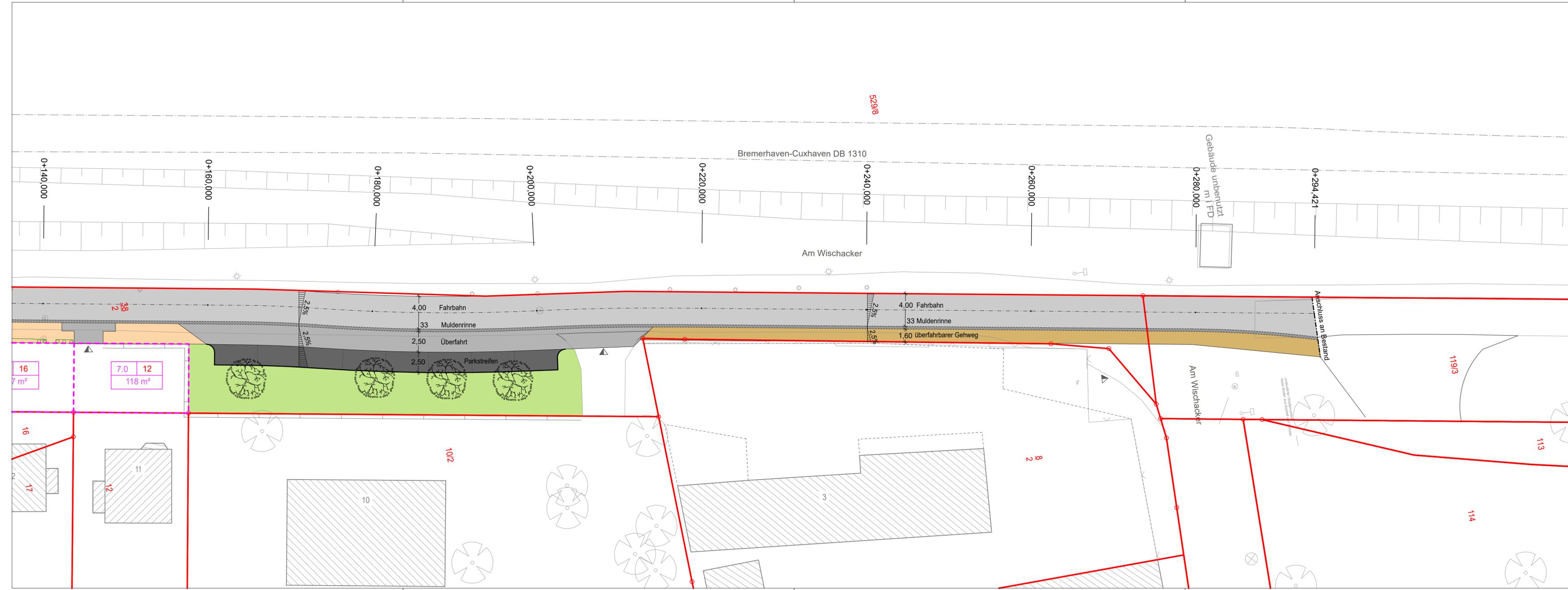
**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
Amt für Straßen- und Brückenbau

**66**

## Am Wischacker – II. Bauabschnitt

### Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.:
		23A019-V-2-2LP1-1
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung



**Legende Planung**

	Hochbord		Fahrbahn		Muldenrinne		Materialwechsel		Parkplatz		Überfahrt		Gehweg überfahrbar		Flächenummer		Flurstücknummer		Grundenwerbsfläche		Baum geplant		Grün
--	----------	--	----------	--	-------------	--	-----------------	--	-----------	--	-----------	--	--------------------	--	--------------	--	-----------------	--	--------------------	--	--------------	--	------

**Legende Bestand**

	Flurstücksgrenze		Telefonzelle		Stahlgittermast		Schieber Gas
	Flurstücknummer		vorh. Geländehöhe		Stahlrohrmast		Schieber Wasser
	Baum		Eingangshöhe oben unten		Betonmast		Straßeneinlauf
	Kanaldeckel		Eingang		Holzmast		Warntafel
	Lampe		Lichtschaft		Oberflurhydrant		Ampel
	Poller		Kabelkasten unterird.		Unterflurhydrant		Hinweisschild
			Kabelkasten oberird.		Mauer		Anschlagsäule
			Zaun		Zaun		Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:  
**HBI Hiller + Begemann**  
 Ingenieure GmbH  
 Loignystraße 31  
 28211 Bremen  
 Tel.: 0421 / 46036-0  
 mail: info@hbi-hb.de

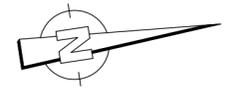
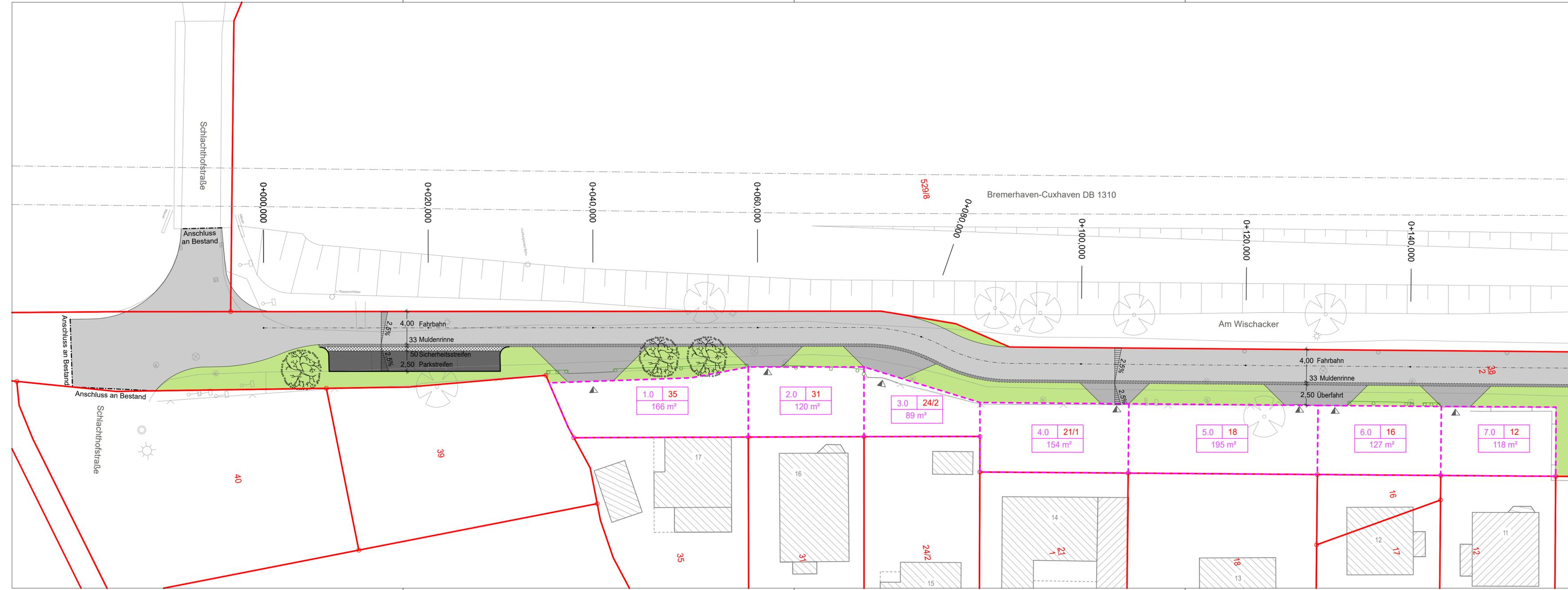
	Datum	Zeichen
bearbeitet	14.12.23	Osigus
gezeichnet	14.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift.....  
 Maßstab: 1:250 Lageplan 2 Variante 1.1

**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
 Amt für Straßen- und Brückenbau **66**

**Am Wischacker – II. Bauabschnitt**  
 Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.:
		23A019-V-2-2LP1-2
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung



**Legende Planung**

	Hochbord		Fahrbahn		Flächennummer
	Muldenrinne		Parkplatz		Flurstücknummer
	Materialwechsel		Überfahrt		Fläche
			Sicherheitsstreifen		Baum geplant
					Grün

**Legende Bestand**

	Flurstücksgrenze		Telefonzelle		Stahlgittermast		Schieber Gas
	Flurstücknummer		vorh. Geländehöhe		Stahrohrmast		Schieber Wasser
	Baum		Einfahrt		Betonmast		Straßeneinlauf
	Kanaldeckel		Eingangshöhe oben unten		Holzmast		Warntafel
	Lampe		Eingang		Oberflurhydrant		Ampel
	Poller		Lichtschacht		Unterflurhydrant		Hinweisschild
			Kabelkasten unterird.		Mauer		Anschlagssäule
			Kabelkasten oberird.		Zaun		Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:

**HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH**

Loignystraße 31  
28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 46036-0  
mail: info@hbi-hb.de

	Datum	Zeichen
bearbeitet	14.12.23	Osigus
gezeichnet	14.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift..... Maßstab: 1:250 Lageplan 1 Variante 1.2

**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
Amt für Straßen- und Brückenbau

**66**

## Am Wischacker – II. Bauabschnitt

### Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.: 23A019-V-2-2LP1-2-1
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung



**Legende Planung**

- Hochbord
- Muldenrinne
- Materialwechsel
- Fahrbahn
- Parkplatz
- Überfahrt
- Sicherheitsstreifen
- Flächennummer
- Flurstücksnummer
- Grundenwerksfläche
- Baum geplant
- Grün

**Legende Bestand**

Flurstücksgrenze	Telefonzelle	Stahlgittermast	Schieber Gas
Flurstücksnummer	vorh. Geländehöhe	Stahlrohrmast	Schieber Wasser
Baum	Einfahrt	Betonmast	Straßeneinlauf
Kanaldeckel	Eingangshöhe oben unten	Holzmast	Warntafel
Lampe	Eingang	Oberflurhydrant	Ampel
Poller	Lichtsacht	Unterflurhydrant	Hinweisschild
	Kabelkasten unterird.	Mauer	Anschlagsäule
	Kabelkasten oberird.	Zaun	Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:

**HBI Hiller + Begemann Ingenieure GmbH**

Loignystraße 31  
28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 46036-0  
mail: info@hbi-hb.de

	Datum	Zeichen
bearbeitet	14.12.23	Osigus
gezeichnet	14.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift.....

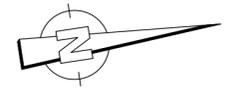
Maßstab: 1:250 Lageplan 2 Variante 1.2

**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
Amt für Straßen- und Brückenbau

**66**

**Am Wischacker – II. Bauabschnitt**  
Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.:
		23A019-V-2-2LP1-2-2
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung



**Legende Planung**

	Materialwechsel		Baum geplant		Flächennummer		Flurstücksnummer		
	Fahrbahn		Grün		Versickerungsmulde		Fläche		Grunderwerbsfläche

**Legende Bestand**

	Flurstücksgrenze		Telefonzelle		Stahlgittermast		Schieber Gas
	Flurstücksnummer		vorh. Geländehöhe		Stahlrohrmast		Schieber Wasser
	Baum		Einfahrt		Betonmast		Straßeneinlauf
	Kanaldeckel		Eingangshöhe oben unten		Holzmast		Warntafel
	Lampe		Eingang		Oberflurhydrant		Ampel
	Poller		Lichtschacht		Unterflurhydrant		Hinweisschild
			Kabelkasten unterird.		Mauer		Anschlagsäule
			Kabelkasten oberird.		Zaun		Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:  
**HBI Hiller + Begemann**  
 Ingenieure GmbH  
 Loignystraße 31  
 28211 Bremen  
 Tel.: 0421 / 46036-0  
 mail: info@hbi-hb.de

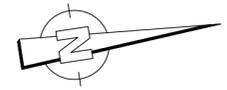
	Datum	Zeichen
bearbeitet	15.12.23	Osigus
gezeichnet	15.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift..... Maßstab: 1:250 Lageplan 1 Variante 2

**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
 Amt für Straßen- und Brückenbau **66**

**Am Wischacker – II. Bauabschnitt**  
 Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.:
		23A019-V-2-2LP2-1
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung



**Legende Planung**

- Materialwechsel
- Fahrbahn
- Baum geplant
- Grün
- Versickerungsmulde
- Flächennummer
- Flurstücknummer
- Fläche
- Grundverwerksfläche

**Legende Bestand**

Flurstücksgrenze	Telefonzelle	Stahlgittermast	Schieber Gas
Flurstücknummer	vorh. Geländeöhe	Stahlrohrmast	Schieber Wasser
Baum	Einfahrt	Betonmast	Straßeneinlauf
Kanaldeckel	Eingangshöhe oben unten	Holzmast	Warntafel
Lampe	Eingang	Oberflurhydrant	Ampel
Poller	Lichtsacht	Unterflurhydrant	Hinweisschild
	Kabelkasten unterird.	Mauer	Anschlagsäule
	Kabelkasten oberird.	Zaun	Denkmal

Planverfasser / Objektplaner:

**HBI Hiller + Begemann**  
Ingenieure GmbH

Loignystraße 31  
28211 Bremen  
Tel.: 0421 / 46036-0  
mail: info@hbi-hb.de

	Datum	Zeichen
bearbeitet	15.12.23	Osigus
gezeichnet	15.12.23	Müller
geprüft		

Bremen, den..... Unterschrift..... Maßstab: 1:250 Lageplan 2 Variante 2

**Magistrat der Stadt Bremerhaven**  
Amt für Straßen- und Brückenbau

66

## Am Wischacker – II. Bauabschnitt

### Fahrradstraße

geprüft	Bremerhaven,	Zeichn.-Nr.:
		23A019-V-2-2LP2-2
Abteilungsleitung	Amtsleitung	Vorplanung

**Anlage : Wirtschaftlichkeitsuntersuchungs-Übersicht (WU-Übersicht)**

Anlage zur Vorlage :

Datum :

Benennung der(s) Maßnahme/-bündels

Am Wischacker II. BA zwischen Spiekaer Weg und Schlachthofstraße  
Ausbau zur Fahrradstraße

**Wirtschaftlichkeitsuntersuchung für Projekte mit**  **einzelwirtschaftlichen**  
 **gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen**

Methode der Berechnung (siehe Anlage)

Rentabilitäts/Kostenvergleichsrechnung  Barwertberechnung  Kosten-Nutzen-Analyse  
 Bewertung mit standardisiertem gesamtwirtschaftlichen Berechnungstool

Ggf. ergänzende Bewertungen (siehe Anlage)

Nutzwertanalyse  ÖPP/PPP Eignungstest  Sensitivitätsanalyse  Sonstige (Erläuterung)

Anfangsjahr der Berechnung :

Betrachtungszeitraum (Jahre):

Unterstellter Kalkulationszinssatz:

Geprüfte Alternativen (siehe auch beigefügte Berechnung)

Nr.	Benennung der Alternativen	Rang
1		

**Ergebnis**

Weitergehende Erläuterungen

Zeitpunkte der Erfolgskontrolle:

1.	2.	n.
----	----	----

Kriterien für die Erfolgsmessung (Zielkennzahlen)

Nr.	Bezeichnung	Maßeinheit	Zielkennzahl
1			

Baumaßnahmen mit Zuwendungen gem. VV 7 zu § 44 LHO:  die Schwellenwerte werden nicht überschritten /  
 die Schwellenwerte werden überschritten, die frühzeitige Beteiligung der zuständigen technischen bremischen  
Verwaltung gem. RLBau 4.2 ist am                      erfolgt.

Wirtschaftlichkeitsuntersuchung nicht durchgeführt, weil:

Ausführliche Begründung

Für die Varianten 1-1; 1-2 und 2 wurden auf Grundlage der Vorplanungen Kostenannahmen getroffen. Bei allgemeiner Betrachtung der Gesamtkosten ist die Variante 2 die Kostengünstigere. In Hinblick auf die zu erwartenden Nutzungsansprüche weist die Variante 2, wie auch die Variante 1-2 Defizite hinsichtlich der Verkehrssicherheit für den Fußgängerverkehr auf.  
Bei einer Fokussierung auf die kommunalen Haushaltsmittel ist die Variante 1-1 als wirtschaftlicher zu betrachten, da der Mehrgewinn hinsichtlich der Verkehrssicherheit den zu erwartenden Mehraufwand von ca. 20.000 € um ein Vielfaches übersteigt.  
Zur erwartende Preissteigerungen infolge von politischen bzw. wirtschaftlichen Entwicklungen wirken sich gleichermaßen auf alle Ausbauvarianten aus.  
Die Straßenanlage wird nach den derzeitigen Richtlinien fachgerecht erstmalig hergestellt und gem. StVO als Fahrradstraße angeordnet.  
Aus den vorgenannten Gründen ist die Variante 1-1 die wirtschaftlichste Variante für die Stadt Bremerhaven.

<b>Vorlage Nr. VI 1/2024 - 1</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

## Förderprogramm "Stadt und Land" Komplementärmittel 2024

### A Problem

Das Sonderprogramm „Stadt und Land“ unterstützt im Rahmen des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung erstmals auch Investitionen in den Ländern und Kommunen zur Weiterentwicklung des Radverkehrs vor Ort. Ziel des Programms ist, die Attraktivität des Radverkehrs durch höhere Verkehrssicherheit und bessere Bedingungen im Straßenverkehr zu steigern.

Die Senatorin für Bau, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau strebt bei der Priorisierung der Anträge eine Aufteilung von 82 % der Mittel auf Maßnahmen im Gebiet der Stadtgemeinde Bremen und 18 % der Mittel auf Maßnahmen im Gebiet der Seestadt Bremerhaven an. Für das Jahr 2024 steht für die Stadt Bremerhaven 835.871€ für die Radverkehrsförderung zur Verfügung, für das Jahr 2025 1.009.855 €.

Für die Verwendung der Mittel können bis zur Ausschöpfung des Jahresbudgets laufend Förderanträge gestellt werden. Es gilt weiterhin die erhöhte Förderquote von 90%. 10% der gesamten Projektkosten müssen komplementiert werden.

### B Lösung

Zur Förderung des Radverkehrs in der Stadt Bremerhaven im Jahr 2024 und 2025 ist die Förderung folgender Maßnahme vom Amt für Straßen- und Brückenbau beantragt:

Nr.	Maßnahme	Kostenannahme	Komplementärmittel	Förderquote	Realisierungszeitraum
1.	Ausbau des Marschbrookwegs zwischen Greifswalderstraße und „Fritz-Reuter-Schule“ zur Fahrradstraße	835.000€	83.500€	90%	2024 -2025

Vorbehaltlich der Förderzusage für diese Maßnahme sind Komplementärmittel in Höhe von 83.500 € vorzusehen. Entsprechend der am 23.11.2023 vom Bau- und Umweltausschuss beschlossenen Vorlage Nr. VI 54/2023 werden die nach dem Sonderprogramm „Stadt und Land“ erforderlichen Komplementärmittel in Höhe von 83.500 € unter dem Vorbehalt eines rechtskräftigen Haushalts 2024/2025 aus den Investitionsmitteln im Kapitel 6651 des Amtes für Straßen- und Brückenbau sichergestellt.

Der Mittelabfluss ist zu einem Drittel in 2024 und zu zwei Dritteln in 2025 geplant.

### **C Alternativen**

Keine, die empfohlen werden kann.

### **D Auswirkungen des Beschlussvorschlags**

Die erforderlichen Komplementärmittel in Höhe von 83.500 € werden unter dem Vorbehalt eines rechtskräftigen Haushalts 2024/2025 aus den Investitionsmitteln im Kapitel 6651 des Amtes für Straßen- und Brückenbau sichergestellt.

Das Baureferat weist darauf hin, dass bei einer Verbesserung einer bereits endgültig hergestellten Erschließungsanlage auf voller Länge (oder zumindest auf einem übergeordneten Teilstück) grundsätzlich nach Straßenbaubeitragsortsgesetz Straßenausbaubeiträge von den Anliegern zu erheben sind. Eine genaue Prüfung – auch im Hinblick auf eine An- oder Verrechnung von Fördermitteln – erfolgt jeweils maßnahmenbezogen.

Klimaschutzzielrelevante Auswirkungen bestehen. Es handelt sich bei den Bauvorhaben um Maßnahmen zur Radverkehrsförderung. Das Sonderprogramm „Stadt und Land“ ist Bestandteil des Klimaschutzprogramms 2030 der Bundesregierung. Durch den Aufbau einer sicheren, guten Radwegeinfrastruktur wird eine Verlagerung des Mobilitätsverhaltens hin zu einer verstärkten Nutzung von Fahrrädern angestrebt. Eine Verlagerung der Verkehre zu Gunsten des Radverkehrs fördert die Luftreinhaltung und den Lärmschutz, reduziert den CO<sub>2</sub>-Ausstoß und trägt somit zum Klimaschutz bei.

Personalwirtschaftliche Auswirkungen sowie Hinweise auf eine Gleichstellungsrelevanz sind nicht gegeben. Ausländische Mitbürgerinnen und Mitbürger sind von diesem Beschlussvorschlag nicht in besonderer Weise betroffen. Auf die besonderen Belange der Menschen mit Behinderung und auf die besonderen Belange des Sports wirkt sich dieser Beschlussvorschlag nicht aus.

Die jeweils betroffene Stadtteilkonferenz wird über die Beschlusslage informiert.

### **E Beteiligung / Abstimmung**

Amt für Straßen- und Brückenbau.

### **F Öffentlichkeitsarbeit / Veröffentlichung nach dem BremIFG**

Geeignet / Es besteht eine Veröffentlichungspflicht nach dem BremIFG.

### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt die Finanzierung der städtischen Komplementärmittel in Höhe 83.500 Euro aus den Investitionsmitteln im Kapitel 6651 des Amtes für Straßen- und Brückenbau zur Kenntnis.

gez.  
Schomaker  
Stadtrat

<b>Vorlage Nr. VI 5/2024</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 1

### **63 - Sachstandsbericht des Bauordnungsamtes zum Thema Problemimmobilien**

#### **G Beschlussvorschlag**

Der Bau- und Umweltausschuss nimmt den als Anlage beigefügten Sachstandsbericht (Stand 24.01.2024) des Bauordnungsamtes zum Thema Problemimmobilien zur Kenntnis.

gez.  
Schomaker  
Baustadtrat

Anlage 1: Sachstandsbericht Problemimmobilien

Magistrat  
63/12

Bremerhaven, 24.01.2024  
☎ 3313

## Sachstandsbericht Problemimmobilien für den Bau- und Umweltausschuss am 01.02.2024

Übersicht über die Entwicklung der Problemimmobilien (Stand 24.01.2024, kumulativ, ab 2023)

BUA	Anzahl	Bewohnt	Leer	Anhörungen	Zwangsgeld-		Nutzungsuntersagung	Räumung	Mängel komplett behoben
					Androhung	Festsetzung			
07.02.2023	315	208	107	762	150	67	51 (9 wieder aufgehoben)	4	233
16.03.2023	314	203	111	805	162	75	52 (9 wieder aufgehoben)	4	242
14.09.2023	290	182	108	882	192	88	55 (10 wieder aufgehoben)	4	281
23.11.2023	287	179	108	952	231	108	56 (11 wieder aufgehoben)	5	296
01.02.2024	276	168	108	1012	252	120	57 (11 wieder aufgehoben)	5	311

Im November 2023 kam es zu einem Wohnungsbrand in einem Mehrfamilienhaus in der Goethestraße. Bei Ortsterminen gemeinsam mit der Feuerwehr wurden Mängel am Brandschutz festgestellt, u. a. müssen zwei Dachflächenfenster getauscht werden, um zukünftig eine gefahrlose Rettung von Personen durch die Feuerwehr zu ermöglichen. Weiter steht das Gebäude unter Denkmalschutz, so dass bei der Sanierung der Brandschäden diverse Auflagen der Denkmalschutzbehörde beachtet werden müssen, etwa die Erhaltung von Wohnungseingangstüren und Terrazzoböden.

Aufgrund der aktuellen Wetterlage im Januar 2024 kommt es im gesamten Stadtgebiet wieder vermehrt zu Sturmschäden. Teilweise lösen sich gerade an älteren Dächern Dachziegel, in manchen Fällen auch Fassadenteile. Hier werden Eigentümer zur unverzüglichen Mängelbeseitigung aufgefordert, ggf. werden die Mängel auch im Wege der Ersatzvornahme beseitigt.

Im Auftrag

gez.  
von der Reith

<b>Vorlage Nr. VI 4/2024</b>		
für die Sitzung des Bau- und Umweltausschusses.		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	<b>ja</b>	Anzahl Anlagen: 0

### Berichterstattung zur Umsetzung von Maßnahmen für den Radverkehr

Für jede 2. Sitzung des Bau- und Umweltausschusses bittet die CDU Fraktion um einen Statusbericht über die Umsetzung der Maßnahmen für den Radverkehr mit den kommunalen Mitteln. Dies gilt sowohl für die zur Verfügung stehenden Mittel beim Gartenbauamt als auch beim Amt für Straßen- und Brückenbau. Ebenfalls dargestellt werden sollen die Mittel, die vom Bund für den Radverkehr fließen.

#### Status Gartenbauamt (Dezernat VII) Stand: 19.01.2024

	Maßnahme	Status	städt. HH-Mittel	Bundes-/Landesmittel	
1.	mobile Fahrradanhänger für Veranstaltungen	abgeschlossen	17.236 €	-	Stadt Bremerhaven
2.	Solarbeleuchtung Radwanderweg Westroute (Neue Aue, Batteriestr. bis Brücke Höhe Hebbelweg)	Beleuchtung hergestellt. Feinjustierung der Bewegungssensoren erfolgt bis Ende Februar	6.981 €	62.829 €	Sonderprogramm Stadt und Land
3..	Asphalttränkdecke Radwanderweg Westroute (Neue Aue, Batteriestr. bis Brücke Höhe Hebbelweg)	abgeschlossen	7.374 €	73.744 €	Sonderprogramm Stadt und Land
4.	Asphalttränkdecke Radwanderweg Ostroute (Buschkämpen bis Weg 46)	abgeschlossen	3.506 €	35.058 €	Sonderprogramm Stadt und Land
5.	Asphalttränkdecke Geesteradwanderweg (Parkplatz Geestesperrwerk bis Höhe Weg zur Hüllwiese)	abgeschlossen	3.039 €	30.389 €	Sonderprogramm Stadt und Land
6.	Sanierung wassergeb. Wegedecke Geestewanderweg (östlich BAB bis Schiffdorfer Stauschleuse)	abgeschlossen	82.236 €	-	Stadt Bremerhaven
7.	Umbau Umlaufsperre Radwanderweg Kleinbahnweg	abgeschlossen	4.253 €	-	Stadt Bremerhaven
8.	Absackung behoben Radweg Nansenstraße	abgeschlossen	4.702 €	-	Stadt Bremerhaven
9.	Sanierung wassergebundene Decke, Altonaer Straße südlich Oberschule Geestemünde	abgeschlossen	9.284 €	-	Stadt Bremerhaven
10.	Sanierung wassergebundene Decke Radweg Schiffdorfer Chaussee Richtung Golfplatz, zwischen BAB und Markfleth	beauftragt	28.250 €	-	Stadt Bremerhaven

11.	Weitere 20 mobile Fahrradanhängerbügel für Veranstaltungen, z.B. Lichterfest sowie Transportgestelle	abgeschlossen	18.603 €		Stadt Bremerhaven
12.	Umbau Umlaufsperre Auerstraße	In Planung	1.150 €		Stadt Bremerhaven
			<b>186.614 €</b>	<b>202.020 €</b>	
			<b>388.634 €</b>		

### Status Amt für Straßen- und Brückenbau (Dezernat VI)

Stand: 19.01.2024

		Status	städt. HH-Mittel	Bundes-/Landesmittel	
1.	Nordholzweg	abgeschlossen	122.406 €	-	Stadt Bremerhaven
2.	Hartwigstraße	abgeschlossen	12.000 €	108.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
3.	Radwege Reinkenheide	abgeschlossen	129.839 €	-	Stadt Bremerhaven
4.	„Gummiwegbrücke“ Süd	abgeschlossen	270.000 €	-	Stadt Bremerhaven
5.	Zwei Brücken „Am Fleeth“	abgeschlossen	20.000 €	180.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
6.	Wulsdorfer Steg	abgeschlossen	33.000 €	297.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
7.	Dwarsweg 1.BA	abgeschlossen	15.000 €	135.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
8.	Am Wischacker 1. BA	abgeschlossen	Zusammen mit Nr.7 ausgeschrieben		Sonderprogramm Stadt und Land
9.	Elbestraße einschl. Beleuchtung	abgeschlossen	1.500 €	13.500 €	Sonderprogramm Stadt und Land
10.	Poristraße	abgeschlossen	10.000 €	90.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
11.	Fahrradparken Innenstadt	abgeschlossen	5.500 €	49.500 €	Sonderprogramm Stadt und Land
12.	Fahrradabstellanlage Wulsdorf	abgeschlossen	23.500 €	211.500 €	ÖPNVG
13.	Hafenstraße (Markierung)	abgeschlossen	4.000 €	40.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
14.	Rainer-Maria-Rilke-Weg	abgeschlossen	32.000 €	288.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
15.	Bütteler Specken	abgeschlossen	12.000 €	108.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
16.	Zur Bockwindmühle	abgeschlossen	60.000 €	-	Stadt Bremerhaven
17.	Columbusstraße Markierung Radfahrstreifen	abgeschlossen	5.000 €	45.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
18.	Fahrradstraße „Prager Straße“	abgeschlossen	200.000 €	-	Stadt Bremerhaven
19.	Im Bruch	abgeschlossen	5.000 €	45.000 €	Sonderprogramm
20.	Radwegbrücke Reinkenheide	abgeschlossen	45.000 €	405.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
21.	Spadener Straße Überfahrten Angleichen	abgeschlossen	20.000 €	-	Stadt Bremerhaven
22.	Kreuzung Friedrich-Ebert-Str. / Bismarckstr.	abgeschlossen	20.000 €	-	Stadt Bremerhaven
23.	Wulsdorfer Steg	abgeschlossen	35.000 €	315.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
24.	Rotmarkierung von Kreuzungen	abgeschlossen	12:000 €	108:000 €	Sonderprogramm Stadt und Land

25.	Neuenmoorweg	abgeschlossen	10.000 €	90.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
26.	Fahrradpiktogramme	abgeschlossen	15.000 €	-	Stadt Bremerhaven
27.	Fehrmoorweg, Nördlich BW	abgeschlossen	-	142.000 €	Sonderprogramm Fastlane
28.	Rad- und Fußweg, Weddewarden	abgeschlossen	-	50.000 €	Sonderprogramm Fastlane
29.	Rad- und Fußweg Bütteler Straße	abgeschlossen	-	50.000 €	Sonderprogramm Fastlane
30.	Krahnshörenweg	abgeschlossen	5.000 €	45.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
31.	Radfahrstreifen Kennedybrücke einschl. LSA der Knotenpunkte	Restarbeiten	100.000 €	1.000.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
32.	Fahrradparken Stadtgebiet	Fortlaufend in Ausführung	40.000 €	-	Stadt Bremerhaven
33.	Dwarsweg II. BA *	beauftragt	40.000* €	360.000* €	Sonderprogramm Stadt und Land
34.	Lanhauser Straße	beauftragt	11.000 €	99.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
35.	Hafenstraßen /Pestalozzistraße	in Planung	120.000 €	1.080.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
36.	Deichsfeld Anbindung Fahr(G)Rad 8	in Planung	7.500 €	67.500 €	Sonderprogramm Stadt und Land
37.	Knotenpunkt Nordstraße/Spadener Str.	In Planung	10.000 €	90.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
38.	„Gummiwegbrücke“ Nord	in Planung	25.000 €	225.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
39.	Gaußstraße incl. Kreuzung	in Planung	-	80.000 €	Sonderprogramm Fastlane
40.	Marschbrookweg	in Planung	83.500* €	751.500* €	Sonderprogramm Stadt und Land
41.	Am Wischacker II. BA	in Planung	70.000 €	630.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
42.	Mobilitätsstation	in Planung	48.000 €	432.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
43.	Radweg Weserstraße	in Planung	10.000 €	90.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
44.	Erneuerung Radweg Au- gust-Bebel-Straße	in Planung	8.000 €	72.000 €	Sonderprogramm Stadt und Land
			<b>1.695.745 €</b>	<b>7.792.500 €</b>	
			<b>9.488.245 €</b>		

\*Nicht förderfähige Teilleistung wie z.B. KFZ-Stellplätze sind nicht in den aufgeführten Baukosten enthalten.

Status der Maßnahmen	
	abgeschlossen
	In Ausführung
	beauftragt
	In Planung

gez.  
Schomaker  
Stadtrat